Anzeigen
in der
„Abendpost“
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 9. April 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 85.

Am Montag, 11. April, wird die „Abendpost“ ihre neue Geschäfts-Office in dem Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., eröffnen. Die Telephon-Nummern bleiben unverändert.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Höhere Passagepreise.

New York, 9. April. Der Nordd. Lloyd, die Hamburg-Amerikanische Paketdampfergesellschaft, die Red Star-Linie und die Niederländisch-Amer. Dampfergesellschaft haben gemeinsam beschlossen, die Fahrpreise für Einwanderer um $3 den Kopf zu erhöhen, damit sie „die vielen neuen und ihrer Ansicht nach unnöthigen Zahlungen machen können, zu denen sie unter den jetzigen strengen Einwanderungsgesetzen verpflichtet sind“.

Aufruhr infolge Aberglaubens.

Delhi, Ostindien, 9. April. Große Aufregung entstand unter den niederen Volksclassen dahier durch das von Religionsfanatikern ausgesprengte Gerücht, daß die Regierung geheime Agenten angestellt habe, um 7 Knaben zu rauben, welche an der Stelle, wo das neue Wasserreservoir errichtet werden soll, der Wassergöttin zum Opfer gebracht werden sollten. Dieses Gerücht wurde allenthalben unter den Eingeborenen erörtert und fand bereitwilligen Glauben. Die Entrüstung stieg auf's Höchste, und man stellte Wachen aus, um die angeblichen Regierungsagenten zu entdecken. Eine Anzahl Personen, darunter mehrere Seikh-Soldaten (Angehörige der alten religiös-militärischen Sekte der Seikhs oder Sikhs) geriethen in den Verdacht, diese Regierungsagenten zu sein und die Knaben stehlen zu wollen, und sie wurden furchtbar durchgehauen. Das wiederholte sich in mehreren anderen Fällen. Die Erregung greift noch immer weiter um sich, und die ganze Eingeborenenbevölkerung nimmt eine drohende Haltung an. Die Polizei thut ihr Möglichstes, die Unruhen zu unterdrücken; eine Anzahl Rädelsführer wurde festgenommen, um als Aufrührer processirt zu werden.

Bahnunglück.

Connelsville, Pa., 9. April. Vier Meilen nördlich von hier ereignete sich auf der Pittsburg-, McKeesport- und Youghiogheny-Bahn ein schlimmer Unglücksfall, wobei der Heizer Hettemann und der Bremser Lazell augenblicklich getödtet wurden, während der Locomotivführer Martin wahrscheinlich tödtliche Verletzungen davontrug. Ein losgewordener Radkranz an einem der Locomotivräder verursachte die Entgleisung mit ihren verhängnißvollen Folgen. Bei der, bereits stattgefundenen Coronersuntersuchung stellte es sich heraus, daß die Locomotive schon seit längerer Zeit nicht mehr in gutem Stande war, und die Locomotivführer sie nur noch unter Protest laufen ließen.

Hetherington freigesprochen.

Washington, D. C., 9. April. Heute traf im Flottendepartement eine Specialdepesche aus Yokohama, Japan, ein, worin mitgetheilt ist, daß das Consulargericht daselbst den Leutnant J. H. Hetherington, von der amerikanischen Bundesflotte, von der Anklage des Mordes freigesprochen hat. Wie früher gemeldet, hatte Hetherington den reichen Engländer Gower Robinson, wegen unerlaubten Beziehungen zu Hetheringtons Gattin, die aus Wilmington, Del., stammt, nach wiederholten Warnungen erschossen. Man ist in Flottenkreisen dahier sehr befriedigt von dem Gerichtsspruch.

Mormonen und Weißkappen.

Raleigh, N. C., 9. April. Aus dem County Stanley trifft die Nachricht ein, daß Mormonenmissionäre von einem großen Haufen vermummter Männer, von denen viele zu den hervorragendsten Persönlichkeiten der Umgegend gehören, und die sich als „Weißkappen“ organisirten, um Mitternacht gebunden und auf Pferden fortgeschafft wurden. Nach dem einen Bericht wurden sie fürchterlich durchgehauen und ihnen für immer verboten, die Gegend wieder zu betreten, — nach einem anderen Bericht wurden sie umgebracht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Rhaetia von Hamburg; Hermann von Bremen und Antwerpen; Victoria aus Triest (mit 876 italienischen Passagieren); City of Berlin von Liverpool; Marsala von Hamburg.

London: Island von New York.

Liverpool: City of Chicago von New York.

Stettin: Hekla von New York (berührt auch Copenhagen und Christiansand).

Wie aus Hamburg gemeldet wird, sind nicht 7, sondern 14 Personen — Matrosen und Passagiere — beim Sinken des Dampfers „Hansa“, nach dem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Falkenburg“, umgekommen.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön bis zum Montag; am Sonntagnachmittag wärmer; Nordwestwinde, die veränderlich werden.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Eine falsche Zwillingsschwester.

Snyder, Kans., 9. April. Viel gesprochen wird von der Heirathsromanze des William Hawkins. Derselbe hatte sich in Nane Terrill verliebt, und sie in ihn. Da Nanes Mutter von der Verbindung nicht sofort etwas wissen wollte, so schlug William eine Durchbrennerei vor.

Seine Geliebte war damit einverstanden. Frl. Terrill hat aber eine Zwillingsschwester, welche im Stillen ebenfalls in Hawkins verliebt war und ihrer Schwester außerordentlich ähnlich sieht. Dieselbe schloß ihre Schwester Nachts ein, ging selber nach dem Rendezvous-Ort, ließ sich fortkutschiren und mit William trauen. Erst nach der Trauung merkte William, wie er dran war — und beschloß, es dabei zu lassen.

Ausland.

Hinrichtung eines Lieutenants.

Paris, 9. April. Lieutenant Anastay, der bekannte Mörder der alten Baroneß Dellard, wurde heute früh um 5.15 Uhr hingerichtet. Ein Volkshaufe hatte schon seit zwei Nächten in der Umgebung des Gefängnisses La Roquette auf diesen Act gewartet! Wie es in Frankreich vorgeschrieben ist, wurde der Delinquent erst unmittelbar vor der Hinrichtung von seinem Schicksal in Kenntniß gesetzt. Indeß war er schon vorher unter der Hand vertraulich benachrichtigt worden, daß und zu welcher Stunde sein Kopf fallen werde, und daher fanden die Beamten, als sie um 5 Uhr seine Zelle betraten und ihm amtlich Mittheilung machten, ihn nicht nur wach, sondern schon beinahe vollständig vorbereitet, die Guillotine zu besteigen. Ohne Beistand kleidete er sich vollends an und machte noch dem Abbe Validier, welcher sein geistlicher Beistand seit seiner Verurtheilung gewesen war, ein Geständniß. Der bekannte Pariser Henker Deibler und seine Gehilfen bereiteten dann den Delinquenten für das Blutgerüst vor.

Anastay war zwar todtenblaß, bekundete jedoch gar keine Furcht, und ging mit festem Schritt auf die Guillotine. Er fügte sich ruhig dem Scharfrichter, und das Fallbeil verrichtete seine Arbeit schnell und gründlich. Um 5.35 Uhr war Alles vorüber. Der Vater des Gerichteten beanspruchte die Leiche, um eine besondere Untersuchung des Kopfes vornehmen zu lassen, durch welche der Beweis erbracht werden sollte, daß Anastay ein Hirnleiden gehabt habe. Die Behörden weigerten sich indessen rundweg, eine Postmortem-Untersuchung zu gestatten.

Unter diesen Umständen war auch nicht zu erwarten, daß die Behörden die Ausführung eine der letztwilligen Verfügungen Anastays gestatten würden. Dieser hatte nämlich seinen Bruder, einen Studenten der Medicin, ersucht, mit seinem Kopfe sofort nach der Enthauptung zu experimentiren, und ihm versprochen, wenn in seinem Kopfe noch Leben vorhanden sein sollte, durch Bewegungen der Augen auf gewisse Fragen über seine Empfindungen zu antworten. Dadurch sollte festgestellt werden, ob und wie lange überhaupt noch in einem Kopfe unmittelbar nach der Enthauptung Spuren von Leben verbleiben.

Das Verbrechen wurde am 4. December 1891 verübt. Am Nachmittag jenes Tages, gegen 4 Uhr, wurde die 72jährige Baroneß Dellard, Tochter eines Generals des ersten Kaiserreiches und Wittwe eines Obersts der Kürassiergarde, im Hause No. 42 Boulevard de Temple ermordet, und ihre Dienerin und einzige Mitwohnerin Delphine Houre schlimm am Halse verwundet. Der Baroneß war der Hals von einem Ohr zum andern durchschnitten, ja der Kopf fast völlig abgetrennt. Ein Abgeordneter Namens Gavelot erinnerte sich, als er die Schauergeschichte vernahm, der Beziehungen des Lieutenants Anastay zur Familie Dellard. Anastay war überhaupt schwer verschuldet, besonders aber hatte er viele Verpflichtungen den Dellards gegenüber, und sein Ruf war im Allgemeinen kein guter. So lenkte sich der Verdacht auf ihn. Bald nach seiner Haftnahme legte er denn auch ein Geständniß ab. Er war nach Ermordung der Baroneß im Begriff gewesen, nach dem Geld zu suchen, als plötzlich die Dienerin hinzukam, welche er dann ebenfalls angriff; ihr dichtes Haupthaar verhinderte, daß sie tödtlich verletzt wurde.

Anastay hatte sich in der militärischen Hochschule zu St. Cyr ausgebildet und war dann zum Unterlieutenant im 159. Regiment ernannt worden. Militärischerseits war nach seiner Verurtheilung darum gebeten worden, daß er im Interesse der Standesehre nicht geköpft, sondern erschossen werde; doch weigerten sich die Behörden, diesem Ersuchen zu entsprechen, da er ein gewöhnliches Verbrechen begangen habe und von einem bürgerlichen Gericht abgeurtheilt worden sei.

Streit über Bismarcks Popularität.

Berlin, 9. April. Der Umstand, daß nur 324 Buchhändler die neue Ausgabe des Moritz Busch'schen Werkes: „Bismarck und seine Leute“ bestellt haben, während die 1889 erschienene Ausgabe von 1800 Händlern bestellt wurde, wird von Gegnern des Ex-Kanzlers in Volks- und in Hofkreisen benutzt, um darzuthun, daß das Interesse des deutschen Volkes an Bismarck und dessen Angelegenheiten bedeutend abgenommen habe. Dagegen wird von den Freunden Bismarcks geltend gemacht, die neueste Ausgabe des Busch'schen Werkes enthalte so wenig Neues, daß die Meisten es einfach nicht der Mühe werth hielten, sich die Neuausgabe eines Buches zuzulegen, welches bereits beinahe jede (?) Familie besitze.

Krank oder todt oder rasend?

Berlin, 9. April. Es verlautet hier, daß der vielgenannte russische Finanzminister Wischnegradsky gestorben sei. Das Gerücht findet keinen Glauben; indeß wird aus bester Quelle mitgetheilt, daß er sehr krank sei. Chiffredepeschen besagen, daß er plötzlich wahnsinnig geworden sei, und der Tod eine willkommene Erlösung von seinen Leiden sein würde.

Als Ursache seines Wahnsinns werden Ueberarbeit, Fiasco bei seinem Versuch, eine neue Anleihe in Frankreich flott zu machen, und seine vergeblichen Anleiheverhandlungen mit deutschen Bankiers bezeichnet. Deutscherseits wird sein jetziges Unglück aufrichtig bedauert, zumal Wischnegradsky immer zur Friedenspartei in Rußland hielt.

Duell auf der Straße.

Breslau, 9. April. Herr Menther und Herr Silbermeier, die Betriebsleiter zweier einander die Kundschaft streitig machender Kohlengruben in Nieder-Hermsdorf, waren schon seit längerer Zeit sehr schlecht auf einander zu sprechen. Gestern trafen sie hier auf offener Straße zusammen, geriethen sofort in einen Wortwechsel und zogen alsbald die Schießeisen. Silbermeier stürzte schließlim todt nieder, eine Kugel hatte sein Herz durchbohrt. Menther, der völlig unverletzt blieb, wurde in Haft genommen.

Verhängnißvoller Brand.

Berlin, 9. April. Die berühmten Cementwerke von Maurke in Lehrte, Regierungsbezirk Lüneburg, wurden gestern durch eine Feuersbrunst zerstört, und zwei Arbeiter fanden ihren Tod in den Flammen.

Der rothe Hahn in Wien.

Wien, 9. April. Die allgemeine Aufregung und Bestürzung über die brandstifterischen Feuersbrünste wurde heute erhöht durch die Kunde, daß ein neues derartiges Feuer, das sechste in dieser Woche, in einem Gebäude neben dem Rathhaus ausgebrochen sei. Offenbar beabsichtigten die Brandstifter, das Rathhaus selbst zu zerstören. Seit dem häufigen Vorkommen von Brandstiftungen ist das Rathhaus unter besondere Bewachung gestellt worden. Daher würde es für jeden, der irgendwie verdächtig aussieht und keine vollkommen befriedigende Auskunft über sich geben kann, schwer, wenn nicht unmöglich sein, Zugang zu finden. Jedenfalls aus diesem Grunde wählten die unbekannten Thäter das anstoßende Gebäude, in dem Glauben, daß sich das Feuer schon von selbst auf das Rathhaus verbreiten werde. Der Plan war gut angelegt, und das Feuer war schon im vollen Gang, als die Löschmannschaften eintrafen. Wegen der centralen Lage des Gebäudes wurde unverzüglich eine starke Feuerwehrmacht alarmirt, um das Rathhaus vor dem Niederbrennen zu schützen. In der That gelang es rechtzeitig, das wüthende Element zu bändigen.

Ein Verräther bestraft.

London, 9. April. Im Assissenhof zu Liverpool wurde heute Edward Holden schuldig befunden, amtliche Geheimnisse bezüglich der Befestigungen der Mittelmeer-Insel Malta verrathen zu haben, und zu 1 Jahr Haft bei harter Arbeit verurtheilt. Der Oberrichter Coleridge sprach sein Bedauern darüber aus, daß er keine höhere Strafe verhängen könne.

Holden hatte u. A. einem amtlichen Zeichenbureau in Malta vorgestanden, wo alle Pläne bezüglich der Vertheidigungsanlagen für die Insel ausgearbeitet wurden, und er hatte später, in Geldverlegenheiten steckend, Copien jener gezeichneten Pläne an Frankreich, resp. an einen französischen Agenten Namens Poinet, verkauft. Auch wollte er ähnliche Auskunft über Befestigungen von Gibraltar geben. Bis jetzt hatte Holden für seine Verräthereien im Ganzen etwa $750 von der französischen Regierung erhalten.

Telegraphische Notizen.

— Kaiser Wilhelm und Gemahlin begeben sich am 15. Mai von Stettin aus zur See nach Danzig und werden auf dieser Reise vom Ostseegeschwader begleitet sein. Es heißt auch, daß sie mit dem Zaren zusammentreffen wollen.

— Zu Brünn in Mähren und zu Linz in Niederösterreich wollten die Socialisten am Ostertage Congresse abhalten. Doch hat die Regierung das Abhalten derselben verboten.

— Mehrere spanische Oppositionsblätter erklären, daß die jüngsten Bombenentdeckungen in Madrid auf ein — nicht von den Anarchisten, sondern von der Polizei angestiftetes Complott zurückzuführen seien.

— Während der Fastenpredigt in der St. Jakobskirche zu Bilbao, Spanien, gerieth die Gemeinde in höchste Aufregung, als es plötzlich hieß, eine Sprengpatrone mit daran befestigter Lunte sei in der Kirche gefunden worden. Der Küster schnitt die Lunte ab, und später wurden 4 Anarchisten als angebliche Verüber des Attentats verhaftet.

— Zur Vertheidigung Deemings, des in Australien verhafteten Mörders dreier Weiber, wird die Wahnsinnstheorie geltend gemacht, und es werden ungewöhnliche Argumente zur Unterstützung derselben vorgebracht werden. Der Vertheidiger wird u. A. ausführen, daß Deemings Mutter, als Deeming noch nicht zur Welt gekommen war, beim plötzlichen Anblick einer Thierschlächterei furchtbar erschrocken sei, und infolge dessen Deeming einen unwiderstehlichen Trieb zum Abschlachten mit auf die Welt gebracht habe.

Gefährliche Feuersbrunst.

Eine Frau sammt ihrem Kinde mit Mühe gerettet.

Heute Vormittag um 11 Uhr brach in dem aus Holz gebauten Doppelhause No. 5420 und 5422 Madison Ave. ein Feuer aus, das, wäre es zur Nachtzeit gewesen, schrecklich in seinen Folgen hätte werden können.

Das Feuer entstand im Erdgeschoß in Folge eines Fehlers am Dampfheizungsapparat und verbreitete sich so rapid, daß die in dem Hause wohnenden Familien kaum Zeit hatten, das nackte Leben zu retten. Im zweiten Stock von No. 5422 wohnte die Familie von E. G. Skene. Die Frau befand sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers im Hofe und als sie die dichten Rauchwolken aus den Thüröffnungen dringen sah, dachte sie zuerst an ihr nur wenige Monate altes Kind, welches oben schlief.

Von Angst getrieben, eilte sie die Treppen hinauf, doch war das ganze Haus schon so mit Rauch angefüllt, daß sie, nach dem sie das Kind in die Arme genommen, den Rückweg nicht mehr finden konnte. Sie lief deßhalb in ihre Wohnung zurück, stieß ein Fenster auf und rief laut um Hilfe.

Die Feuerwehr war inzwischen angekommen. Einer der braven Männer, welcher erkannte, daß keine Minute zu verlieren war, sprang mit einigen Sätzen die Treppen hinauf, nahm die inzwischen ohnmächtig gewordene Frau sammt dem Kind in seine Arme und erschien gleich darauf auf der Straße, wo er von der ängstlich harrenden Menschenmenge mit jubelndem Hurrah empfangen wurde.

Das Feuer wurde dann bald gelöscht, doch beträgt der an dem Gebäude angerichtete Schaden $6000. S. Hauk, der mit seiner Familie in No. 5420 wohnte, erleidet an seinen Möbeln einen Verlust von $800 und Skene einen solchen von $1000.

Das Gebäude No. 5424 Madison Ave. wurde ebenfalls, und zwar zum Betrage von $300, durch die Flammen beschädigt.

Falsche Peddler-Schilder.

Dem City-Clerk ist es zu Ohren gekommen, das eine Anzahl hiesiger Hausirerer gefälschte Abzeichen (Badges) trägt. Gegen sieben mit derartigen „Bogus“-Schildern geschmückte Hausirer ist Anzeige erstattet worden.

Der Gatte, wie er nicht sein soll.

Die Frau von Ed. Kain, No. 828 W. Superior Str. wohnhaft, erhält sich und ihre Kinder durch ihrer Hände Arbeit. Ihres Mannes Beschäftigung besteht ausschließlich aus Herumlungern in verschiedenen Wirthschaften. Da er überdies in seiner freien Zeit auch noch seine Frau prügelt, wurde er heute unter $25 Strafe in's Washington Home gesandt.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 39, um 12 Uhr letzte Nacht 33, um 6 Uhr heute Morgen 26 und um 12 Uhr heute Mittag 31 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

Wer die „Abendpost“ liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Telegraphische Notizen.

— In Wien wurde ein junger Bursche, als der Verübung der jüngsten Brandstiftungen daselbst verdächtig, in Haft genommen.

— Prinz Ludwig von Bayern, der zukünftige König, hat sich in der Kammer der Kammer der Reichsräthe nochmals sehr entschieden für den Bau des Donau-Main-Canals ausgesprochen.

— Sir Arthur Sullivan, der Componist des „Mikado“ und anderer Operetten, liegt in Montecarlo am Blasenstein schwer erkrankt darnieder und hat die Arbeit an seiner neuen Oper gänzlich einstellen müssen.

— Aus Waupeca, Wis., wird berichtet, daß der Abgeordnete Fred Lea gestern wegen der Ermordung des Bankiers Mead im Jahre 1882 — als die Bank um $25,000 beraubt wurde — verhaftet worden ist. Noch mehrere andere Verhaftungen stehen bevor.

— Der bekannte Rev. Dr. James F. Spaulding in Cambridge, Mass., hatte im vorigen Jahre bedeutendes Aufsehen erregt, indem er sehr demonstrativ aus der Episcopalkirche zur römisch-katholischen übertrat. Jetzt ist er abermals in die Episcopalkirche zurückgekehrt und man ist auf eine Erklärung von ihm sehr gespannt.

— Im Weltausstellungs-Ausschuß des Congresses fand gestern die letzte und sehr interessante Debatte über die Frage des Sonntagsschlusses statt.

— Bankerotte wurden in den gestern abgelaufenen 7 Tagen in den Ver. Staaten 177 gemeldet, in Canada 31, zusammen also 208, gegen 243 in derselben Woche des Vorjahrs, 218 in der Vorwoche und 231 in der vorvorigen Woche. Im Allgemeinen wird die Geschäftslage als recht günstig bezeichnet.

— Durch eine Verfügung der sächsischen Staatsregierung wird das Schächten der Schlachtthiere, als unnöthige Thierquälerei, verboten.

— Die Demokraten von Massachusetts hielten im „Tremont Temple“ in Boston ihre Staatsconvention ab und nahmen eine Principienerklärung an, welche sich für Zollreform und für ehrliche Doppelwährung ausspricht. Jede Anspielung auf den Ex-Präsidenten Cleveland rief große Begeisterung hervor, obwohl die Delegaten zur National-Convention nicht ausdrücklich verpflichtet wurden, für ihn einzutreten.

— Nach Ansicht Mancher waren die Verüber des gestern gemeldeten Mordanfalls auf den Diakon v. Poninsky in Koscielec, Posen, keine Anarchisten, sondern ganz gewöhnliche Raubgesellen, welche sich die Aufregung über die Anarchistensensationen zunutze machten und durch das, später an ihren Leichen gefundene und nachweislich dem Diakon auch vorgezeigte „anarchistische“ Schriftstück den Geistlichen zur Auslieferung seines Geldes zu zwingen suchten.

Ein Geheimniß des Sees.

Die Leiche eines jungen, gut gekleideten Mädchens gelandet.

Die Polizei vermuthet einen Raubmord.

Heute früh wurde am Fuße der 25. Str. eine weibliche Leiche aus dem See gezogen und nach Klaners Morgue gebracht. Die näheren Umstände dieses Fundes scheinen nach Ansicht der Polizei auf einen Raubmord hinzuweisen und eine gründliche Untersuchung des Falles dringend nothwendig zu machen.

Die Todte wurde von Charles Stanger, von No. 2512 S. Park Ave., auf seinem Wege zu den Illinois Central-Werkstätten kurz nach Tagesanbruch im See entdeckt und durch die schleunigst von ihm benachrichtigte Polizei an's Ufer gezogen.

Hier fiel zunächst der sehr bemerkenswerthe Umstand in's Auge, daß die Züge des Mädchens nicht, wie dies bei Ertrunkenen der Fall zu sein pflegt, geschwollen waren, sondern vollständig den Ausdruck bewahrt hatten, welcher ihnen im Leben eigen gewesen war. Die Kleidung, durchweg aus guten Stoffen und vortrefflich gearbeitet, bestand aus einem braunen Kleide, schwarzen Strümpfen, eleganten Knöpfstiefeln und einem Plüschmantel. An den Fingern befanden sich fünf, theilweise werthvolle Ringe und in einem Ohrläppchen steckte ein mit Perlen gezierter Ohrring.

Einer der Fingerringe war mit Haaren umflochten und trug auf seiner Innenseite die Buchstaben A. C. H. Geld wurde bei der Leiche nicht gefunden. Dieser Umstand erscheint dem Lieutenant Healey von der Cottage Grove Ave. Station, welcher die Untersuchung in die Hand genommen hat, ein weiteres Verdachtsmoment zu sein. Er glaubt, daß der Todten die Baarschaft abgenommen, die Juwelen indeß der Gefahr wegen, welche das Veräußern derselben mitgebracht hätte, gelassen seien.

Dieser geheimnißvolle Todesfall führte zum Bekanntwerden einer zweiten einer zweiten mysteriösen Geschichte, in welcher es sich um das Verschwinden eines Mädchens handelt. Heute vor zehn Tagen verließ Mary Rogers, eine Dienstbotin des Brauereibesitzers C. W. Cook, dessen Wohnung, No. 2936 Prairie Ave., und kehrte nicht mehr nach Hause zurück. Mary war ein sehr solides Mädchen und ihr Ausbleiben erregte deßhalb peinliches Befremden.

Zwei Tage später empfing Frau Cook einen mit „eine Freundin von Mary Rogers“ unterzeichneten Brief, in welchem gesagt wurde, daß das Mädchen an der Ecke von State und Monroe Str. gestürzt sei, den Arm gebrochen und in einem Hospital Aufnahme gefunden habe. Der Dame kam das Schreiben um so verdächtiger vor, als in demselben kein bestimmtes Hospital angegeben worden war und sie überlieferte den Brief der Polizei.

Eine sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß in den letzten zwei Wochen kein Mädchen an der angegebenen Ecke einen Arm gebrochen hatte, und daß auch kein Mädchen, welches Mary Rogers auch nur halbwegs ähnlich gesehen, in dieser Zeit mit einer derartigen Verletzung in eines unserer Spitäler aufgenommen worden wäre.

Lieutenant Healey glaubte heute früh in der Todten eben diese Mary Rogers entdeckt zu haben, Frau Cook erklärte indeß nach Inaugenscheinnahme der Leiche, daß diese nicht mit ihrem vermißten Dienstmädchen identisch sei.

Heute Mittag wurde allen Polizei-Stationen der Befehl ertheilt, sämmtlichen Leuten, welche in den letzten Wochen das Verschwinden weiblicher Personen gemeldet hatten, von dem mysteriösen Leichenfunde Kenntniß zu geben. Es fanden sich in Folge dessen eine Anzahl Leute in der Morgue ein und nahmen die Todte in Augenschein, Niemand vermochte sie indeß zu identificiren.

Das Gesicht des Mädchens ist von edlem Schnitt und von vollem, langem, schwarzem, von Natur gekräuseltem Haar umrahmt. An dem Körper war keine Spur von Gewalt sichtbar, die Polizei stellt deshalb die Theorie auf, daß die Bedauernswerthe vergiftet und dann in den See geworfen wurde.

An der Stelle, wo die Leiche gefunden wurde, dürfte sie kaum versenkt worden sei, denn diese ist zu belebt, als daß dort ein derartiges Verbrechen unbemerkt hätte verübt werden können.

Es ist deshalb nicht unmöglich, daß der Körper weit hinaus im See den Fluthen übergeben und nach und nach von den Wellen an das Ufer gespült wurde, oder aber, daß man ihn mittelst eines Kahnes dorthin gebracht habe.

Auffallend wenigstens wäre es, wenn die Leiche, die etwa vierzehn Tage im Wasser gelegen und in Folge dessen schon längere Zeit an der Oberfläche geschwommen haben mußte, von den vielen Passanten jener Gegend unbemerkt geblieben sein sollte.

Gesangverein für Ravenswood.

In Ravenswood hat sich unter dem Namen „Ravenswood Männerchor“ ein neuer Gesangverein gebildet, welcher alle Sänger der Nachbarschaft und alle Freunde des deutschen Liedes zum Beitritt einladet. Derselbe hält seine regelmäßigen Proben jeden Freitag Abend um 8 Uhr in Tony Iten's Lokal ab. Der Vorstand setzt sich zusammen wie folgt: Tony Iten, Präsident; Joseph Wollmann, Vice-Präsident; Chas. Freibertshausen, Schatzmeister; und Georg Sigmund, Schriftführer.

Arsenik und Gas.

Eine unbekannte Frau begeht Selbstmord im Farwell House.

Eine etwa 40 Jahre alte Frau mit traurigem Gesichtsausdrucke erschien gestern Abend um 5 Uhr in dem Hotel an der Ecke von Jackson und Halsted Straße, welches den Namen „Farwell House“ führt und verlangte ein Zimmer. Sie zeichnete den Namen Lena Heiß in das Fremdenbuch und erklärte, daß sie fremd in der Stadt sei, kein Gepäck habe und bis zum anderen Morgen ungestört zu sein wünsche. Nachdem sie den Betrag für das Logis im Voraus bezahlt hatte, wurde ihr ein Zimmer angewiesen, in welches sie sich sofort zurückzog.

Heute Morgen um 7 Uhr versuchte ein Zimmermädchen die Fremde zu erwecken, doch blieb die Thür auf wiederholtes Klopfen verschlossen. Nach einer Weile öffnete man mit Gewalt und fand die Frau als Leiche in ihrem Bett vor. Sämmtliche Gashähne waren aufgedreht und das Zimmer war mit Gas angefüllt. Auf dem Tisch vor dem Bett der Frau stand ein Glas, welches einen Rest von in Wasser aufgelöstem Arsenik enthielt.

Ein herbeigerufener Arzt constatirte nach flüchtiger Untersuchung der Leiche, daß die Frau an Arsenikvergiftung gestorben sei. Es war also klar, daß sie zunächst das Gift eingenommen und dann, um ihre Absicht sicher zu erreichen, die Gashähne aufgedreht hatte.

Eine Untersuchung der Kleider der Verstorbenen ergab nichts, was zur Feststellung ihrer Persönlichkeit hätte führen können. In ihrem Portemonnaie fanden sich noch 30 Cents und an einem ihrer Finger steckte ein Trauring; sonst war nichts von Werthsachen vorhanden. Die Kleidung besteht aus einem Oberkleid von blauem Wollstoff, weißen Unterkleidern, schwarzen Strümpfen und Schnürschuhen.

Die Leiche wurde nach dem Leichenbestatter-Etablissement No. 186 Milwaukee Ave. gebracht und der Coroner benachrichtigt.

Der Strike im Gange.

Der Strike der Schiffsauslader, von welchem bereits an anderer Stelle d. Bl. die Rede ist, hat thatsächlich heute Morgen begonnen und hatte bis Mittag bereits größere Dimensionen angenommen. Den Anfang machten sonderbarer Weise 200 farbige Nicht-Unionleute, welche an der Westseite, nördlich von Lake Str., beschäftigt waren. Dieselben hatten von den gestern Abend in der Union-Versammlung gefaßten Beschlüssen gehört, stellten die Arbeit ein und forderten den Lohn für die zwei Tage, welche sie bereits gearbeitet haben. Dann hielten sie eine Versammlung ab und beschlossen, nicht eher wieder an die Arbeit zu gehen, bis sie 25 Cents pro Stunde erhielten.

Im Allgemeinen war im Laufe des Vormittags an den Docks alles ruhig. Eine Abtheilung Farbiger, welche an der 22. und Lumber Str. arbeitete, legten auf die Aufforderung des Strike-Comite's hin die Arbeit nieder und begab sich nach dem St. Paul Dock, wo eine Anzahl Italiener beschäftigt war. Als diese die Neger anrücken sahen, zogen sie sich sofort von ihren Arbeitsplätzen nach dem Schiff zurück und kamen im Laufe des Vormittags nicht wieder zum Vorschein.

Contraktor McRae wird wahrscheinlich eine Einigung mit den Leuten herbeizuführen suchen, was sich daraus schließen läßt, daß er angeblich ein Anerbieten, ihm tausend böhmische Arbeiter zur Verfügung zu stellen, abgelehnt hat.

Eine Prügelei und ihre Folgen.

Wm. Landschaft, wohnhaft No. 1940 Milwaukee Ave., hatte sich heute wegen eines gegen E. G. Hartvig gerichteten Angriffes zu verantworten. Letzterer betreibt im Hause No. 1574 eine Agentur für Grundeigenthum, Geldvermittlung 2c. und soll den Namen Landschafts ohne dessen Vorwissen auf einen Prospekt der „Building and Loan Association“ gesetzt haben. Landschaft, der gegen einen solchen Mißbrauch seines Namens vielerlei einzuwenden hatte, begab sich am 21. März in das Geschäftslokal Hartvigs, um diesen zur Rede zu stellen. Es entspann sich ein Streit, zu dessen Schluß Landschaft seinen Gegner verhauen haben soll.

Richter Blume erledigte die diesbezügliche Klage heute dadurch, daß er über Landschaft für drei Monate eine Friedensbürgschaft von $200 verhängte.

Während dieser Verhandlung wurde im anstoßenden Gerichtszimmer, dem von Richter Woodman, eine von William Simonds gegen Hartwig erhobene Anklage wegen Veruntreuung zur Verhandlung aufgerufen. Da sich aber Kläger wie Geklagter im anderen Gerichtszimmer befanden und daher auf den Aufruf nicht erschienen, wurde Hartwig freigesprochen.

Ein eigenthümlicher Zufall.

Zwischen dem Eisenbahnarbeiter John Hamilton und dessen Gattin fand gestern in der gemeinschaftlichen Wohnung, No. 168 West Adams Str., ein lebhafter Streit statt, in dessen Verlauf Hamilton durch eine von seinem 15-jährigen Sohne abgefeuerte Revolverkugel an der Backe verwundet wurde.

Der junge Mensch wurde verhaftet, heute indeß von Richter Blume freigesprochen, da die drei Betheiligten einstimmig versicherten, daß der Revolver sich zufälliger Weise entladen hätte.

Zur Katastrophe an der Pearce Straße.

Was die Zeugen über den Zustand des Baues zu sagen haben.

Gestern hat die Untersuchung der Ursachen jener furchtbaren Katastrophe an der Pearce Straße begonnen.

Baumeister Hulett, der um seine Meinung über die Ursachen der Katastrophe befragt wurde, gab an, das eingestürzte Haus sei auf eine so entsetzlich liederliche Weise gebaut worden, daß es auf jeden Fall früher oder später zusammengefallen wäre, auch ohne daß ein Sturm gekommen wäre.

Aehnliche gravirende Aussagen gegen die Art, wie das Gebäude aufgeführt wurde, werden auch bei der heutigen Fortsetzung des Inquestes von verschiedenen Zeugen gemacht. So wird insbesondere hervorgehoben, daß die Tragsäulen nicht vertical gestanden hätten, daß das Mörtelmaterial ein überaus schlechtes gewesen sei, ja an manchen Stellen die Steine überhaupt nur einfach übereinander gelegt worden seien, so daß das ganze Bauwerk unmöglich lange Zeit dem Einfluß von Wind und Wetter hätte widerstehen können.

H. C. Frankenfield, ein Angestellter der Signal-Station, gibt, als Zeuge vernommen, an, daß um die Zeit, da das Gebäude eingestürzt ist, die Schnelligkeit des Windes 54 Meilen in der Stunde betragen habe. Er fügte hinzu, daß dies zwar ein kräftiger Sturm sei, daß er selbst aber schon Stürme mit hundert Meilen Schnelligkeit beobachtet habe, ohne daß deswegen die Häuser umgeweht worden wären.

Ganz im Gegensatze zu den vorhergegangenen Aussagen steht die von Allen C. Raycraft, nach dessen Meinung sich Alles im besten Zustande befand. Raycraft ist ein 20jähriger Maurer.

John Vanderpool, ein Eisenarbeiter, sagt aus, es seien ursprünglich nur für vier Stockwerke Eisenbestandtheile bestellt worden, die Bestellung für die übrigen sei erst ein Monat später erfolgt.

Frau Augusta Kunert, No. 55 Pearce Str. wohnhaft, sah das Gebäude fallen. Das ganze Gebäude habe sichtlich unter dem Drucke von Regen und Wind geschwankt und sei dann endlich zusammengebrochen. Zeugin hat nicht gesehen, daß ein Blitz das Haus getroffen habe.

Auch Katie Fellon, ein 15jähriges Mädchen, bei ihren Eltern an der Ecke von Desplaines und Pearce Str. wohnhaft, war Augenzeuge der Katastrophe. Sie sagte mit voller Bestimmtheit aus, daß ein Blitz das Haus getroffen und daß es darauf eingestürzt sei.

Nachdem noch mehrere andere Augenzeugen die widersprechendsten Aussagen über ihre Wahrnehmungen gemacht, wurde die Fortsetzung der Verhandlung auf Nachmittag verschoben.

Kurz und Neu.

* Der Coroner wurde benachrichtigt, daß heute Morgen um 1 Uhr ein Fuhrmann Namens Van Duser vor dem Continental Hotel plötzlich todt niederstürzte. Wahrscheinlich hat ein Gehirnschlag seinem Leben ein Ende gemacht.

* Bei dem Schneider Frank Liebig, No. 236 W. North Ave., wurde gestern Nacht ein Einbruch verübt und 8 Röcke und 10 Westen gestohlen. Als die Thäter wurden heute William Rose, Thomas Andritzky und Frank Cjesky verhaftet. Ihr Verhör wird am 12. ds. M. stattfinden.

* Die Bauunternehmer Frank und Peter Merz sind beschuldigt, bei der Errichtung eines Baues an der Ecke von N. Halsted Str. u. Fullerton Ave. gegen das Baugesetz verstoßen zu haben. Die Verhandlung des Falles, zu welchem der Bauamtsvorsteher O'Neill als Zeuge erscheinen soll, ist bis zum 19. April verschoben.

* Am Fuß der 25. Str. wurde heute Morgen die Leiche eines unbekannten Mannes aus dem See gezogen.

* Paul Fisk und J. Kutzesky, zwei 16jährige Jungen, erbrachen zur Nachtzeit den Kramladen der Frau A. Smith, No. 22 S. Green Str. und stahlen Zuckerwerk im Werthe von $20. Richter Severson überwies die Burschen den Großgeschworenen.

* Chas. Grow, wohnhaft an der Ecke von Commercial und North Ave., stürzte gestern in der North Ave. aus einem Straßenbahnwagen und blieb bewußtlos liegen. Diese Gelegenheit benutzte sein Begleiter Daniel Hennessey, um ihn seiner Uhr und eines Diamantringes zu berauben. Der Thäter wurde heute unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* A. Graham, No. 132 N. Union Str. wohnhaft, ließ gestern seinen Nachbar Peter Hook verhaften, weil ihm dieser angeblich mit dem Griffe eines Revolvers ein Loch in den Kopf geschlagen haben soll. Das Verhör wird am 14. d. M. stattfinden.

* K. J. Gunning, ein Schildermaler, und L. M. Rice, der Geschäftsführer der „Household Loan Association“, sind wegen Uebertretung des Gesetzes, welches das Copiren irgend welchen Papiergeldes verbietet, durch den Bundes-Commissär Hoyne unter je $500 Bürgschaft den Bundes-Großgeschworenen überwiesen worden. Gunning hat im Auftrage von Rice eine Schahamitnote für Reclamezwecke copirt.

* Ald. Dahlmann von der 16. Ward reichte heute bei der Wahlbehörde seinen officiellen Protest gegen die Wahl seines siegreichen Gegencandidaten Peter J. Ellert ein.

Sterling Furniture Co.,

90 & 92 W. Madison Str.,

nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.

Dieses Bedroom-Set $10.

Bedroom Sets	$8 aufwärts.	Feine Stühle	25c aufwärts.
Parlor Sets	$20 aufwärts.	Buffet	$8 aufwärts.
Lounges	$4 aufwärts.	Brüssel Teppich, Neueste Muster	50c aufwärts.
Folding Betten	$20 aufwärts.	Ingrain	25c aufwärts.
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche rc. zu Baarpreisen.

Sterling Furniture Co.,

90 & 92 W. Madison Str.,

nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntags Vormittags.

Insurance-Ausverkauf von Männerkleidern.

[illegible] Fire Insurance-Verkauf von 4 großen Wholesale-Geschäften [illegible] Kleider, Herren-Ausstattungsartikel und andere Waaren, der ganze Vorrath [illegible] Herren- und Knaben-Anzüge im Werthe von $350,000 gerettet worden [illegible] Feuer-Ausverkauf stattfindet.

128 Fifth Ave.

—und wird eröffnet werden am—

Samstag, den 9. April 1892, 9 Uhr Vormittags.

$350,000 Werth von Herren- und Knaben-Anzügen, welche bei dem letzten großen Feuer gerettet wurden, müssen durch Beschluß der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft verkauft werden.

Der Abschätzer für die Versicherungs-Gesellschaften fand bei Prüfung des Lagers, daß dasselbe nicht so viel beschädigt war, als von den ausgebrannten Firmen angegeben wurde, und da eine Vereinigung über den erlittenen Verlust unmöglich war, waren wir gezwungen, das ganze riesenhafte Lager zu übernehmen und in Geld umzuwandeln. Die Waare muß so schnell wie möglich verkauft werden, um eine Ausgleichung herbeizuführen. Alle Waaren werden zur Hälfte des Kostenpreises verkauft.

Der große Feuer-Ausverkauf wird die Einwohner dieser Stadt befähigen, ihre Kleidung fast umsonst zu erhalten. Der Verkauf wird blos zehn Tage dauern; da dieser Verkauf auf nur zehn Tage angesetzt ist, wird Alles schnell verkauft werden. Dies ist das erste Mal, daß ein Verkauf von so außerordentlicher Ausdehnung in dieser Stadt stattfindet und wird voraussichtlich auch das letzte Mal sein. Um zu zeigen, wie riesenhafte Bargains geboten werden, erwähnen wir einige Preise.

Ein eleganter Männer-Ueberrock für $2.85, werth $13.50.

Dieser $2.85 Ueberrock ist gut verfertigt, gutes und schweres Tuch, neueste Mode und garantirt werth $13.50. Diesen Ueberzieher für $2.85 erlauben wir Ihnen, 4 Tage zu Hause zu behalten; wenn Sie denken, daß er nicht $13.50 werth ist, und Sie mit demselben nicht zufrieden gestellt sind, ungeachtet was der Preis ist, wenn nicht beschädigt, verpflichten wir uns hiermit, Ihnen die $2.85 zurück zu zahlen. Feine Elysian Beaver Männer Ueberröcke $4.99, garantirt, $18.00 werth. Extra feiner Montagnac Männer Ueberrock, $8.99, wirklicher Werth $35. Dieser Ueberrock ist mit seidenem Futter gefüttert und ist ein prächtiger Ueberzieher, dessen wirklicher Werth $25.00 ist. Ebenso eine Menge leichter und schwerer Ueberröcke, extra feine Corkscrews, mit Seide und Atlas gefüttert, und über $10,000 verschiedene Arten von Ueberröcken ebenso billig. Wir offeriren ein elegantes Paar Herren Winterhosen für 98 Cents, garantirter Werth $5.00 oder Geld zurückerstattet. Diese 98 Cents Hosen sind aus schwerem dunklen Tuch gemacht, gut sitzend. Sie können diese 98 Cents Hosen 4 Tage zu Hause behalten, und wenn Sie denken, daß sie nicht $5.00 werth sind, so wird Ihnen Ihr Geld zurückgezahlt. Ein sehr guter vollständiger Herren-Anzug zu $3.75, sehr hübsch und garantirt $15.00 werth. Wir erlauben Ihnen diesen Anzug 4 Tage zu Hause zu behalten, und wenn Sie denken, daß er nicht $15.00 werth ist, verpflichten wir uns, Ihnen die $3.75 zurück zu zahlen. Ein eleganter Herren-Anzug für $6.99, wirklicher Werth $20.00. Extra feine Herren-Anzüge für $8.99, „tailormade", werth $25.00. Feine importirte Stoffe, wie sie von den besten Schneidern in Kunden-Arbeit nicht besser geliefert werden können, haben wir in fertigen Anzügen in allen Façons und Größen ebenso billig.

Prince Alberts, Cutaways, Sacks und 1000 andere Arten Anzüge mit Seide und Atlas gefüttert, müssen innerhalb 10 Tagen ohne Rücksicht auf den Kostenpreis verkauft werden. Ein guter Knabenanzug für 98 Cents, dauerhaft und stark, wirklicher Werth $5.00, oder das Geld wird zurückerstattet, falls Sie nicht zufrieden sein sollten. 1000 andere Bargains in Knaben- und Kinder-Anzügen und Ueberröcken, ebenso billig und es sind noch über 100,000 verschiedene andere Bargains, welche zu erwähnen es uns hier an Raum fehlt, spart dieses und bringt es mit Euch, fragt nach den angegebenen Artikeln und vergeßt nicht, daß der große Feuerausverkauf nur 10 Tage dauern wird.

Elegante Hosenträger mit Seide gestickt für 10 Cents, Werth 80 Cents. Elegante Regenschirme mit geschnitzten Griffen, guter Ueberzug 69 Cents, Werth $1.00 und 100,000 andere Waaren, welche hier anzugeben wir nicht Raum genug haben. Versäumt nicht vorzusprechen und die Waaren und Preise dieses großen Feuerausverkaufs von 4 Consolidated Wholesale-Häusern zu prüfen. Es kostet Euch nichts vorzusprechen und Euch selbst zu überzeugen, und werdet Sie das oben gesagte bestätigt finden. Es giebt nur einmal im Leben Gelegenheit, solche Bargains zu erhalten.

Während des großen Feuerausverkaufes werden die Geschäftsräume von Morgens 9 bis Abends 9 geöffnet sein. — Spart dies und wartet und vergeßt nicht die Adresse:

128 Fifth Ave.

Samstag, den 9. April 1892, 9 Uhr Vormittags.

Für blos 10 Tage.

Bringt dieses mit und überzeugt Euch.

$1.00 per Woche.

Eine große Ausstellung von Frühjahrswaaren werden auf leichte Abzahlungen verkauft; unser Lager von Frühjahrswaaren ist jetzt vollständig und größer als jemals; es enthält die neuesten Moden in Jackets, Capes und Ulsters, Kleiderstoffe in allen Schattirungen in Bedford Cord, Broadcloth, Henrietta, Sommer-Seide rc.; wir sind stolz auf unser Clothing Department, welches größer ist, als das irgend eines ähnlichen Geschäfts in der Stadt; Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge und Ueberzieher in großer Auswahl, gutes Passen und gute Arbeit garantirt; hübsche Muster in Spitzen-Gardinen, Chenille Vorhängen, Tischdecken und Rugs; ein vollständiges Lager von Uhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Regenschirmen, Albums, Wringers, Meerschaum-Pfeifen rc.; alle Waaren werden auf leichte Abzahlungen verkauft; wir gestatten die längste Zeit und die leichtesten Bedingungen; ein Besuch wird Sie überzeugen. Alex. Marney, das alt etablirte Creditgeschäft, besteht seit 6 Jahren; Zimmer 15, 67 und 69 Washington Str.; unser Laden auf der Westseite, 300 W. Ohio Str., ist Abends bis 9 Uhr offen. 2april

Leichte Abzahlungen oder Baargeld

"The Manufacturer's Depot."

Wir haben ein volles Lager von Uhren, Gold- und Silberwaaren, Diamanten rc., Herren-Anzügen und Ueberröcken, Damen-Jackets, Kleiderstoffen, Vorhängen und Tapeten, die Ihr in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen bezahlen könnt. Kommt und untersucht. Wir garantiren Befriedigung. 23mlm13

Kocker & Mesener,

Zimmer 43, 175 LaSalle Str. Nehmt d. Elevator.

CHAS. C. BILLETERS

Californias, Missouri- und Ohio-Weine,

85 Cts. die Gallone

und aufwärts, frei in's Haus geliefert.

180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 3jndidolj

Lefet die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Großer Bargain-Verkauf von Dry-Goods.

Calico-Reste jeden Montag und Donnerstag.

Geo. E. Cave,

4mzfrsabwd 3829 und 3831 State Str.

Institut für Kleidermachen.

Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperien, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe aller Art. leichte Methode.

212 S. Halsted Str., Chicago.

Scheuner & Sohn,

Käse-Handlung,

Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.

194 W. Randolph Str. (Heumarkt). bdosabw

Lefet die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

11jaljmdibdosaf

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 196—192 N. Jefferson Str.
[illegible] No. [illegible] Indiana Str. Wms

Große Kleider-Eröffnung.

Preise 25 Prozent niedriger, als dieselben Waaren in irgend einem anderen Laden der Stadt gekauft werden können. Wir zeigen das größte Lager, machen die niedrigsten Preise und offeriren nur das beste Material, garantiren gutes Passen und fertigen in der best möglichsten Weise an. Um die Saison zu eröffnen und zu zeigen, wie billig wir die besten Waaren verkaufen, offeriren wir:

Ganzwollene Anzüge für Kinder, mit hübschen Falten, Corded rc., und wirklich $3.50 werth, für	$2.50
Confirmations-Anzüge für Knaben, in dunkler Cassimere, von	$4.75 bis $12
Confirmations-Anzüge für Knaben, in Worsted, Tricot, Diagonal, Clay Worsted rc., von	$7.00 bis $15
Cassimere-Anzüge für Männer, von gutem Material und gut gemacht, von	$5.00 bis $22
Dreß Worsted-Anzüge für Männer, neue Waaren, von	$8.00 bis $30
Steife Derby Hüte für Knaben, neue Moden, von	$1.00 bis $2.00
Um unser Hut-Departement populär zu machen, offeriren wir die besten schwarzen Derby Furhüte für Männer, gefüttert mit Atlas, in 3 Facons, werth $2.50, für	$1.50
Knöpf-, Schnür- und Congreß-Schuhe für Knaben, für $1.00, $1.25, $1.50,	$1.75
Feine Dongola Kid Knöpf-Schuhe für Damen, werth $2, für diese Woche	$1.49

WILLOUGHBY & ROBIE,

416–424 Milwaukee Ave.

Männer- und Knaben-Kleider, Hüte und Kappen, Schnittwaaren, Putzwaaren, Frauen-, Herren-, und Kinder-Ausstattungswaaren, Unterzeug und Schuhe. Möbeln, Teppiche, Vorhänge, Koffer und Taschen. Neue Kinderwägen.

Damen beachtet:

Unsere Putzwaaren-Ausstellung von über 400 Pattern-Hüten zur Auswahl.

Die Weltausstellung.

Präsident Baker wird wiedergewählt

Der Finanzstand.

Das Resultat der gestrigen Beamtenwahl Seitens des Weltausstellungs-Direktoriums ist ein anderes geworden, als das, welches die „Wissenden" vorhergesagt hatten. N. F. Baker, der bisherige Präsident, ist nämlich wiedergewählt und General-Agent Butterworth ist sein Amt los geworden.

Herr Baker und seine Freunde hatten jedenfalls in der Stille ihre Vorbereitungen getroffen und, als Herr Higinbotham gestern sich weigerte, die Caucus-Nomination anzunehmen, da war ein anderer Candidat nicht vorhanden und die Baker-Leute hatten gewonnenes Spiel. Das Gesammtergebniß der Wahl stellt sich wie folgt:

Präsident: W. T. Baker.
1. Vicepräsident: H. N. Higinbotham.
Schatzmeister: A. F. Seeberger.
Auditor: W. K. Ackerman.
Secretär: H. O. Edmons.
Anwalt: W. K. Carlisle.

Ein zweiter Vize-Präsident wird später erst gewählt werden, da Herr Lyman J. Gage, der gestern für das Amt nominirt worden war, ablehnte. Mit der Erwählung der neuen Beamten ist eine allgemeine Reduction der Gehälter verbunden und zwar in folgendem Verhältniß: Der Präsident, welcher früher $12,000 erhielt, bekommt jetzt nur noch $6000; die Vice-Präsidenten erhalten gar nichts, wodurch $6000 erspart werden; der Sekretär erhält nur $2000 während Major Butterworth, der frühere Inhaber des Platzes $10,000 bekam und W. K. Carlisle, welcher jetzt die Geschäfte des General-Agenten mit zu besorgen hat, erhält dafür nur eine Zulage von $1100, so daß also auch hier eine bedeutende Summe erspart wird.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß Präsident Baker früher erklärte, er werde sich unter keinen Umständen wieder wählen lassen, falls sein Gehalt beschnitten würde. Die gestrige Wahl nun hat bewiesen, daß er es nicht so böse gemeint hat. In der Rede, welche er nach seiner Wiedererwählung hielt, erwähnte er die Gehaltsfrage mit keinem Wort; — das Beste, was er unter den obwaltenden Umständen thun konnte.

Der Schatzmeister Seeberger unterbreitete folgenden Finanzbericht für die Zeit vom 1. März bis zum 7. April:

Einnahmen.

Von der temporären Körperschaft	$4,232.64
Actien	3,687,410.80
Städtische Bonds	4,003,726.06
Verschiedene Einnahmen	58,768.47
Nicht specificirte Actien	677.40
Interessen	37,795.08
Summa	$7,792,630.45

Ausgaben.

Ausgaben, durch Belege beglaubigt	$4,827,609.84
Baar an Hand	$2,965,020.61

Briefkasten.

Anfragen, denen nicht die Namen und die Adressen der Fragesteller beigefügt sind, werden nicht berücksichtigt.

John G. Die Hühner müssen Kalk fressen.

Frank L. Allerdings nimmt das Alexianer-Hospital, wenn Raum vorhanden, auch ohne Bezahlung Leute auf. In Ihrem Falle wäre es indessen am zweckmäßigsten, wenn Sie beim Rector zuvor schriftliche Erkundigungen einzögen. Adressiren Sie: „Alexian Brothers Hospital", 559—569 N. Market Straße.

W. T., Summerdale. Der Gastwirth Henry Ehlers, No. 74 Fifth Avenue, ist ein experter Gewehrkenner und ein leidenschaftlicher Freund von dergleichen. Sie können ja dem einmal schriftlich die Vorzüge ihrer Wunderwaffe auseinandersetzen.

F. Sch. In der bekannten Handlung von Lyon und Healy, State und Monroe Straße, erhalten Sie betreffs der Instrumente sicher Auskunft.

Am Montag, 11. April, wird die „Abendpost" ihre neue Geschäfts-Office in dem Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., eröffnen. Die Telephon-Nummern bleiben unverändert.

Kurz und Neu.

* Der 17jährige Adam Hartmann ist zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, weil er vor einigen Wochen einen Güterwagen der Northwestern Bahn erbrochen und aus demselben Kleider im Werthe von $40 gestohlen hatte.

* Ein gewisser Fred. Benson wurde gestern von Richter Kersten dem Irren-Aufnahmehospital überwiesen. Der Mann hat seine Frau mit dem Tode bedroht und sein Auftreten vor Gericht war derart, daß an seiner geistigen Zurechnungsfähigkeit sehr bedeutende Zweifel gehegt werden müssen.

* Die Lungen werden wund und angegriffen durch einen beständigen Husten, die Kräfte im Allgemeinen vergeudet, und sehr oft wird ein unheilbares Leiden hervorgerufen. Dr. D. Jaynes Expectorant ist ein wirksames Heilmittel für Husten und Erkältungen und bewirkt einen heilsamen Einfluß auf die Organe der Lungen und Luftröhren. 4ap

* Frau Bernie L. McGill hat gegen ihren Gatten Alexander wegen grausamer Behandlung auf Scheidung geklagt. Unter anderem behauptet die Klägerin, Alexander habe ihr eines Tages ihre Haarnadeln in den Kopf getrieben.

* Der Versicherungsagent Moritz Rose aus Roseland ersucht uns mitzutheilen, daß er mit Th. M. Rose, der als Agent der „Agricultural Insurance Company" Unterschlagungen verübt und deßhalb gerichtlich verfolgt wird, nicht identisch ist.

* Die „Pittsburg-Cincinnati & St. Louis Railway-Company" entsandte gestern etwa dreihundert Arbeiter an die Stewart Ave., um zwischen der 34. und 42. Straße ein viertes Geleise legen zu lassen. Später am Tage erschien jedoch eine Anzahl Polizisten der Stock-Yards-Polizei-Station auf dem Schauplatze und befahl Einstellung der Arbeit. Wie es heißt, hat die Gesellschaft keine Erlaubniß zu dem Bau und die Umwohner protestiren.

* Die 6-jährige Pianistin und Componistin Elsa Breidt wird am Montag, 11. d. M., in einem Concert in Lyon & Potter's Halle, 174—176 Wabash Ave., auftreten. Außer der kleinen Künstlerin, werden Fräulein A. M. Goetz, Herr Ludwig Marum und Herr Henry Schönfeld mitwirken.

POND'S EXTRACT

heilt

Blutstürze. Blutungen der Lungen, des Magens, der Nase oder jeder anderen Art, werden schnell zum Stillstand gebracht.

Geschwüre, Schwären, Wunden, Verstauchungen u. Beulen. Es kühlt, reinigt und heilt.

Catarrh. Es ist äußerst wirksam gegen diese Krankheit. Schnupfen u. s. w. „Pond's Extract Catarrh Cure", besonders bereitet für schwere Fälle, sollte mit Pond's Extract Nasenspritze applicirt werden.

Rheumatismus, Neuralgia. Kein anderes Mittel hat mehr Fälle dieser quälenden Uebel geheilt, als das Extract. Pond's Extract Plaster ist unschätzbar in diesen Krankheiten, Lumbago, Rückenschmerzen, Seitenstechen u. s. w.

Halsweh, Gebraucht den Extract sofort. Verzögerung ist gefährlich.

Hämorrhoiden, Blinde, blutende oder juckende. Es ist das großartigste der bekannten Heilmittel; heilt schnell, wo andere Medizinen fruchtlos waren. Pond's Extract Ointment leistet gute Dienste, wo das Ablegen der Kleider unbequem ist.

Für gebrochene Brüste u. wunde Warzen. Mütter, die einmal den Extract gebraucht haben, wollen ihn nie wieder entbehren. Pond's Extract Ointment ist das beste aller Erweichungsmittel.

Weibliche Beschwerden. Für die Mehrzahl der Frauen-Krankheiten kann der Extract bekanntlich mit dem größten Vortheile gebraucht werden. Genaue Anweisungen begleiten jede Flasche.

Warnung.

Pond's Extract ist nachgemacht worden. Der echte ist dadurch kenntlich, daß die Worte „Pond's Extract" in das Glas eingeblasen sind und das Bild unserer Handelsmarke die Umhüllung schmückt. Kein anderer ist echt. Besteht immer auf Pond's Extract. Nehmt keine andere Medicin. Er wird nie unverpackt oder nach Maß verkauft. Wjansabdolj

Ueberall zu haben. Preise 50c., $1, $1.75. Allein hergestellt von POND'S EXTRACT CO., New York und London.

Feste und Vergnügungen.

Junger Männerchor.

Dieser flotte, tüchtige deutsche Verein, der in den wenigen Jahren seines Bestehens in jeder Beziehung einen guten Erfolg aufzuweisen hat, feiert am Ostersonntag, den 17. April, sein fünfjähriges Stiftungsfest durch ein großes Concert und Ball, zu dem seitens des beliebten Dirigenten Herrn G. Katzenberger und des betreffenden Comites die großartigsten Vorbereitungen getroffen wurden.

In musikalischer Beziehung wird der Verein diesmal mit einem hochinteressanten Programm hervortreten, u. a. wird auch Frau Katzenberger, welche zu diesem Zweck früher von ihrer Reise aus dem Süden zurückkehrt, als Solistin, sowie der Weltausstellungs-Damenchor in corpore mitwirken. Näheres später; jedenfalls dürfte dieses Concert ein Ereigniß der Saison werden.

Sociale Liedertafel.

Die „Sociale Liedertafel" veranstaltet heute, Samstag, Abend in der Socialen Turnhalle eines ihrer beliebten großen Concerte. Ein prächtiges, vielversprechendes Programm ist für den Abend entworfen und wird bei der anerkannten Tüchtigkeit der Sänger von der „Socialen Liedertafel" zweifellos glänzend durchgeführt werden. Dem Concerte folgt ein solenner Ball.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Bockbier, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher 2wjbdjo

Ein Competenz-Streit.

Der Rechtsanwalt James McCarthy versuchte gestern in Bezug auf eine Entscheidung des Richters Clifford eine ganz neue Rechtsanschauung zur Geltung zu bringen. Es handelte sich um den Prozeß gegen Jacob Zolinski, der vor einiger Zeit im Polizeigericht wegen Verkaufs von Medizin ohne Lizens verurtheilt worden war und an das Kriminalgericht appellirt hatte, wo er wegen Mangel an Beweismaterial freigesprochen wurde. McCarthy machte nun gestern im Namen der Staats-Gesundheitsbehörde geltend, daß das Kriminalgericht in einem solchen Falle keine Jurisdiction habe. Die Strafe für die Uebertretung, welcher sich Zolinski schuldig gemacht haben solle, betrug $200, u. die Eintreibung, resp. Sistirung derselben, müßte auf civilgerichtlichem Wege erfolgen. Das Kriminalgericht habe mit dieser Angelegenheit nichts zu thun, indem Zolinski durch die Verurtheilung einfach ein Schuldner der Staats-Gesundheitsbehörde geworden sei.

(Eingesandt.)

Gestern fand im Deutschen Medicin-College, 512 Noble Str., die erste Graduation in feierlicher Weise statt.

Unter anderen erhielt Frau Eleonora Maszynska die Würde als Dr. der Geburtshilfe. Der Dekan der Fakultät, Dr. E. Hogan, überreichte dem Dr. J. Malok ein Diplom als Professor der medicinischen Wissenschaften; ebenso erhielten Dr. E. A. Rasmussen und Dr. Hogan die Professorwürde.

Es folgte hierauf ein Bankett, wobei sich die zahlreichen Theilnehmer auf's Beste amüsirten. Die Vorfeier zum nächsten Semester, welches am 12. April beginnt, findet am 10., nachmittags statt. Achtundzwanzig Studirende sind bis jetzt immatrikulirt, außerdem liegen noch 11 Anmeldungen vor.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Victor Johnson, zweistöck. Flats, 1466 Roscoe Ave., $3,400; F. E. Damian, 2½stöck. Flats, 1566—68 Clybourn Ave., $5,000; Anton Stigmeyer, zweistöck. Flats, 152 Jansen Str., $3,500; North Chicago Straßenbahn-Gesellschaft, einstöck. Anbau, 1721—31 Diversey Str., $10,000; Andrew E. Hulton, zweistöck. Flats, 1456 Wellington Str., $10,000; John Croß, zweistöck. Flats, Retta und Halsted Str., $2,700; L. Benning, zwei dreistöck. Wohnhäuser, 4364—66 Oakenwald Ave., $4,000; E. L. Zarlott, zwei dreistöck. Flats, 5417—19 Kimbark Ave., $10,000; Standish & Nathangel, zwei dreistöck. Flats, 7117—19 S. Chicago Ave., $4,800; J. Kleher, dreistöck. Flats, 707 63. Str., $6,000; E. H. Elmore, zweistöck. Wohnhaus, 6322 Maryland Str., $3,000; Thomas Helton, drei dreistöck. Wohnhäuser, 6405—9 Oglesby Ave., $21,000; M. Schmitz, zweistöck. Wohnhaus, 79. Str., nahe Bond Str., $3,500; W. Berg, zweistöck. Flats, Langley Ave. und 68. Str., $3,100; S. E. Spinning, zwei zweistöck. Flats, 6607—9 Ellis Ave., $8,000; J. Wheeler, zweistöck. Flats, 5143 Washington Ave., $6,000; A. Learey, dreistöck. Flats, 5483 Madison Ave., $6,000; St. Aloisius-Gemeinde, dreistöck. Schule und Kirche, Nordwest-Ecke LeMoyne und Davis Str., $35,000; John Menice, dreistöck. Flats, 1024 W. 18. Str., $8,000; H. P. Nelson, dreistöck. 550 W. Superior Str., $7,000; Level & Hunter, fünf zweistöck. Flats, 1447 Taylor Str., $15,000; Frank H. Barm, zweistöck. Wohnhaus, 835 W. Division Str., $3,500; The Brice Abraham Congregation, Kirche, 507—11 Marshfield Ave., $25,000; Charles Thompson, dreistöck. Flats, 1355 Harrison Str., $5,000; Henry Purmont, zwei dreistöck. Flats, 3424—26 Prairie Ave., $16,000; Frank Danek, vierstöck. Flats, 193 W. 19. Str., $6,500; E. Kähler, zweistöck. Wohnhaus, 280 Homan Ave., $4,000; John J. Coughlin, zweistöck. Flats, 792 Walnut Str., $4,000; Jacob Stanich, dreistöck. Flats, 1547 Fillmore Str., $7,500; Charles W. Ward, vierstöck. Flats, 3449 Indiana Ave., $10,000; Frank Ratzlowskie, zweistöck. Flats, 133 Wabansia Ave., $4,300; John Couly, zweistöck. Flats, 1516 Congreß Str., $2,100; E. Burkroß, vierstöck. Flats, 119 Townsend Str., $8,000; James Marsh, zweistöck. Anbau, 3218 Michigan Ave., $2,000; E. P. Wheeler, zwei dreistöck. Wohnhäuser, 5114—16 Madison Ave., 12,000; Franz Fahrig, Pavillon, 5302 Lake Ave., $3,000; H. M. Wilcox, dreistöck. Wohnhaus, 4128 Grand Boul., $15,000; Annie Tates, zweistöck. Flats, 6322 Evans Ave., $3,000; A. Erickson, zweistöck. Flats, 6336 Farwell Ave., $2,800; H. S. Peters, dreistöck. Flats, 648 S. Ashland Ave., $5,000; John Enzia, vierstöck. Flats, 1492 23. Str., $7,000; John Harms, zweistöck. Flats, 1262 W. Congreß Str., $2,000; John Carll, dreistöck. Flats, 4602—4 Wentworth Ave., $15,000; John O'Malley, sieben vierstöck. Flats, 4544—56 State Str., $60,000; Werner Spengler, zweistöck. Wohnhaus, 54—56 Rice Str., $7,000; C. E. Sherman, zweistöck. Wohnhaus, W. Chicago Ave. und 51. Str., $2,400; D. W. Eiß, dreistöck. Flats, 3004 Wallace Str., $9,000; Jacob Weiß, zehn dreistöck. Stein-Flats, 2700—24 Butler Str., $80,000; John Duffy, drei dreistöck. Flats, 223—27 Belden Ave., $16,000; Henry Chartroof, dreistöck. Flats, 527 Wieland Str., $6,500.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg und Schindler's Theater.

Frau Maria Schaumberg, die verdiente und beliebte Leiterin der beiden hervorragendsten hiesigen Volkstheater (Aurora Turnhalle und Müller's Halle) begeht morgen, Sonntag, ihr zehnjähriges Jubiläum als Directrice des deutschen Theaters in der Aurora Turnhalle. Frau Schaumberg betrat vor 14 Jahren die weltbedeutenden Bretter und ist heute noch unbestritten die fescheste Soubrette, welche auf unseren Volksbühnen zu finden ist.

Zur Aufführung gelangt am Ehrentage der geschätzten Künstlerin das famose Stück „der Verschwender", in welchem sie schon so oft Ruhm, Beifall und gefüllte Kassen geerntet hat.

In Müller's Halle kommt am Sonntag auf allgemeines Verlangen das ausgezeichnete Volksstück mit Gesang „Der deutsch-französische Krieg von 1870—1871" zur Aufführung. Die Handlung dieses Stückes spielt im ersten und letzten Akt im Bairischen Oberlande, während der zweite und dritte Akt im Bivouk im Elsaß vor sich geht. Die Situationen sind äußerst packend und es wechseln ernste und heitere Szenen in rascher Folge ab. Es sind 12 Gesangsnummern eingelegt.

Freibergs Opernhaus.

In Freibergs Opernhaus, Ecke State und 22. Str., wird Sonntag die urkomische Gesangsposse von L. Treptow und mit der Musik von Steffens: „Mensch ärgere Dich nicht" gegeben. Der tüchtige Schauspieler und Regisseur Herr Moritz Hahn, unter dessen erfolgreicher Regie das Deutsche Stadttheater schon zwei Saisons besteht, wird gewiß auch dieses Mal, wie bis jetzt immer, durch das ausverkaufte Haus, und den Lacherfolg der Posse belohnt werden.

Arbeiter-Halle.

In der Arbeiter-Halle kommt am nächsten Sonntag zum Benefiz für die beliebte Soubrette Frl. Ida Cordt das Sensationsschauspiel mit Gesang in 5 Bildern „Von Stufe zu Stufe" oder „Ein Traum" zur Aufführung. Genanntes Stück, ebenso gut bekannt durch die englische Uebersetzung „From Steps to Steps" ist durch seinen Humor wie durch seine wunderbaren Charakterzeichnungen so anziehend, daß der Zuschauer jedes Bild mit gespanntem Interesse verfolgt. Die Rollen liegen in besten Händen, vorkommende Gesangs-Einlagen sind neu und noch nie in Chicago gehört worden.

Apollo-Halle.

Robert Hepners Gesellschaft bringt am nächsten Sonntag, den 10. April, „Maria Stuart", Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller, mit guter Besetzung, im Apollo Theater zur Aufführung. Frau Sidonie Hepner spielt die unglückliche Schottenkönigin, Fräulein Zilla Rossi die Elisabeth, Frau Anna Loeffler die Amme Kennedy, während von den Herren Herr Robert Hepner den Leicester und Herr Julius Loeffler den Burleigh spielen wird.

Hoerbers Halle.

„Der Alpenkönig und der Menschenfeind" kommt am Sonntag in diesem beliebten Volkstheater zur Aufführung. Kein Dichter versteht es wohl so sehr auf Herz und Gemüth einzuwirken, wie Ferdinand Raimund und dabei doch den Humor nicht zu vergessen. Im Alpenkönig vermischt sich der Ernst mit dem Witz in so inniger Weise, daß man kaum den Uebergang gewahrt und aus der ernstesten Situation in die humoristischste gedrängt wird. Rascher Scenenwechsel gibt dem Stück erhöhten Reiz und die rasch aufeinander folgenden wechselreichen Bilder bieten den unterhaltendsten Theaterabend.

Lincoln Turnhalle.

In obiger Halle findet am Sonntag Abend ein einmaliges Gastspiel der Wormser und Becker'schen Germaniatruppe statt, welche das bis jetzt überall mit großem Erfolg gegebene Sensationsstück „Der Leichenräuber von Chicago" zur Aufführung bringt. Das Stück ist für die Reise berechnet und bietet durch seine Vielseitigkeit Etwas für Jeden. Packende und anregende Handlung geht Hand in Hand mit dem köstlichsten Humor. Reizende Gesangsnummern, hübsche Scenerien bei schnellen offenen Verwandlungen halten Auge und Ohr in Thätigkeit.

Wendels Opernhaus.

In diesem beliebten Vergnügungsplatze kommen am Sonntag Schillers „Räuber" zur Aufführung. Das Stück allein schon verbürgt ein volles Haus.

Für Köbners Wittwe.

Zum Besten der in ziemlich bedrängten Verhältnissen befindlichen Wittwe des Reuter-Recitators Arthur Köbner, wird eine Anzahl seiner Freunde am Donnerstag, den 14. April, in der Nordseite Turnhalle eine Aufführung von „Entspektor Bräsig" veranstalten. Die nöthige Anzahl von Künstlern und Künstlerinnen, sowie Kapellmeister Meinken, haben ihre unentgeltliche Mitwirkung zugesagt. Die Regie liegt in Händen des Herrn Rogert Hepner.

Die Eintrittskarten kosten @ 50 Cents und werden in nachbenannten Plätzen verkauft:

Nordseite-Turnhalle.
Freibergs Opera House.
Vorwärts-Turnhalle.
Aurora-Turnhalle.
Lincoln-Turnhalle.
Halle des Sozialen Turnvereins, No. 701 Belmont Ave.
Apollo-Halle, No. 260 Blue Island Ave.

Außerdem sind Tickets zu haben bei folgenden Herren:

Phil. Kastler, No. 257 Blue Island Ave.
Geo. B. Tiarks, No. 179 W. Randolph Str.
Edm. Dinkelage, No. 96 Clybourn Ave.
C. P. Dose & Co., No. 170 Washington Str.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Henry gegen Dora Pipp, wegen Ehebruchs; Gertie gegen John Brandt, wegen Grausamkeit; Ellen gegen Joseph McMullen, wegen Grausamkeit; Recka gegen Maurice Levin, wegen böswilligen Verlassens; Charles M. gegen Mary E. Thayer, wegen böswilligen Verlassens; Bertha gegen Johann Grau, wegen Grausamkeit; Annie gegen George F. Minkler, wegen Grausamkeit und Trunksucht; Frank gegen Mary Woods, wegen böswilligen Verlassens; Frank gegen Mary L. Young, wegen böswilligen Verlassens; Hannah gegen Samuel J. Mintz, gegen Grausamkeit und Trunksucht; Roberta A. gegen William H. Stevens, wegen Grausamkeit und Ehebruchs; Bernie L. gegen Alexander S. Maggill, wegen Grausamkeit; Charles gegen Marie L. Hagelauer, wegen Trunksucht und Ehebruchs.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Barnet Tempowsky, Annie Ginsberg.
Charles Wuger, Sophie Bloom.
Lars P. Borgeson, Nellie Westerber.
Joseph Glancy, Mary E. Klemm.
Ernst Plug, Mary Esch.
Paul Kühn, Tillie Linden.
Otto E. Witt, Hulda Kurth.
Gustav Oberstrom, Clara Belle Burman.
Edward J. Baile, Lucy Nichels.
Alois Hemerndt, Victoria Hinicova.
Peter N. Loene, Othilia Larson.
Lorman Jenson, Tillie Steen.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Louis Löwenthal, 160 Fremont Str., 27 J.
Harry Müller, 2441 Wentworth Ave., 19 J.
Florina D. Fiedler, 614 Roscoe Str., 59 J.
Michael Grashold, 155 24. Place, 37 J.
Johanna Lichtmann, 241 W. Superior Str.
Hermann Heber, 101 Rumsey Str., 12. J.
Louis Witz, 241 Campbell Ave.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.

Chicago, den 9. April 1892.

1 Abson James
2 Adamovic Marz Frl
3 Adelmann H Rev
4 Adler Frank
5 Albrecht Leonhard
6 Aleuschadrowitz Ch
7 Allemeier Franz
8 Ande. sen W
9 Antegak Andzej (2)
10 Af her Adolf
11 Archer Benjamin
12 Asche Emanuel
13 Ascher Isidor
14 Attosser Anton
15 Aungahn Juzef (2)
16 Bader Franz
17 Bayn August
18 Bankosta Jozef
19 Baranowska Anna
20 Barctic Jakob
21 Bartkowski Franz
22 Bartuska Peter
23 Bata Doung
24 Baumgärtner Ed
25 Becker Geo
26 Belko Andej
27 Bernstein Dide
28 Berger Armin
29 Berndt H
30 Bernhard Franz
31 Bier Chas
32 Blostgen Henry
33 Bont Walimy
34 Bolhen Elise
35 Bortoli John
36 Bosch John
37 Bozek Jozef
38 Bracila Wali
39 Brested Henry
40 Brandt T
41 Branden Hr
42 Bratkowic Pietro
43 Breithof Rev D J X
44 Briechnan Hans
45 Brillianz C
46 Groskewitz Marie Frl
47 Brunner Fritz
48 Btaszyk Martha
49 Bunven John
50 Carpolic Pawell
51 Cebalski Hr
52 Christensen Hans
53 Crech F
54 Cimmonowski Paul
55 Cihlar Frantisek
56 Cohn H
57 Conrad Otto
58 Coppens Romain
59 Cucuitch Frank
60 Cucuitch Maktal
61 Drahile Heinrich
62 Damm Barbara
63 Daniel John
64 Debudi Nicolaus
65 Doenhoff Paul
66 Dreiter Jos
67 Detkoff Franz
68 Destdorf Jakob
69 Dolata Michael
70 Dombrowski Wojciech
71 Drege Robert
72 Drewer Ch
73 Drwal Thomas
74 Drewiecki Jozef
75 Dukesz Isidor
76 Duler Jos
77 Dunser Christina Frau
78 Eandelmann J H
79 Eder Helena
80 Christ S
81 Endres Kaspar
82 Enget M C
83 Fabry Paul
84 Fedoryga Gabryel
85 Feliz Adam
86 Feil Joh
87 Filzer Nic
88 Fink Charles
89 Fischer B H
90 Fiessa Henri
91 Freimann G
92 Freiberg Ludwig
93 Fritz Johann
94 Froelich Carl
95 Frudel Gustaf
96 Gabel Martin
97 Gains Franciszek
98 Granelig Julia Frl
99 Gaß Fritz
100 Gardner Edward
101 Gawle Wajciech
102 Geyer Johann
103 Gebile Carl
104 Gillmeister Hilda
105 Ginsberg T M (2)
106 Gitzen Heinr
107 Gleimer John
108 Gloffa August
109 Goede Carl
110 Goldberg A
111 Goralski Ignac
112 Gorizhnski Barthlomie
113 Gruber Ludmila Frl
114 Grye D
115 Gutmann David
116 Gwiazdowski Barklony
117 Haak Bernhard
118 Haase Hulda
119 Hacker Mary
120 Hausson Erick
121 Hartmann Gus
122 Harz Fritz
123 Hastreiter M
124 Heim W (3)
125 Henz Irma
126 Heintz Valentin
127 Helffrich Lina
128 Henkel Emma
129 Henken Anna
130 Hensel Rudolf (2)
131 Henschel Fredrick
132 Herder R H
133 Herozd Fr W
134 Hijlick Wactor
135 Hofmann Alois
136 Hoffmann Wojcich
137 Hoffmann Jos
138 Hollander C Frl
139 Hormel John
140 Huber Minnie
141 Hudec Jnzerz
142 Hunzel Rudolf
143 Jpsen Jan M
144 Jacobi Henric
145 Jakobsohn Wm
146 Jankowski Jozef
147 Jurin Anton
148 Jarosimek Jozef (2)
149 Jefferson Sophie
150 Kabon Jeanne
151 Kaiser Dora
152 Kannicka Anna
153 Kuczynski Jakob
154 Kasthor Rachel Geo
155 Kehl S
156 Kellenberger Chas Tobler
157 Kechte Joseph
158 Kiemele John
159 Knopf Jakob
160 Klatz Ed Ferdinand
161 Klein E Hermann
162 Kleinschmidt Hr
163 Klimkowna Ludwik
164 Klosek Wojcich
165 Kluger Hermann
166 Kohlmann Joh
167 Kolacek J
168 Koliczis John
169 Koniarski Peter
170 Koniger Rosa
171 Kordasiewz Frau
172 Kosla Michael
173 Kredler Jozef
174 Krezci Baclaw
175 Kremer H
176 Krumlovsky Vojtech
177 Kuncht Carl
178 Lafountain Josef
179 Lange Wladyslaw
180 Langenberger Ch E
181 Lasek Alzbeta
182 Lebrick Andreas
183 Lehmann Rudolf G
184 Lemmens Franz
185 Lendemann John
186 Lietsch Herman (2)
187 Liberski Jacob
188 Lipshitz D T
189 Lieser Franz
190 Lohnhoff Carl
191 Lotz Frank T
192 Lumbriegger John
193 Ludtke Christine
194 Macejeski Juzef
195 Mahal Andreas
196 Malow S
197 Mykreta Stephan
198 Mares Thomas
199 Margulies M
200 Marenac Andrew
201 Maher Mathias
202 Mienowd Wilhelm
203 Metzinger Christ
204 Mierles Johann
205 Metz Annie Frl
206 Meyer Franz
207 Michalek Jozef
208 Miller Fred
209 Mobius C
210 Mraz Thomas
211 Mauner Johann
212 Müller F W
213 Myhalski Mathias
214 Nahtigal Fortunat
215 Naprsika Jozefa
216 Neidig John Adam
217 Niemeier Elizabeth
218 Nolet J B
219 Nowacki Andreas
220 Nowacki Thomas
221 Nowrocki Walent
222 Oberberger Franz
223 Ohmeir Fritz
224 Olszewski John
225 Onasch Gustav (2)
226 Ostrowski Ignatz
227 Olejniczak Stanislaw
228 Pradanrie Stephan
229 Paehe F S
230 Pagel Gustaf
231 Pratnusky A
232 Pangratz Michael
233 Panos John
234 Pekol Josef
235 Perlman Rubin
236 Petsch Geo
237 Pieres Johann
238 Prosch Francisek
239 Ponisel Staisil
240 Pranger Johan
241 Pregenzer Josef
242 Prinzhorn Fr
243 Pramason Aaron
244 Prochaska Johann
245 Robinowich D C
246 Radbatz Paul
247 Radon Jozefa
248 Radkowski Jan
249 Rajch Jozef
250 Rauter Mats
251 Reibel Lorenz
252 Regent S J Dr
253 Remm Charles
254 Reusch H O C
255 Renzan C C
256 Rhode Frau C
257 Rick Stefani
258 Ries Nicolas
259 Robinson J T
260 Rogalski Josef
261 Ronwent Jan
262 Rosenthal J
263 Rosenberg M
264 Rossen Meyer (2)
265 Ruehl Ferdinand
266 Rumanoski Nikolj
267 Rusch Fr
268 Ryba Helena
269 Salmon Fritz
270 Saltzman W G
271 Schal Katharina
272 Schmidt Anna
273 Schmitz Fritz
274 Schneider Bertha
275 Schozderer Geo
276 Schramki Theodor
277 Schreder Stefan
278 Schwarz Johanna
279 Schwrrling Wilhelmine
280 Schubert Chas
281 Schuhl D H
282 Sherman David
283 Stube Jle
284 Sirk Mary
285 Stiuber Jos L
286 Simon Gabriel
287 Simon Lalli
288 Skale Johann
289 Stawvorenek H
290 Stvras Jedrzej
291 Sliaras John
292 Smeisner Karol
293 Smigel Kasper
294 Soch Gustaf
295 Sobieraj W
296 Spear Clarenz Frs
297 Spielman Octave
298 Stamm Alise Frau
299 Staszowske Jozef
300 Staffowski Jozef
301 Stawowski Maci
302 Steinmayer C M
303 Stemper Weiß Frau
304 Stephan Carl
305 Stuhmer Adolf
306 Stykko Agnieszka
307 Straß Jassef
308 Suchomel Jozef
309 Suftek Daniel
310 Suchowichczky Alois
311 Swietch Jozef
312 Szeszych Kazemierz
313 Szela Stanislaw
314 Thilo Minnie
315 Thorner Dr
316 Tozki Elizabeth
317 Tillowski Jozef
318 Trebas Jozef
319 Tremer Herman
320 Trosk Joseph
321 Treutler W
322 Truja Matheis
323 Ulick Ida
324 Udvin A
325 Urban Andrzis
326 Ballas Michael
327 Van Den Berg Anna
328 Van Selter Geo
329 Vassi Slarankowitz
330 Vodnansky Josef
331 Volkil Elise
332 Wachler Albina
333 Walter Geo
334 Walter Hermann
335 Weber Hedwig
336 Wiebe Lina
337 Weißburg Cornelia
338 Weizeborn G
339 Winter Wendelin
340 Wickfell Axel
341 Willibald Herr
342 Winternitz Walter (3)
343 Wiznidowicz Here
344 Wojcik Jan
345 Wroblewsky Frank
346 Wulff Frl
347 Wyskuszny Jozef
348 Zahradnik Theresa
349 Zimickova Annie
350 Zubinski Andreas
351 Ziegler Geo W (2)

Heinrich Geffcken über deutsche Auswanderung.

Der bekannte deutsche Staatsrechtler und Nationalökonom Heinrich Geffcken bespricht im Aprilheft des „Forum“ die Bedeutung der Deutschen als Auswanderer und Colonisten. Er führt etwa Folgendes aus:

Das Hauptmotiv der Auswanderung ist in dem Mißverhältniß zwischen Erwerb und Bevölkerungszahl zu suchen. Ergeben sich Schwierigkeiten für den auskömmlichen Unterhalt der Bewohner eines Landes trotz der raffinirten Ausbeutung aller möglichen Hilfsmittel, so ist Uebervölkerung vorhanden. Der Ueberschuß strömt ab, wandert aus, um bessere Existenzbedingungen aufzusuchen. Frankreichs Bevölkerung nimmt ab, deshalb gibt es keine Auswanderer.

Großbritannien, Irland und Deutschland sind übervölkert und stellen deshalb das bedeutendste Contingent zur Auswanderung. Als die stärksten Gegenfactoren der Bevölkerungszunahme waren etwa bis zum Jahre 1830 Seuchen, Kriege und Hungersnoth thätig. Von da ab datirt die als Uebervölkerung zu bezeichnende Zunahme. Wissenschaft und Humanität haben heutzutage die schrecklichen Wirkungen jener drei Factoren — der apokalyptischen Reiter — unwirksam gemacht. Der dreißigjährige Krieg vernichtete mehr als die Hälfte der damaligen Bevölkerung Deutschlands. Die fortwährenden Kriege des 18. Jahrhunderts, der französischen Revolution, der napoleonischen Periode bis 1815 hielten die Bevölkerungsziffer weit unter dem Durchschnitt. Von da an trat jedoch ein rapides Wachsthum der Bevölkerung ein, wie sich aus folgender Tabelle ergibt:

1816	24,831,396
1820	26,291,606
1825	28,111,269
1830	29,518,125
1835	30,935,648
1840	32,785,150
1845	34,396,055
1850	35,395,496
1855	36,111,644
1860	37,745,187
1865	39,653,544
1870	40,816,249
1875	42,727,372
1880	45,234,061
1885	46,855,704
1890	49,639,758

Trotz alledem wanderten zwischen 1820 und 1888 etwa 6,000,000 Menschen aus Deutschland aus, während von einer Einwanderung kaum die Rede sein konnte.

Daraus allerdings, daß die Bodenerzeugnisse eines Landes nicht hinreichen, die Bewohner zu ernähren, folgt noch keineswegs, daß das Land übervölkert ist. Man denke an Belgien, an England. In solchem Falle kann man das Minus an Nahrung vom Auslande kaufen. In dieser Lage befindet sich heute Deutschland. Aus einem vorwiegend ackerbautreibenden Lande hat es sich allmälig zu einem Industrielande umgewandelt. In 1830 belief sich der jährliche Umsatz auf $6 pro Kopf, heute auf $35. Während es früher all seinen Bedarf an Brodstoffen 2c. selbst erzeugte, importirt es heute für $100,000,000 jährlich allein an Getreide.

Für den Export seiner industriellen Erzeugnisse bietet Deutschland manche Nachtheile. Seine bedeutendsten Industriebezirke sind auf fremde Häfen, wie Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, Havre angewiesen; seine reichsten Kohlenadern liegen zu weit vom Meer. Um die Concurrenz mit besser situirten Industrien aufnehmen zu können, muß daher Deutschland billiger produziren, d. h. niedrige Arbeitslöhne zahlen. Die ungünstige Lage der arbeitenden Klassen wird noch dazu durch die Ersparung menschlicher Arbeit, herbeigeführt durch stets neue Erfindungen und Verbesserungen im Maschinenwesen, ungünstiger gestaltet. Als ein ganz natürliches Sicherheitsventil erscheint daher die Auswanderung. Dieselbe entspricht aber noch lange nicht der Zunahme der Bevölkerung. Denn diese betrug von 1820 bis 1888 über 23 Millionen, die Auswanderung kaum 6 Millionen. Außerdem wandern gerade die kräftigsten und wohlhabenden Bevölkerungselemente aus, während gerade die Drohnen, welche man gern los sein möchte, die Taugenichtse, Verbrecher, Arbeitsscheuen, Schwachen und Verarmten daheim bleiben. Auch werden solche von fremden Ländern, wie Amerika, an der Schwelle bereits zurückgewiesen. An baarem Vermögen haben jene 6 Millionen Auswanderer dem Mutterlande mindestens $600,000,000 entzogen, das durch ihre Erziehung repräsentirte Kapital gar nicht gerechnet.

Doch der Mangel an Organisation ist daran schuld, daß diese Auswanderer keine deutschen Colonien gründen, sondern von den fremden Volksstämmen absortirt werden und ihre Selbständigkeit einbüßen. Mögen die Deutschen einen noch so segensreichen und mächtigen Einfluß auf die geistige Entwickelung der Ver. Staaten ausüben, die deutsche Sprache wird nimmer im Congreß gesprochen werden. In Brasilien haben die deutschen Einwanderer ihre Nationalität besser bewahrt, weil sie dem herrschenden portugiesischen Element geistig überlegen sind. Im Allgemeinen gehen bereits die Kinder der deutschen Einwanderer in der fremden Nationalität auf. Früher war das anders, wie Geffcken unter Hinweis auf die deutschen Eroberungen unter den Slaven und die Macht der deutschen Hansastädte zeigt.

Nach einem kurzen Rückblick auf die bescheidenen Anfänge einer preußisch-brandenburgischen Kolonialpolitik unter dem Großen Kurfürsten und Friedrich dem Großen und die Periode langer politischer Ohnmacht und Zersplitterung der deutschen Bundesstaaten kommt der Verfasser auf die Entwickelung der neuen Kolonialpolitik zu sprechen. Derselben ging eine erfreuliche Ausdehnung und Erstarkung des deutschen überseeischen Handels voraus. Den deutschen Colonisationsbestrebungen, welche im Jahre 1882 bestimmtere Gestalt annahmen, trat Fürst Bismarck entgegen, um Englands Freundschaft nicht zu verscherzen. Doch entschloß er sich schließlich doch, die von Lüderitz gegründete Colonie Angra Pequena nördlich vom Kap der guten Hoffnung gegen englische Prätensionen in Schutz zu nehmen.

Kamerun und Togoland gelangten gleichfalls unter deutsches Protectorat, und dem darob murrenden England machte Bismarck in einer scharfen Note vom 1. August 1884 den Standpunkt klar. Obwohl Fürst Bismarck anfänglich die Kolonien ihrer eigenen Verwaltung überlassen wollte, stellte er doch auf deren eigenes Drängen Statthalter und Reichscommissäre für Kamerun, Südafrika, Neuguinea und Ostafrika an.

Prof. Geffcken erblickt in den neuen deutschen Colonien zwar keinen unmittelbaren Gewinn für die Gegenwart, aber ein höchst werthvolles Kapital, dessen Früchte und Zinsen künftigen Generationen zu Gute kommen werden.

— **Aus den Erinnerungen** eines alten Praktikers werden von Dr. Derblich in den „Wiener Med. Blättern“ einige drastische Episoden erzählt, die sich mit der „klingenden“ Anerkennung bedeutender Chirurgen beschäftigen. Ein deutscher Professor wurde von einem regierenden Duodezfürsten zu einer Operation beschieden, zuvor aber befragt, was er für seine Mühewaltung beanspruche. Der Professor verlangte tausend Thaler. „Was? Tausend Thaler für eine Beschäftigung von einer Stunde und einen Zeitverlust von drei Tagen? Das bekommt ja nicht einmal ein Feldmarschall!“ — „Nun,“ bemerkte der Chirurg, „so lassen sich Durchlaucht von einem Feldmarschall operiren!“ .... Der berühmte Pariser Chirurg Dupuytren behandelte längere Zeit hindurch einen Baron Rothschild, welcher einen Arm gebrochen hatte. Als dieser glücklich geheilt war, schickte ihm der europäische Krösus 20,000 Francs. Dupuytren bestätigte den Empfang des Honorars mit der Bemerkung, er habe nicht geglaubt, daß auch Rothschild in — Raten zahle!.... Ein Londoner Operateur — man sieht, daß es sich um „internationale Eigenschaften“ handelt — wurde zu einem reichen Fabrikanten gerufen, dem ein Bein amputirt werden sollte. Er verlangte 200 Pfund ($1000), eine Summe, welche anstandslos bewilligt wurde. Nach gründlicher Untersuchung erklärte der Chirurg indeß, daß eine Amputation vermieden werden könne. Hocherfreut wollte ihm der Kranke eine Note von 20 Pfund Sterling aushändigen. Der Arzt bemerkte: „Sie haben mir ja 200 Pfund zugesagt.“ „Aber doch nur für den Fall, daß die Amputation vorgenommen werden sollte,“ erwiderte erstaunt der Fabrikant. „Messer her!“ rief der Chirurg. Das wirkte.

— **Vor den Geschworenen** in Wien begannen jüngst die Verhandlungen gegen einen blutjungen Burschen, den siebzehnjährigen Julius Engelmann, der angeklagt ist, seine Geliebte, die zwanzigjährige Anna Stadina, durch einen Revolverschuß getödtet zu haben. Er ist der That geständig und hat selbst Zeugen zu der einsamen Stelle im Walde geführt, wo die Todte lag. Nach der Anklageschrift und nach den mit ihr übereinstimmenden Aussagen des Angeklagten hat die Stadina, ein arbeitsames, anstelliges, heiteres, dabei aber zugleich leichtsinniges und excentrisches Mädchen, das die Liebschaft mit dem ernst und verschlossen geschilderten Knaben selbst eingeleitet und genährt hat, ihren Geliebten zu gemeinsamem Selbstmord verleitet. Sie ließ ihn im Walde schwören, daß er gleich nach ihrem Tode sich selbst erschießen werde, und stellte sich dann seinem Revolver. In die Schläfe getroffen, sank sie tödtlich verwundet nieder. Der Knabe setzte nun den Revolver an seine eigene rechte Schläfe, traf sich aber nur leicht und besaß nicht den Muth, den Selbstmordversuch zu wiederholen. Er ging, um Hilfe herbeizuholen: man fand die Stadina bereits todt, und willig folgte der Mörder in's Gefängniß. Der Präsident des Gerichtshofes hielt die Möglichkeit aufrecht, daß Engelmann seine Geliebte ohne deren Zustimmung ermordet haben könne, und leitete nach diesem Gesichtspunkt die Verhandlungen. Das Urtheil steht noch aus.

Die „Abendpost“ hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

„Werth einer Schachtel eine Guinee.“

Haltet den Dieb.

Dyspepsia stiehlt das Rosige der Wangen von vielen Damen und macht die Gesichter vieler Herren bleich.

BEECHAM'S PILLS werden den Dieb festhalten und Gesundheit, Stärke und Farbe wiederbringen; sie werden Migräne kuriren und gleich Zauber auf Magen, Leber und Nieren wirken. 25c. eine Schachtel. New York Depot, 365 Canal St. 78

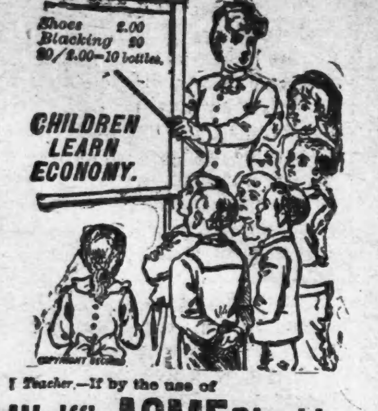
Mrs. Emma Le Grand,
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office. 8 Mohawk Str.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand. bidosa22mz1m7

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5233. 24ocfabidolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago.
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str. gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 18jalj6



Teacher.—If by the use of
Wolff's ACME Blacking
you save one pair of Shoes a year, and a bottle at 20 cents lasts three months, for how many years blacking will one year's saving in shoe Leather pay?

10c 10c 10c 10c Will pay for the Cost of Changing Plain White Glass vessels to Ruby, Emerald, Opal, or other Costly Glass. 10c 10c 10c 10c
PIK-RON FOR GLASS WILL DO IT.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Hoß and Hoß.
Hooleys—Niobe.
Windsor—Captain Karl.
Alhambra—The World against Her.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—The Two Johns.
Lyceum—Variety.
Jacobs Academy—A Pair of Kids.
Clark St. Theater—The Fat Men's Club.
People's—The Paymaster.
Columbia—La Cigale.

Von Gewissensbissen gequält.

Theodor Busse, zuletzt als Kellner in Doener's Wirthschaft, Ecke Clinton und Harrison Straße, bedienstet, fand sich gestern freiwillig in der Harrison Str.-Polizeistation ein und legte dort das Geständniß ab, er habe im Januar in New York an seinem Freunde Albert Reitzer einen Diebstahl verübt. Die Beute — $232 — habe er in verschiedenen Städten verjubelt und sei dann nach Chicago gekommen, wo er seither als Kellner thätig war. Da ihn aber Gewissensbisse plagten, wolle er nun lieber die Strafe für sein Verbrechen über sich ergehen lassen.

Der Reuige wird einstweilen im Polizeigefängnisse gefangen gehalten, bis von New York die Weisung eintrifft, was fernerhin mit ihm zu geschehen habe.

Plötzlicher Witterungswechsel führt häufig Husten im Gefolge. Der Hustenreiz wird jedoch schleunigst unterdrückt durch „Brown's Bronchial Troches“, ein ebenso einfaches als wirksames Heilmittel für alle Hals-Affektionen. Preis 25 Cents die Schachtel.

Kurz und Neu.

* Fred. Whiting, der 16-jährige Sohn des Druckereibesitzers Whiting in Highland Park, wurde in Milwaukee verhaftet, weil er sich dortselbst in Frauenkleidern herumgetrieben hatte. Die Polizei vermuthete in dem jungen Manne erst einen gefährlichen Thunichtgut und hatte ihn bereits für die Verbrecher-Gallerie photographiren lassen, als es sich herausstellte, daß man es lediglich mit dem Verüber eines schlechten Witzes zu thun habe. Er wurde sodann unter der Bedingung, daß er sofort in Männerkleidern nach Chicago zurückreise, in Freiheit gesetzt.

* In Klaners Leichenhalle, an der Monroe Str., liegt die Leiche eines etwa 50 Jahre alten Mannes, welche gestern an der Archer Ave. aus dem Fluß gezogen wurde. Seiner Kleidung nach war der Verstorbene ein Arbeiter.

* Commissär Aldrich vergab gestern den Contract für Lieferung der für die Pumpwerke in Lake View bestimmten Maschine an die „Holly Engine Co.“, welche $48,700 dafür gefordert hat. Die Maschine soll in 60 Tagen an Ort und Stelle sein.

* D. E. Swan, seine Frau und beider Kind, wohnhaft 4047 Ellis Ave., sind an Lungenentzündung erkrankt. Herr Swan behauptet, daß die Krankheit durch Erkältung verursacht worden ist und daß die Erkältung die Folge ungenügender Heizung war. Er hat deßhalb gegen W. L. Moß, den Besitzer des Hauses eine auf $10,000 lautende Schadenersatzklage anhängig gemacht, in welcher es heißt, daß der Hausmeister des Gebäudes unterlassen habe, die Dampfheizung in der Swanschen Wohnung zu reguliren.

* Im Leihstalle von Ruddy Bros., No. 172 Wells Str., entstand gestern Abend ein Feuer, das einen Schaden von $25 anrichtete. Vagabunden, welche sich die Nacht über in dem Stalle einquartirten, sollen den Brand verursacht haben.

* Unter der Beschuldigung, Unterschlagungen zum Nachtheile der „Chicago, Rock Island & Pacific Ry-Company“ verübt zu haben, wurde John H. Austin, bisher Kassirer im Fracht-Departement der genannten Gesellschaft, in Haft genommen. Austin ist verheirathet und wohnt mit seiner Familie an der Ecke von 95. Str. und Commercial Ave.

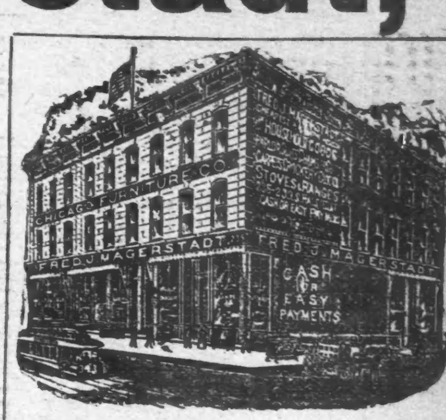
* Der Arbeiter John Sprangberg stürzte gestern in der Butterinefabrik von Braun & Sitts, No. 187 Nord Union Str., aus einer Höhe von 25 Fuß durch den Fahrstuhlschacht hinab und erlitt einen complicirten Bruch des rechten Beines. Man brachte den Bedauernswerthen nach dem County-Hospital.

* Ein Feuer zerstörte gestern Nacht eine Scheune hinter dem Kabelbahn-Maschinenhause an der Ecke von Illinois Str. und La Salle Ave. Der Schaden beträgt etwa $200. Der Feuer-Marschall ist der Meinung, daß eine Brandstiftung vorliege.

* Die bekannte Real Estate und Loan Office der Herren Rhode, Staab und Fleischer verlegt mit dem heutigen Tage ihre erweiterten Geschäftslocalitäten nach dem Unity Block, woselbst sie die Zimmer 331—336 einnehmen wird.

Fred. J. Magerstadt,
235, 237 & 239 S. HALSTED STR.

Einzigstes deutsches
Möbel-Geschäft.



$1.50, werth $3.75.
$1.25 per Fuß.

AUF ZEIT

AUF ZEIT

Große Bargains in unseren
Misfit Carpets.

Kinderwagen
von $4.79 bis $35.00.

Großer
Chattel Mortgage-Verkauf.

$6.75, werth $11.00.
$13.25, werth $26.00.

Dieser Verkauf beginnt Montag, den 11. April, und wird nur für eine Woche fortgesetzt. Versäumt nicht, bei uns vorzusprechen. Alle Käufer, die diese Anzeige mitbringen, erhalten Einen Extra-Rabatt.

Der Mörder verhaftet.

William Kunlich, welcher, wie gestern ausführlich berichtet wurde, den Arbeiter Michael Schanke durch einen Schuß getödtet hat, wurde heute Nacht von Polizisten der Stock-Yards-Polizeistation in Brighton Park ausgeforscht und verhaftet. Kunlich setzte sich gegen die Beamten sehr energisch zur Wehre, versuchte wiederholt von seinem Revolver Gebrauch zu machen und konnte nur mit Mühe überwältigt werden.

Er weigerte sich, irgend welche Aussagen über die Mordthat zu machen.

Die Liliputaner.

Die bekannte Rosenfeld'sche Liliputanergesellschaft beginnt morgen, Sonntag, im Chicago Opera House eine neue Reihe von Gastvorstellungen. Zur Aufführung gelangt das für die kleinen Künstler eigens geschriebene Stück: „Candy“. Dasselbe wird von den Zeitungen in St. Louis, woselbst die Gesellschaft gegenwärtig gastirt, sehr günstig beurtheilt.

Die aus dem berühmten Kunstmagazin der Frau Sophie Klein in Berlin hervorgegangenen Meisterwerke der Costümkunst, 800 an der Zahl, von den reizenden Toiletten der Liliputaner bis zu den prächtigsten Phantasie-Costümen des gesammten Corps de Ballet, bilden einen Luxus, wie man ihn selten gesehen hat. Robert Breitenbach, der Autor des Stückes, hat, bevor er dasselbe schrieb, in Amerika seine Studien gesammelt und mit glücklichem Griff dem New Yorker Treiben seine Hauptcharacteure entnommen. Die Hauptrollen befinden sich wie natürlich, in den Händen von Frl. Selma Görner, Herren Franz Ebert und Adolf Zink. Wir wollen von der lustigen Handlung nicht viel verrathen, nur soviel können wir sagen, daß Herr Ebert unter Anderem als das drolligste Urbild eines New Yorker „Shineboys“ die Zuschauer ununterbrochen in der heitersten Stimmung erhalten wird. Heute Vormittag begann an der Kasse des Chicago Opera House der Vorverkauf für die erste Woche der „Candy“-Vorstellungen.

* Frank Klein, ein Bedienteter in Henrici's Restaurant, No. 177 Madison Str., erlitt gestern an Gesicht und Händen schwere Brandwunden und wurde ins Alexianer Hospital geschafft. Das Unglück ereignete sich durch das Umstürzen eines Gefäßes mit siedendem Fett.

Schwer verletzt aufgefunden.

Duane Adams, No. 4061 Ashland Ave. wohnhaft, wurde gestern Abend gegen 10 Uhr bewußtlos auf der zum Erdgeschoß eines Hauses an der Ecke von Taylor und State Str. führenden Stiege aufgefunden.

Im County-Hospital wurde constatirt, daß der Mann einen Schädelbruch erlitten hat. Sein Zustand ist ein derartiger, daß er kaum den heutigen Tag überleben wird. Wie Adams zu seinen Verletzungen gekommen ist, konnte bisher nicht festgestellt werden.

25 Cents für eine Schachtel von Beecham's Pillen, Werth eine Guinee.

Leichenfund.

Die Leiche des 73jährigen Börsenspeculanten James Powers wurde gestern an der Eisenbahnbrücke, welche an der 16. Straße über den Fluß führt, in bereits stark verwestem Zustande aus dem Wasser gezogen.

Powers hatte sich durch gewagtes Börsenspiel ruinirt und, wie sich unsere Leser zu entsinnen wissen werden, seiner im Hause No. 349 21. Str. wohnenden greisen Gattin am 3. März schriftlich mitgetheilt, daß er den Tod im Wasser zu suchen beabsichtige.

Marktbericht.

Chicago, 8. April.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Weiße Rüben $1.00 per Brl.
Rothe Rüben $1.00 per Brl.
Radieschen 20c—40c per Dtzd.
Salat $3.00—$4.00 per Brl.
Kartoffeln 28c—40c per Bsh.
Zwiebeln 75c—90 per Bsh.
Kohl $5.00—$7.50 per 100 Stück.

Butter.
Beste Rahmbutter 24c—25c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 18c—25c.
Batterine 15c—20c per Pfund.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 11c—11½c per Pfd.

Wild.
Mallard Enten $2.50—$3.50 per Dtzd.
Kleine Enten $1.00—$1.50.
Schnepfen $1.50—$1.75.

Lebendes Geflügel.
Hühner 11c—11½c per Pfd.
Truthühner 12c—13c per Pfd.
Enten 12c—13c.
Gänse $5.00—$12.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 12c—13c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2 00—$2.25 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 31½c—32½c; No. 3, 30½c—32c.

Heu.
No. 1, Timothy, $12.00—$12.50.
No. 2, $10.00—$11.00.

KIRK'S

SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.
‚Dusky Diamond‘ Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten
52 Clark Street.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt. modimdosa

Ueber Baltimore!
Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Schnelldampfer
Darmstadt, Dresden, Karlsruhe,
München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerstag,
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittag.
Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als 2,500,000 Passagiere glücklich über See befördert.
Salons und Kajüten-Zimmer auf Deck.
Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich.
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, Chicago, Ills.,
oder deren Vertreter im Inlande.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NewYork
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise.
Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Achtung!
Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufe ich noch Billette von Deutschland nach Amerika zu dem außergewöhnlich billigen Preis von
19 Dollars und 50 Cents.
Rundreise-Billette zu sehr ermäßigten Preisen.
Wechsel, Vollmachten und Erbschaften werden auf's Promptеste besorgt.
UNION TICKET OFFICE,
Gus. Humbold, 171 E. Harrison Str.,
gegenüber dem neuen
Grand Central Bahnhof.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 12 Uhr Mittags. 5aplj3abido

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.,
liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.
Man verlange sie beim Grocer. 16fdbmdbi

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Nur um Studien zu machen, besuchen moralische Herren vom Lande sehr häufig diejenigen großstädtischen Locale, in welche die einigermaßen anständigen Großstädter niemals einen Fuß setzen. Es fällt den Wissensdurstigen nicht ein, die Kirchen, Unterrichtsanstalten und Bibliotheken, die neuartigen Industriebetriebes und die tausend anderen Einrichtungen zu besichtigen, welche die Zierde und den Stolz der Großstadt ausmachen. Wohl aber wenden sie ihre Schritte in die Verbrecherkneipen, Tingeltangels, Spielhäuser und sonstige Lasterhöhlen. Natürlich nicht, um sich zu amüsiren, sondern lediglich, um die Nachtseiten der Civilisation kennen zu lernen! Das ist gerade so, als ob der Städter auf dem Lande die blühenden Obstgärten, die saftig grünen Wiesen, die schönen Stallungen und die malerischen Heerden übersehen und seine Augen mit Wohlgefallen nur auf dem Düngerhaufen ruhen lassen wollte.

Gerade so wie die moralischen Landonkels macht es der Modeprediger Dr. Parkhurst in New York. Derselbe will den Beweis liefern, daß die städtische Verwaltung durch und durch corrupt ist. Zu diesem Zwecke hat er u. A. vor Kurzem in Begleitung eines Detectivs ein „Kosthaus für Damen" besucht, Bier auffahren lassen, die stark decolletirten Frauenzimmer in gehobene Stimmung versetzt und alsdann mit ihnen „leap frog" gespielt. In seinem Tugendeifer bückte er seinen eigenen gottesgelahrten Rücken, um die „Frösche" über sich hinweghüpfen zu lassen. Nachher ließ er freilich seine anmuthigen Spielgefährten verhaften und wegen Unsittlichkeit anklagen, aber die gottlosen Geschworenen waren der Ansicht, daß der „Reverend" ebenso schuldig sei, wie die „Frösche" und sprachen Letztere frei.

Da der Rev. Dr. Parkhurst die Erfahrungen, die er auf seinen nächtlichen „Studienreisen" macht, von der Kanzel herab mitzutheilen pflegt, so erfreut sich seine Kirche eines erstaunlichen Besuches. Was die Naturalisten von der Schule Zolas in ihren Romanen immerhin nur andeuten, das malt der fromme Mann so anschaulich hin, daß man es förmlich mit den Händen greifen kann. Und während sich ein gesittetes Mädchen beim Lesen eines Zola'schen Romans nicht überraschen lassen darf, kann es den pikanten Schilderungen des Reverend Dr. Parkhurst sogar mit Andacht lauschen. Es begreift sich also leicht, daß der große Sittenprediger gewaltigen Zulauf hat, und daß sein Name in den Zeitungen öfter genannt wird, als der des größten Gelehrten oder Erfinders.

Wie lange dieser Scandal noch geduldet werden wird, ist freilich eine andere Frage. Die vielgeschmähte Presse beginnt bereits, auf die bodenlose Unsittlichkeit der Parkhurst'schen Predigten aufmerksam zu machen, und die öffentliche Meinung lehnt sich sehr entschieden gegen den Versuch auf, die Kirche zum Orpheum zu machen. Immerhin hat der Reverend Dr. Parkhurst „Sensation" gemacht. Er ist unstreitig fin de siecle.

Von den Lutheranern in Wisconsin scheint sich der große republikanische Maschinenpolitiker Henry C. Payne eigenthümliche Vorstellungen zu machen. Er behauptet, sie seien wieder in das republikanische Lager zurückgekehrt und meint, die Demokraten könnten sich darüber nicht beschweren. Denn für den Widerruf des Bennett-Gesetzes hätten die Lutheraner den Demokraten einen Bundessenator, einen Gouverneur und sämmtliche Staatsbeamte, zwei Bürgermeister in der Stadt Milwaukee und alles, was drum und dran hängt, gegeben. Das sollte genügen, um die Dienste zu bezahlen, welche die Demokraten den Lutheranern geleistet haben.

Nach dieser Auffassung wären die Lutheraner eine Art politischer Landsknechte, die bald mit diesem, bald mit jenem Heereshaufen fechten, sich selbst für ihre Dienste bezahlen und die übrige Beute ihren Kampfgenossen zukommen lassen. Einem Henry C. Payne, der es sein Leben lang nur mit Handwerkspolitikern zu thun gehabt hat, kann man eine solche Anschauung auch gar nicht übel nehmen. Der Mehrzahl der Lutheraner ergeht es aber, wie der Mehrzahl der deutschen Stimmgeber überhaupt. Sie haben erkannt, daß in der republikanischen Partei die Fanatiker die Oberhand haben, welche die persönliche wie die Gewissensfreiheit beständig angreifen und alle „Ausländer" hassen. Nachdem sie in schweren Kämpfen ihre Grundrechte vertheidigt und gesiegt haben, werden sie sich nicht ohne Weiteres wieder dem geschlagenen Feinde anschließen. Sie werden vielleicht nicht bedingungslos zu den Demokraten übergehen, aber sie werden ihre Unabhängigkeit wahren und auf der Hut sein.

Zu den hitzigsten Befürwortern des Schwindelgeldes gehört der Senator Steward aus dem Lumpenstaate Nevada. Wenn sich aber derselbe eine Hypothek geben läßt, so stellt er ausdrücklich die Bedingung, daß die Rückzahlung des geliehenen Geldes „in Gold" erfolgen muß. Es ist eine Liste von 25 Hypotheken veröffentlicht worden, die auf Stewarts Namen lauten. Auf der ältesten derselben, die vom August 1890 stammt, ist die Zahlung noch „in gesetzlichem Gelde" vorgesehen, auf allen anderen aber steht, daß sie „in Gold" erfolgen muß. Stewart suchte dies im Senat damit zu erklären, daß seine Makler ohne sein Vorwissen jene Bedingung gestellt hätten, aber selbst wenn das wahr wäre, würde es ihn nicht entschuldigen. Denn wenn selbst in den Pacificstaaten, die doch angeblich so sehr für den Dollar der Väter schwärmen, die Geldleute sich die Rückzahlung aller Darlehen in Gold ausbedingen, so ist doch der Beweis erbracht, daß das Mißtrauen gegen das Schwindelgeld in allen Finanzkreisen vorhanden ist. Stewart muß das wissen und wird wohl auch die fraglichen Hypotheken mit eigenen Augen gesehen haben. Warum beauftragte er also seine Makler nicht, eine Bedingung auszulassen, die ihn so furchtbar blosstellt? Der Vorfall dürfte viele Leute stutzig machen, die sich von den Anwälten der Silbergrubenbesitzer bisher beschwatzen ließen.

Der drakonische Gesetzentwurf, welcher unter grober Verletzung der bestehenden Verträge die Einwanderung von Chinesen absolut verbieten und die heimliche Einwanderung als schweres Verbrechen bestrafen will, stößt in der deutsch-amerikanischen Presse auf lebhafte Opposition. Die Deutschen sind doch immer liberal und selbstlos, immer eifriger in der Vertheidigung der Rechte und Interessen Anderer, als ihrer eigenen.

Die im Congresse von Herrn Stone eingebrachte und von einer Anzahl der mächtigsten Gewerkgenossenschaften (trade unions) lebhaft unterstützte Bill über „Regelung der Einwanderung" regelt die Einwanderung der Menschen kaukasischer Rasse in einer Weise, welche thatsächlich so gut wie Nichts von ihr übrig lassen würde. Sie knüpft die Einwanderung von Deutschen, Engländern, Schweden u. s. w. an Bedingungen, welche für die große Mehrzahl der Auswanderungslustigen einem Verbote gleichkommen und für Jeden Zeitverlust und schwere Ausgaben mit sich bringen, die ihm das Auswandern verleiden sollen oder verleiden werden.

Unter den Präsidenten der Gewerkgenossenschaften, welche die Bill des Herrn Stone befürworten, befindet sich auch Einer mit dem deutschen Namen Eberhardt, er arbeitet in „Glas", ein „hochbeschützter" Artikel. Unter den Mitgliedern jener Genossenschaften sind sicherlich viele Eingewanderte. Wollen sie ihren in Deutschland lebenden Genossen das Recht verweigern, kraft dessen sie selber in das Land gekommen sind? Wir haben noch nicht gehört, daß von Seite deutscher Gewerkgenossenschaften gegen das Stone'sche Machwerk und seine Befürwortung Seitens der Präsidenten derselben Proteste erhoben worden sind. (Anz. d. West.)

Lokalbericht.

Frau Müller schwer leidend.

Vom Krankenbette aus betheuert sie nachdrücklichst ihre Unschuld.

Frau Müller, von No. 273 Van Buren Str., die bekanntlich unter dem Verdachte steht, die Mutter des Kindes gewesen zu sein, dessen Leiche am 3. d. M. auf dem Trockenboden des Hauses No. 2301 Wabash Ave. gefunden wurde, theilte dem Coroner brieflich mit, daß sie zu leidend sei, um dem Inquest beizuwohnen. Sie erklärte sich indeß bereit, an ihrer Stelle ihre frühere Hauswirthin und ihren Sohn zu der Verhandlung zu senden, welche im Besitze genügenden Beweismaterials seien, um ihre (der Schreiberin) volle Unschuld darzuthun.

Im Uebrigen ist sie gerne erbötig, ihre eigenen Aussagen einem Beamten in ihrer Wohnung zu Protokoll zu geben. Gleichzeitig bat sie um Entsendung eines Arztes zu ihr, da sie schwer krank darniederliege und von allen Mitteln entblößt, ohne Pflege sei.

Die gegen sie von Frau Maggie Morgan ausgesprochenen Verdächtigungen bezeichnet Frau Müller als böswillige Erfindungen.

Brutale Wegelagerer.

William King, von No. 355 Washburne Ave., wurde gestern Abend an der Kreuzung der 13. Str. und der Geleise der Illinois Central Bahn von drei unbekannten Straßenräubern überfallen, welche ihm seine Baarschaft abverlangten. Der Mann hatte kein Geld bei sich und dieser Umstand brachte die Wegelagerer so in Wuth, daß sie den Aermsten auf's Brutalste mißhandelten und besinnungslos liegen ließen.

Passanten fanden King später in einer großen Blutlache und beförderten ihn nach dem St. Lucas Hospital. Die Aerzte hoffen ihn, trotz einer tiefen vier Zoll langen Kopfwunde, wieder vollständig herstellen zu können.

King ist 54 Jahre alt und erfreut sich in seinen Bekanntenkreisen hoher Achtung.

Drei Soldaten decorirt.

Charles Van Buren, William Oakmore und John W. Brindley, Soldaten des 5. Infanterie-Regimentes, wurden gestern in Fort Sheridan mit je einer silbernen Medaille decorirt.

Sie hatten am 24. Juli v. J. dem Capitän Alfred Hedberg und einem jungen Mann, die zusammen beim Fischen in den See gefallen waren, das Leben gerettet.

Geretteter Selbstmord-Candidat.

Der 35jährige Handlungsreisende D. H. Cudihur versuchte sich in seiner Wohnung No. 40 32. Straße, mittelst einer Dosis Arsenik zu vergiften. Ein schleunigst zu Rathe gezogener Arzt hob durch geeignete Gegenmittel die Wirkungen des Giftes auf und brachte den Selbstmord-Candidaten außer Gefahr. Trunksucht und in Folge dessen häuslicher Zwist, soll den Mann des Lebens überdrüssig gemacht haben.

Am Montag, 11. April, wird die „Abendpost" ihre neue Geschäfts-Office in dem Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., eröffnen. Die Telephon-Nummern bleiben unverändert.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Schiffsverlader erklären sich zum Handeln bereit.

Der drohende Straßenbahnstrike.

In Folge eines gestern Abend durch die Schiffsverlader-Union gefaßten Beschlusses wurden heute alle diejenigen Schiffsarbeiter, welche weniger als 25 Cents pro Stunde erhalten, aufgefordert, die Arbeit einzustellen.

Dieser Beschluß ist, da gerade jetzt die Schiffahrt in ein lebhaftes Stadium tritt, von weittragender Bedeutung. Denn es handelt sich nicht nur um die Auslader, sondern auch um alle anderen Schiffsarbeiter, da im letzten Herbst eine, alle Branchen umfassende Organisation gegründet wurde. Die Heizer der Dampfboote z. B. beschlossen ebenfalls gestern Abend, die Arbeit niederzulegen, wenn ein zufriedenstellendes Uebereinkommen zwischen Capt. McRae und den Ausladern nicht erzielt würde.

Auf diesen McRae sind übrigens alle Arbeiter, welche mit der Schiffahrt zu thun haben, sehr schlecht zu sprechen. Der Mann kam im Herbst von Detroit hierher mit der offen ausgesprochenen Absicht, die Union zu ruiniren. Er hatte sich zu diesem Zwecke mit den Schiffsbesitzern in Verbindung gesetzt, die Contrakte für das Ausladen übernommen und gleichzeitig Verbindungen mit Detroiter Arbeitsvermittlungsfirmen angeknüpft, von denen er die frisch eingewanderten Italiener und Angehörige anderer Nationalitäten „bezieht", um den etwaigen Widerstand der Arbeiter zu brechen.

Dieser Plan des unternehmungslustigen Kapitäns wird aber wohl in die Brüche gehen, denn die Schiffs-Agenten haben bereits erklärt, daß sie nicht Willens sind, zu experimentiren, sondern ihre Geschäfte glatt abgewickelt haben wollen. Sie werden es sich nicht gefallen lassen, daß das Ausladen der Schiffe tage- und wochenlang verzögert wird, sondern werden, falls McRae nicht im Stande ist, die Arbeit in der contraktlich festgesetzten Zeit fertig zu stellen, ihre Fahrzeuge auf eigene Rechnung ausladen lassen.

Voraussichtlich wird es an den Docks zu Keilereien, wenn nicht zu Schlimmerem, zwischen den Unionleuten und den fremden Arbeitern kommen, denn die ersteren machen kein Hehl aus ihrer Absicht, die Italiener und andere, billig arbeitenden Leute event. mit Gewalt zu vertreiben.

Von der Verwaltung der Westseite-Straßenbahngesellschaft ist ein Circular erlassen worden, in welchem mit aller Entschiedenheit bestritten wird, daß man eine allgemeine Lohnherabsetzung plant. In demselben Circular wird gleichzeitig allen Unzufriedenen der Rath gegeben, den Dienst der Gesellschaft zu verlassen. Die Angestellten behaupten ihrerseits, beweisen zu können, daß der dritte Theil aller Arbeit bereits zum herabgesetzten Tagelohn von $1.50 gethan wird und daß die Gesellschaft fortfährt, die Leute von Union No. 2 für die von No. 1 zu substituiren. Es sei dies offener Contractbruch seitens der Gesellschaft und, falls das System nicht geändert würde, könne ein Strike kaum vermieden werden.

Das Ergebniß, der betreffs der Streitigkeiten zwischen der Centralbehörde der hiesigen Zimmerleute, durch Beamte der National-Executive angestellten Untersuchung ist nunmehr bekannt. Dasselbe bedeutet nichts weniger, als die Zurückziehung der Delegaten der „Brotherhood" vom „Carpenter Council", und somit eine Spaltung unter der hiesigen Organisation der Zimmerleute. Im Grunde genommen ist jedoch nur das früher bereits bestehende Verhältniß wieder hergestellt und es ist kaum anzunehmen, daß dasselbe üble Folgen für die Unionen im Allgemeinen zur Folge haben wird.

Die Bauklempner (Cornicemakers) werden am 24. April eine Massenversammlung abhalten und eine neue Lohnliste entwerfen.

Deutsches Theater in McVickers.

Letzte Vorstellung in der Saison.

Am morgigen Abend wird die deutsche Theater-Gesellschaft für diese Saison Abschied vom Chicagoer Publikum nehmen. Zur Aufführung gelangt das Künstler-Lustspiel „Meister Andrea" von Emanuel Geibel und hierauf das einaktige Drama „Sicilianische Bauernehre" (Cavalleria Rusticana) von Giovanni Verga. Beide Werke sind weltberühmt und auf allen größeren Bühnen Deutschlands beliebte Repertoire-Stücke.

Die Vorstellung findet zu Ehren der Directoren Ferdinand Welb und Leon Wachsner statt. Beide Herren haben im Laufe der Saison wiederholt als Schauspieler mitgewirkt und als Directoren mit allem Eifer zur Hebung der deutschen Bühne beigetragen. Sie haben daher vollen Anspruch auf Anerkennung seitens des Publikums.

Ein Schwindler abgefaßt.

Der No. 510 Fairfield Ave. wohnhafte Louis Lesner wurde gestern dem Richter Blume unter der Anklage vorgeführt, Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangt zu haben. Gegen 25 Personen, alle in der Nachbarschaft von Western Ave. wohnhaft, sind von ihm angeblich um Summen von $2—10 geprellt worden.

Lesner soll sich als ein Agent der „Agriculture Insurance Comp.", deren Office sich im „Phoenix"-Gebäude befindet, eingeführt haben. Mit Hülfe seines vortrefflichen Mundwerkes gelang es ihm, die Leute zu bewegen, ihr Eigenthum „versichern" zu lassen und ihm die angeführten Beträge als Anzahlung einzuhändigen. Nachfragen bei der erwähnten Gesellschaft ergaben, daß Lesner mit derselben in gar keiner Verbindung steht und in Folge dessen wurde er verhaftet. Das Verhör wurde bis nächsten Dienstag verschoben.

Verstimmter Magen kurirt durch Bromo-Selzer. — 10 Cents.

THE FAIR

Crockery-Departement.

Kommt Montag frühzeitig wegen der

Chamber-Sets.

$1.79

Zehn Stücke. Englisch decorirt. Verschiedene Farben.

$3.48

Decorirtes Set. Vollständig. Mit bedecktem Slop Jar.

Kauft jetzt.

$5.00

Hübscher Chamber-Set, emaillirt oder reich vergoldet, vollständig, mit Slop Jar.

$7.50

Echtes Porzellan Chamber Set, vollständig mit Slop Jar, prächtige Entwürfe in Handmalerei. Wirklich importirte Waare.

Wenn Sie niedrige Preise würdigen, so kauft jetzt.

Mord oder Selbstmord?

Ein junges Mädchen erschossen aufgefunden.

Gestern Nachmittag gegen halb fünf Uhr wurde ein junges Mädchen namens Ida Hansen in der Wohnung ihrer Schwester, Annie Larson, No. 311 W. Kinzie-Straße, todt aufgefunden. An der Seite der Todten lag ein Revolver. Eine Untersuchung der Leiche zeigte, daß ein Schuß durch den linken Theil des Unterleibes den Tod herbeigeführt hatte.

Zur Zeit, als der Schuß fiel, war nur William Spriggs in dem Hause anwesend. Dieser ist verdächtig, an Ida Hansen einen Mord begangen zu haben und wurde daher verhaftet.

Er gab vor Capitän Kipley von der West Chicago Polizeistation an, er sei im Bette gelegen, während Ida in einem anderen Zimmer ihren häuslichen Arbeiten nachging. Plötzlich habe er einen Schuß gehört und sei daher hinausgelaufen. Im Nebenzimmer sei ihm das Mädchen schwankend entgegengekommen, er habe sie gefragt: „Ida, bist Du geschossen?" Das Mädchen habe keine Antwort gegeben, sondern sei plötzlich zusammengestürzt. Er habe nun erkannt, daß Ida schwer verletzt sei und sei ohne weiteren Aufenthalt um einen Arzt gelaufen.

Dr. N. E. Renner, No. 114 N. Center Ave. wohnhaft war der Arzt, welcher zum Beistand gerufen wurde. Er gibt an, daß Spriggs in seine Office gestürzt sei und ausgerufen habe: „Kommen Sie schnell, eine Frauensperson hat sich erschossen." Der Doctor fragte ihn später „Wer hat den Schuß abgefeuert?" Der Doctor glaubt nun, daß Spriggs hierauf geantwortet habe, „Ich habe es gethan!", kann sich aber nicht mit Bestimmtheit erinnern, ob Spriggs wirklich diese Worte gebraucht habe.

Frau Hansen, die Mutter der Todten sagt aus, ihre Tochter sei von Spriggs vielfach bedroht worden. „Er sagte einmal", gibt Frau Hansen an, „er werde sie eines Tages erschießen und den Revolver an ihre Seite legen, damit die Leute glauben, sie habe Selbstmord begangen."

Spriggs ist 22 Jahre alt und behauptet, in einem Leihstalle, No. 23 Meridian Str. bedienstet zu sein. Er genießt keinen guten Ruf. Vor einigen Monaten hat er einen Mann namens Theodor Bermer, wohnhaft No. 110 Austin Ave., durch Messerstiche schwer verletzt. Dank einem technischen Fehler in der Anklage entkam er jedoch damals dem Zuchthause.

Verein deutscher Waffengenossen

(Militär-Unterstützungsverein der Südseite.)

Sonntag, den 10. April,

Nachmittags 3 Uhr, außerordentliche Versammlung, in der Vereinshalle, 4358 State Str.

Ehemalige Soldaten der deutschen Armee und Marine sind freundl. eingeladen.

Wm. Bothe, Präs.
Julius Valentin, Secr.,
130 W. 44. Str.

An die Deutschen South Chicagos und Umgegend.

Allen hiermit zur Nachricht, daß der „Calumet Turn-Verein von South Chicago" seine Turnschule am Dienstag, den 5. April, in seiner neuen Halle wieder eröffnen wird. Das Turnen beginnt 4½ Uhr Nachmittags (Mittwochs und Freitags). Der Betrag per Quartal beträgt 75 Cents, welcher im Voraus zu entrichten ist. Anmeldungen werden auf dem Turnplatz oder beim Verwalter der Halle entgegengenommen. 5ap1m5

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Districts-Versammlung, verbunden mit **Unterhaltung u. Ball** veranstaltet von den 3 Logen des 8. Distrikts des A. O. H. G.:

Lincoln Park 1400, Ideal 1546 und Edelweiss 1646,

abgehalten am Samstag, den 23. April 1892, in Müller's Halle, Sedgwick Str. und North Ave. Tickets 25 Cts. für Herr und Dame. Es wird nichts fehlen, das Publikum zu vergnügen. Anfang zu bestimmten Zeiten. Das Comite. 9,16,23ap11

34 garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder sowie Leibbinden.** R. Schenzinger, 82 W. Madison-Str. Ecke Jefferson. bapl1fsdibo

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser jüngstes Töchterchen Anna, im Alter von 7 Jahren 6 Tagen, nach schwerem Leiden, am 8. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 1 Uhr vom Trauerhause, 478 N. Wood Str., nach Concordia statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

August und Augusta Heinz, Eltern, nebst Geschwistern. 7

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Harry Miller im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr vom Trauerhause, 2441 Wentworth Ave., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen

Theodor und Maria Miller, Eltern. Wilhelm und Karl, Brüder. Elisabeth Fink, Schwester. Wilhelm Fink, Schwager. 6

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere jüngste Tochter Ida im Alter von 6 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen nach kurzem, aber schwerem Leiden am 7. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Mittag, 1 Uhr, vom Trauerhause, 567 W. 17. Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten

Ludwig und Elisabeth Schulz, Eltern.
Bertha Blaschke, Wilhelm, Louis, Johann, Robert und Emil Schulz, Geschwister.
Karl Blaschke, Schwager.
Emilie Schulz, Schwägerin. frsa4

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter Catharina Haunstetter am 6. April, Abends halb acht Uhr, aus diesem Leben geschieden ist, im Alter von 43 Jahren, 4 Monaten, 19 Tagen. Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. April, Nachmittags ½1 Uhr, vom Trauerhause, 676 17. Str., aus nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen

Johann Haunstetter.
Annie Haunstetter.
J. Amesmeier, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester Maria im Alter von 14 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 10. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 338 Hudson Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johann u. Marg. Kautenberger, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter Maria Haril, geb. Kick, am Freitag, den 8. April, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. April, 12 Uhr Mittags vom Trauerhause, 4805 S. Ashland Ave., dann per Train von 49. Str. und Ashland Ave., nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen

Maria Buehrer, geb. Haril, John Haril, Kinder. 6

Todes-Anzeige.

Eintracht Council No. 41, O. C. F.

Den Beamten und Mitgliedern des obigen Councils zur Nachricht, daß unsere Freundin Maria Haril am Freitag, den 8. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. April, vom Trauerhause, 4805 Ashland Ave., per Train nach Mt. Greenwood. Die Beamten und Mitglieder sind hiermit höflichst ersucht, sich um ½11 Uhr Sonntag Vormittags in der Logenhalle, 4650—4652 Ashland Ave., einzufinden, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Sebastian Breitenberger, Councilor.
Fred. Heintz, Secretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter Florina D. Fiedler am 7. April im Alter von 50 Jahren und 8 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. April, vom Trauerhause, 614 Roscoe Str., und um 1 Uhr statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Am 7. April 1892, Rosie Christiansen, geliebte Gattin von Carsten Christiansen und Tochter von Ida Siebert, 29 Jahre, 2 Monate und 14 Tage alt. Begräbniß von der Wohnung, 193 W. 13. Str., Sonntag, den 10. April, 1.30 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach Waldheim. 9

Gestorben: Gestern Abend 11½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein geliebter Gatte Ernst Müller im Alter von 30 Jahren. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 303 North Ave. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen Minna Müller und John Müller. frsa0

Danksagung.

Sämmtlichen Strikern und Strikerinnen von der Schuhfabrik von Selz, Schwab & Co., nebst der Plattdeutschen Gilde No. 9 und allen Freunden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus, für ihre freundliche Unterstützung und Theilnahme, welche sie unserem verstorbenen Söhnchen Ernst angedeihen ließen, sowie Herrn Pastor Milander für seine freundliche Zuvorkommenheit und der schönen Grabrede und Kindtaufe.

August Endersen, nebst Frau und Kind.

A. KIRCHER,

Leichenbestatter,

Telephon North 346. 605 N. Halsted Str.

Taschenbuch für Capezierer und Decorateure.

Vorhänge, Portieren und Lambrequins. 35 Tafeln.

Koelling & Klappenbach, Telephon 2118. 43 Dearborn Str.

Beim Wurz'nsepp. Echt eingerichtete Gebirgsschenke aus dem bayerischen Hochlande. 344 Clybourn Ave. Heute, Samstag, den 9. April, großer Schuhplattltanz, von Herrn Vogl und Wurz'nsepp. Neue komische Vorträge von Herrn Hand. Ecke Sheffield und Garfield, Kommt Alle. Freundlichst ladet ein Josef Faßbacher.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Preis-Liste.

PEOPLE'S OUTFITTING CO.,

171 und 173 W. MADISON STR.

Die größten Haus-Ausstatter der Welt.

Unsere Bedingungen.

$25 werth Waaren	$2.50	per Monat
$50 werth Waaren	$4.00	per Monat
$100 werth Waaren	$6.00	per Monat
$200 werth Waaren	$10.00	per Monat

Keine Sicherheit nöthig.

Keine Interessen berechnet.

Unsere Preise.

Gewebte Draht-Matratzen	$ 1.10
Matratzen, Wool Top, guter Tick	1.60
Plüsch Parlor-Garnitur, sehr fein gepolstert	16.50
Hartholz-Bettzimmer-Ausstattung, sehr dauerhaft	8.75
Küchen-Stühle	.25
Stühle mit Rohr-Sitz	.55
No. 8 Küchen-Ranges	4.50
2Löch. Gasolin-Oefen	3.75
3-ply Ingrain-Teppiche	.62
Tapestry Brüssel-Teppiche	.49
Chinese Matting	.15
Folding-Betten	7.25
Großer 17X40 Bevel Plate Glas Folding-Betten	22.75
Hübsche Betten, alle Farben u. Größen	1.15
Vollständige Dinner-Sets	6.50
Refrigerators	4.75
Baby-Buggies, sehr fein gepolstert	4.25
Elegante Buffets, großer Bevel Plate Spiegel	10.25
Spitzen-Vorhänge, hübsche Entwürfe, per Paar	.48
Artistische Portieres, großer Dado und Fransen	3.90
Kissen, per Paar, guter Tick	1.25
Große Centre-Tische	1.10
Auszieh-Tische, Hartholz, 6 Fuß lang	2.75
Hübsche Steh-Lampen	.30
Große solid messinge Hängelampen	2.30
Doppel-Kleiderschrank	6.50
Massive Eisen-Betten	4.50

mdimibosa0

Orden Germania.

Bekanntmachung!

Auf Wunsch des Verwaltungsrathes werde ich anfangs Mai weiter nach dem Westen reisen und deshalb nur noch 5 Logen in Chicago aufmachen, weshalb alle jene Damen und Herren, die wegen des Beitritts Auskunft wünschen, ersucht werden, ihre Adressen einzuschicken.

Der Orden Germania ist der meist prosperirende gegenseitige Unterstützungsverein in Amerika; die Kranken- und Sterbegelder werden von der Großloge bezahlt, das System ist ein centralisirtes, die Verhandlungen deutsch ohne alle Ceremonien.

Krankengeld $6 wöchentlich, ohne Unterbrechung.

Sterbegeld von $250—$1000, nebst freien Arzt.

Reserve-Capital $30,000, im Krankenfond $20,000.

Gesetzlich incorporirt seit 1870.

7000 Mitglieder in 125 Zweiglogen, wovon 30 seit einem Jahr gegründet wurden.

Der Organisator,
171 und 173 Ost Randolph Straße,
ap2,5,7,9,12,14 **Zimmer 23, Chicago.**

Gegens. Unterstützungsverein von Chicago.

— Incorporirt im Jahre 1871. —

Behufs Gründung einer neuen Section nahe Humboldt Park findet

Sonntag, den 10. d. M., 2 Uhr Nachm.,
in Nutzhorns Halle,

610 California Ave., nahe Division Str., eine große Volks-Versammlung statt, wozu deutsche Männer von 18—45 Jahren eingeladen werden.

Der Verein hat bei 850 Mitgliedern $10,000 Baarvermögen, zahlt $10 Krankenunterstützung per Woche und $500 Sterbegeld. Das Comite. misa2

Garden City Mutual Savings, Loan and Building Association.

Haupt-Office: 93 5. Ave., Sitzigs.-Geb., 1. Floor. 15 Proz. Interessen während des zehnjährigen Bestehens der Gesellschaft an eingezahlten Beiträgen verdient.

Keine Hypothek bis jetzt wegen Nichtzahlung von Beiträgen eingeklagt.

Prämien für Anleihen nicht abgezogen, sondern zur Erleichterung der Borgenden in monatlichen Raten zahlbar.

Die 3. Serie voll ausbezahlt und am Ende dieses Monats zahlbar.

Antheile für die 39. Serie können in der Vereins-Office gezeichnet werden.

Geld auf Chicago bebautes Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu haben.

Hermann Bomh, Präsident. J. H. Kraemer, Secretär. 23mz3m, misamo

Angebote

für Privilegien für Carousel, Restauration, Frucht- und Candy-Stands, Spiele ꝛc. für einen der besten Pic-Nic-Plätze für den ganzen Sommer nimmt entgegen Frank Lehmann, 376—378 W. 12. Straße.

Grosse Abend-Unterhaltung und Ball,

arrangirt vom **Sennefelder Liederkranz,**

— in der —

NORDSEITE - TURNHALLE,

Oster-Sonntag, 17. April 1892,

Anfang 8 Uhr Abends.

Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Calico-Kränzchen und Theatervorstellung,

veranstaltet vom

Germania Damen-Chor,

Samstag, den 9. April 1892, — in der — 2,9ap1

Garfield Turnhalle, Wisconsin & Larrabee Str.

Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c @ Person.

Osterfeier, Conzert und Ball,

arrangirt von der

„Freisinnigen Gemeinde"

am Oster-Sonntag, den 17. April '92, Nachmittags 3 Uhr,

in Walshs Halle,

Ecke Milwaukee Ave. u. Noble Str. 9,13,16a

Eintritt 15c @ Person; an der Kasse 25c.

Schauturnen und Ball,

veranstaltet vom

Turnverein Bahnfrei

am Samstag, den 16. April 1892, in der

Apollo-Halle, 9,15a0

Blue Island Ave. u. 12. Str.—Eintritt 25c @ Person.

Badisches Volksfest.

SONNTAG, d. 5. JUNI '92

in Ogdens Grove, Chicago.

Alle jene Firmen und Geschäftsleute (namentlich badischer Abkunft) welche ihre Anzeigen in unserer „Festzeitung" veröffentlichen wollen, werden ersucht, ihre Aufträge sobald als möglich zu ertheilen, da der Raum ein sehr beschränkter ist. Auflage 3000. Insertionspreis $2.00, $1.50 oder $1.00 per Zollraum.

Gleichzeitig werden jene Landsleute, welche in Costümen (bad. Volkstrachten) sich am Feste activ betheiligen wollen, eingeladen, ihre Namen in die Listen eintragen zu lassen und sich behufs Auswahl der Aufzüge am Sonntag, den 10. April, Nachmittags oder Abends im Hauptquartier, 60 Larrabee Str., persönlich einzufinden. Für das Fest-Comite: Charles Beck, Vorsitzender, 26 N. Clark Str., Room 23. a,9ap6

Der deutsche Farmer!

Landwirthschaftliches Journal,

erscheint jeden 1. und 15. im Monat, dem Ackerbau, Viehzucht, Gemüsebau, Forstkultur, Geflügel- und Bienenzucht ꝛc. gewidmet. Nur $1.00 per Jahr. 16 Seiten stark. Probenummern frei. Sendet Eure Adresse.

GERMAN AGRICULTURAL PUBL. CO., 119 Dearborn Str. 8mz3mddi

BAUER PIANOS

Diese bewährten Instrumente und andere gute Fabrikate

In größter Auswahl,
Zu mäßigen Preisen und
Unter günstigsten Bedingungen.

Gebrauchte Pianos — aufrechtstehende und tafelförmige — zu allen Preisen.

Neue und gebrauchte Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.

Pianos reparirt, gestimmt, transportirt und aufbewahrt.

Julius Bauer & Co.,

226—228 Wabash Ave., nahe Jackson Str. 11

CHICAGO OPERA HOUSE.

Deutsches Theater, beginnend

Sonntag, den 10. April.

Letztes Gastspiel der berühmten

LILIPUTANER.

Zum ersten Mal:

„CANDY".

Großes amerikanisches Ausstattungsstück in 4 Akten und 6 Bildern.

Drei große Ballets mit mehr als 200 Künstlern. Herrliche Scenerien. Prachtvolle Costüme. Unübertroffener Glanz. Neue Effekte.

1. Bild in New York. 2. im Candy-Palast. 3. Der Club der Kleinen. 4. Auf Deck des Dampfers Mikroskop. 5. Die Wüsteninsel. 6. Der Rosenhain.

Urtheil der Presse: Weit besser und großartiger als „Der Zauberlehrling". — Matinees: Mittwoch und Samstag. — Der Vorverkauf beginnt Donnerstag Morgen 9 Uhr. 2imzdwll

Deutsches Theater in McVicker's.

Sonntag, den 10. April 1892:

Letzte Abonnements-Vorstellung:

Benefiz für WELB und WACHSNER.

Gastdarstellung der Frau Katenhusen-Kühlst

Sicilianische Bauernehre.

(Cavalleria Rusticana.)

Vorher:

Meister Andrea.

Ein Künstlerlustspiel in 2 Acten von Geibel.

Sitze an der Kasse von McVickers. bosa0

Nordseite Turnhalle. Sonntag, Nachmittag 3 Uhr

CONCERT

unter den Auspicien der Chicago Turngemeinde.

Orchester, 45 Musiker; Dirigent, Prof. Rosenbecker. Eintritt 25 Cents.

Deutsche Volkstheater.

Deutsches Stadt-Theater

Freibergs Opernhaus, State Str. und 22. Str.

Sonntag: Possenabend:

Mensch ärgere dich nicht.

Deutsches Theater in Wendels Opernhaus

1506 Milwaukee Avenue.

Sonntag, den 10. April 1892:

„Die Räuber",

Schauspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang 8 Uhr. Nach der Vorstellung: Ball!

August Wendel.

Arbeiter-Halle.

Sonntag, den 10. April 1892:

Benefiz für Frl. Ida Cordt:

Von Stufe zu Stufe. oder Ein Traum.

Aurora Turnhalle.

Benefiz für Marie Schaumberg:

Der Verschwender.

Müllers Halle.

Deutsch-französischer Krieg.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Apollo Theater.

Maria Stuart.

Hoerbers Halle.

Sonntag, den 10. April 1892:

Der Alpenkönig und der Menschenfeind.

Lincoln Turnhalle:

Morgen Abend: Wormsers und Beckers Truppe in:

Der Leichenräuber.

Wo fühlt der Deutsche sich heimisch?

Antwort:
Wo die Deutsche Zunge schlägt,
Und wo man Deutsche Sitte pflegt.

Hierzu findet sich gute Gelegenheit auf dem

Familien-Ball,

abgehalten von der

WALLHALLA MANNIS No. 9, D. O. H.,

unter geselliger Mitwirkung des

Harugari Mænner-Chors,

am Oster-Samstag, den 16. April, Abends 8 Uhr,

in der **Arbeiter-Halle,**

Ecke 12. und Waller Str.

wozu einladet Das Comite.

Tickets 25 Cts. für Herr und Dame. 9,15apll

Junger Männerchor!

Großes

Concert und Ball

— zur Feier des —

Fünften Stiftungsfestes,

Ostersonntag, 17. April,

in Brands Halle, Cor. Erie u. Clark Str.,

Anfang 8 Uhr Abends.

Eintritt 50 Cts. @ Person. fasall

Erstes Stiftungsfest.

MUSIK-VEREIN „FIDELIA",

— in der —

Fidelia Halle, 636 Milwaukee Ave.,

— am —

Samstag, den 9. April 1892,

Tickets 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Damen in Herren-Begleitung frei. fasall

Viertes Stiftungs-Fest

— des —

Arbeiter Liederkranz A. U. D. O.

verbunden mit Concert und Ball,

am Sonntag, den 17. April 1892, in

YONDORF'S HALLE,

Halsted Str. und North Ave.

Anfang 3½ Uhr Nachm. Tickets 25 Cts. für Herr und Dame. An der Kasse 25 Cts. die Person.

Tel. M. 1963. 164 Michigan St. **COLUMBIA,** German Waiters & Bartenders Ass'tion.

Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Einstellige man gefl. um Gehülfe Ahrmitlista.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 388 5. Ave.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Agenten für einen leicht verkäuflichen Artikel in Cafe, Restaurant, Logir- und Boardinghäuser gegen fixen Gehalt oder Provision. Habels Mfg Co., 782 W. 22. Str. 9aplw12

Verlangt: Statisten, Sonntag Morgen 10 Uhr in Müllers Halle. 2

Verlangt: Ein Sattler. A. Kiesling, 6144 S. Halsted Str., Englewood. 2

Verlangt: Ein junger Mann, welcher hinter der Bar gearbeitet hat und versteht dieselbe rein zu halten, muß auch Business-Lunch serviren können und englisch sprechen. Vorzusprechen Montag Morgen 9—10 Uhr. Columbia Exchange, N. W.-Ecke Madison und Halsted Str., Basement. 5

Verlangt: Guter Hosen- und Westenschneider, im Store zu arbeiten. 949 N. Halsted Str. 1

Verlangt: Ein starker Junge, um in einem Möbelgeschäft zu arbeiten. 1037 Milwaukee Ave. 1

Verlangt: Gute Painter. E. Huttmann. 424 N. Francisco Str. 4

Verlangt: 3 gute Carpenters. Vorzusprechen heute Abend zwischen 6 u. 7 Uhr oder Sonntag Morgen zwischen 8 und 9 Uhr. 47 Sigel Str. 4

Verlangt: Peddler bei großem Verdienst für gangbaren Hausartikel. Nachzufragen Sonntag 9 bis 12. Schulhoff. 1565 Milwaukee Ave. 4

Verlangt: Ein Wagenmacher (Holzarbeiter) an Reparatur. Nachzufragen im Shop. 313 W. North Ave. 4

Verlangt: Starker Knabe; einer, der im Furniture Store gearbeitet hat. 106 W. Adams Str. 4

Verlangt: Ein Schneider für Kundenarbeit. 3019 Cottage Grove Ave. 11

Verlangt: 15 Knaben. Chicago Opera House. Stage Entrance. 11

Verlangt: Ein starker Junge im Drugstore behülflich zu sein und ein Pferd zu besorgen. 1124 63. Str.

Verlangt: Schneider zum Hosen- und Westenmachen. 2531 Wentworth Ave. 4

Verlangt: Guter Vormann in Hosenshop. 254 Monroe Str. Nimm Elevator. 4

Verlangt: Ein Junge, 17—20 Jahre alt, um Saloon und Pferde zu besorgen. 473—475 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Schmiedebehelfer. 523 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Tapezirer, einer der etwas vom Anstreichen versteht vorgezogen. 1612 Perry Ave., Ecke Halsted und Clark Str., Lake View. 5

Verlangt: Ein junger solider Mann als Gärtnergehilfe für einen Sommerplatz in Wisconsin; muß Gemüsebau und etwas von Blumen verstehen. Adr. S. 33 Abendpost. 12

Gesucht: Bureau Chef und Zeichner für Kochapparate und Ausstellungspläne. Nur verantwortliche Personen brauchen anfragen. 204 Dearborn Str., Zimmer G von 11 bis 3 Uhr. 4

Verlangt: Ein guter starker Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet, an Brod zu helfen. 582 Milwaukee Ave. 11

Verlangt: Ein junger Mann in Kost und Logis. 586 W. Chicago Ave. 11

Verlangt: Schneider, um an Maschinen zu arbeiten im Schneidershop. 403 Blue Island Ave. 2

Verlangt: Schuhmacher, um einen lohnenden Schuhshop zu übernehmen, billig. 111 51. Str., nahe State.

Verlangt: Ein Gärtner, um Rosen und Schnittblumen zu ziehen und ein Gärtner, um im Garten zu arbeiten, ebenfalls ein Mann, um Pferde und Kuh zu besorgen. Albert Fuchs, Evanston Ave., nahe Grace Str. 6

Verlangt: Gute Schneider an Custom-Arbeit. Bei Boldenweck. 6253—55 S. Halsted Str. 5

Verlangt: Wurstmacher. Beständige Arbeit. 2476 Archer Ave., nahe Halsted Str. K. Mueller. famo2

Verlangt: Ein respectabler deutscher Office-Junge. Dr. Kean, 169 Clark St. 12

Verlangt: Junger, fleißiger Mann, nicht über 20 Jahre, für Stock- und Office-Arbeit in einem Wholesale-Geschäft, muß guter Rechner sein. Adr. W. 40 Abendpost. 1

Verlangt: Ein junger Mann für Stallarbeit. 895 N. Western Ave., im Saloon. 7

Verlangt: Ein guter Abbügler. 325 Cleveland Ave. famo4

Verlangt: Anständig gekleidete Agenten, um einen sehr leicht verkäuflichen Artikel unterzubringen; neues System. Können $5 täglich leicht verdienen; englisch erforderlich. $5 Sicherheit für Muster. Vorzusprechen Sonntag 769 42. Str., Ecke State. 5

Verlangt: 15 bis 20 gute Carpenters, 35c die Stunde. 943 Noble Ave., Lake View. 0

Verlangt: Agenten, um Lotten in unserer Subdivision zu verkaufen; wir zahlen hohe Commission und Expenses. Utiz & Heimann, Room 13, 142 Dearborn Str. dofrsa12

Verlangt: Erfahrener Teamster für Möbel. Adresse mit Referenzen K 162, „Abendpost“. dfrsa0

Verlangt: Ein guter Barbier für stetige Arbeit, guter Lohn. 5004 Ashland Ave. frsamo11

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnarbeit in Illinois, Wisconsin, Iowa und Dakota und Sägemühlen-Hände für Michigan. Freie Fahrt. 50 Farmhände für Illinois, $20 per Monat; auch andere Arbeiten. In Roß Arbeit-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 8apl1w0

Verlangt: Zwei Männer als Gartenarbeiter. Paul Bork, Wilder Str., zwischen Asbury und Wesley Ave., Evanston, Ills. ffa0

Verlangt: Ein guter Schneider an Shopröcken. 850 N. Paulina Str. frsamo8

Verlangt: Guter Schneider auf Hosen und Reparatur. 4223 S. Halsted, Ecke 42. Str. frsa8

Verlangt: Ein deutscher Schlosser, der etwas schmieden kann. 554 Ogden Ave. dofr11

Verlangt: Ein Mann, der einen Kohlenwagen fahren kann. 890 N. Halsted Str. dofrsa8

Verlangt: Guter Teamster, welcher langjährige Erfahrung mit Pferden hat. Man adressire mit Angabe von Empfehlungen, H. 151 Abendpost. dofrsa11

Verlangt: Ein guter Färber. 3435 Cottage Grove Ave. dofrsa11

Verlangt: Ein guter Rockschneider im Store an Costumer-Arbeit zu arbeiten. W. Gottlieb, 587 W. 12 Str. dofrsa11

Verlangt: Einzelne und verheirathete Farmhände, sowie Stallknechte, Treiber und Arbeiter, auch Männer für alle Arten Arbeit in Stadt und Land. Guter Lohn bezahlt. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 30mz1m12

Verlangt: Painters und Calciminers, stetige Arbeit den ganzen Sommer, guter Lohn. Meier & Reick, 1488 Belmont Ave. 5apl1w11

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer. 1561 Clybourn Ave. dofrsa8

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacher, um in unserer Fabrik zu arbeiten. Beständige Arbeit. Kahn Bros. Co., 228 und 240 Adams Str. frsa12

Verlangt: Ein kräftiger Bursche von 15—17 Jahren, muß deutsch sprechen, als Treiber im Milchgeschäft. 102 Gurley Str. frsa11

Verlangt: Treiber für Möbelwagen; muß englisch sprechen. 106 W. Adams Str. frsa12

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1sebw4

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erste Klasse Maschinenmädchen an Shopröcken. Lohn $6—$8. 642 Southport Ave., nahe Lincoln Ave. 4

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 206 Clybourn Ave. 5

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Cloaks, auch zum Lernen. Guter Lohn. 408 Blue Island Ave. 2

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 754 Clybourn Ave. 8mz4wsmodol

Verlangt: Gute Handmädchen an Custom-Röcken. 880 S. State Str. dimidoll

Verlangt: Mädchen auf Mühlstühlen zu arbeiten; auch welche, um Franzen zu verfertigen. Chicago Fringe Works, 158 Wabash Ave., Cor. Adams Str. midoll

Verlangt: 2 Maschinenmädchen an Hosen. 53 Osgood Str. mido2

Verlangt: Tüchtige Glacehandschuhnäherinnen. Zimmer 613—615, Central Union Block, Madison Str., Ecke Market. 18mz1wo5sa8

Verlangt: Geübte Hemdennäherinnen. Dampfkraft. Arbeit kann nach Hause genommen werden. 84 Market Str., Zimmer 406 und 407. 2

Verlangt: Tüchtige Putzmacherin. 324 Sedgwick Str., 1. Flat. 12

Verlangt: Eine tüchtige Verkäuferin im Dry Goods Store, guter Lohn und beständiger Platz für die rechte Person. E. Heidhues, 886 N. Halsted Str. 1

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken. 207 18. Str., nahe Ashland Ave. 0

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 344 Clybourn Ave. 4ap7t11

Verlangt: Erste und zweite Klasse Maschinen- und Handmädchen an Röcken, stetige Arbeit. 797 W. Division Str. ffamo0

Verlangt: Geübte Büglerin. Färberei, 954 N. Halsted Str. frsa8

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Handschuhen. 45 Rhine Str. ffa1

Verlangt: Erfahrene Cloakarbeiter und Finisher, stetige Arbeit. 141 W. Division Str. ffmo1

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren, also Fertigmachen von Kleidern, Jackets 2c. zu lernen. 218 S. Halsted Str. 19mz1mt11

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4536 State Str. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 958 Milwaukee Ave. fmo5

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1352 Diversey Str., oben. 1

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin, dieselbe hat sich die Erziehung von 2 Kindern zu übernehmen. 492 Racine Ave. 4

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 116 Eugenie Str., 1. Flur. 11

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 806 W. North Ave., 2. Floor. famo11

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 166 Locust Str. 11

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 3558 Emerald Ave. 11

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für kleine Familie. 168 Locust Str. 11

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 14—15 Jahren bei einem Kinde aufzupassen. 729 Elston Ave. 4

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 273 Center Ave., erstes Flat. 1

Verlangt: Eine gute stetige Lunchköchin zum sofortigen Antritt. Paul Koch, 126 5. Ave. 1

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. Keine Wäsche. 700 Wells Str. 2

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit. 537 S. State Str. 2

Verlangt: Eine gute Köchin für eine Privatfamilie auf einem Sommersitz in Wisconsin; Lohn $5; keine Wäsche. Zu erfragen Sonntag zwischen 9 und 12 Uhr 575 Dearborn Ave. 12

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 703 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie (ein Kind). Lohn $2.50. 1243 Cornelia Str., 2. Floor, Lake View. 11

Verlangt: 100 Köchinnen, 200 Mädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Meyer, 137 W. Randolph Str., Employment-Office. Offen Sonntags. famodo9

Verlangt: Haushälterin bei Mann ohne Kinder. Nachzufragen Sonntag von 2—4 Uhr. 60 Howe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für kleinen Haushalt. 405 Cleveland Ave., oberste Schelle. 2

Verlangt: Kindermädchen. 571 E. Division Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 247 La Salle Ave. famo6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 6331 S. Halsted Str. fmo5

Verlangt: Ein junges nettes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 136 Lincoln Ave., Saloon. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 792 W. Lake Str., oben. famo12

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 72 S. Morgan Str. 1

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1004 N. Halsted Str. 1

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, muß englisch sprechen. 475 Cleveland Ave. 1

Verlangt: Aeltere Haushälterin für zwei Personen. 30 Howe Str. 4

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 172 Center Str. 0

Verlangt: Eine tüchtige Frau zum Kochen. 202 Ost Van Buren Str. 9

Verlangt: Kleines Mädchen für Hausarbeit. 399 Larrabee Str. 1

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, $4 Lohn. 147 E. North Ave. 1

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen, eines, das englisch spricht, in kleiner Familie, höchster Lohn. 630 S. California Ave., nahe Ogden. 1

Verlangt: 100 Mädchen für alle Hausarbeit bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 4apl1w11

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Dusse, 448 Milwaukee Ave. 4apl1w5

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Die besten Plätze bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 11mz1m9

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, kommt sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. 4apl1w1

Verlangt: 100 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Leverenz, 467 E. Division Str. 4apl1w1

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw17

Verlangt: 1000 Haushälterinnen, Köchinnen, erste und zweite Mädchen, Kindermädchen, Diningroom-Zimmermädchen, Abwaschmädchen, für Privatfamilien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser in und außerhalb der Stadt. Schneidet diese Nummer aus. 587 Larrabee Str. 11mz1mt11

Bekanntmachung: Damen und Mädchen, die irgend welche Beschäftigung suchen, sollten sofort nach 587 Larrabee Str., Ladies Intelligence Offices gehen. 11mz1m6

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. John Maassen, 3714 S. Halsted Str. dofrsa8

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um in der Küche zu helfen im Restaurant. 415 N. Clark Str. fsa1

Verlangt: Ein williges Mädchen von 14—16 Jahren. 587 Larrabee Str. frsamo11

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 647 W. 15. Str. ffa

Verlangt: Ein reinliches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in einer kleinen Familie. F. Kolkebeck, 2705 N. Paulina Str., Ravenswood. dofrsa11

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 3753 Forest Ave., 2. Etage. dofrsa11

Verlangt: Mädchen. Allgemeine Arbeit. Höchster Lohn. 518 Wells Str., Mrs. Apel. 6apl1w11

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilie. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. mi-fa2

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 624 Shober Str. dofrsa8

Verlangt: Gutes Mädchen bei einer kleinen Familie. Guter Lohn und Behandlung. 533 Cleveland Ave. frsa12

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Die besten Plätze bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 11mz1m11

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittelungs-Bureau der Westseite. Mädchen erhalten Stellen frei bei Frau Grey, 494 W. 12. Str. 5apl1w2

Verlangt: Ein älteres, sauberes Mädchen für Küche. $4 per Woche. 66 Canalport Ave., Boardinghouse. frsamo11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 648 Burling Str. ffa0

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein Mann zum Trimmen und Baisten, und drei gute Handmädchen an Shopröcken. 31 Kroll Str., zwischen Hoyne und Robie Str. samo2

Verlangt: Gute Maschinenmädchen und Bügler an Shophosen. 413 W. Chicago Ave. 2

Verlangt: Ein Koch, Mann oder Frau, im Restaurant. 233 E. Randolph Str. dofrsa11

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein Partner für einen gutgehenden Saloon, welcher selbstständig das Geschäft führen kann, indem der Eigenthümer zwei Geschäfte hat. 396 und 398 S. Canal Str. samo2

Verlangt: Eine tüchtige Dame oder Wittwe mit 200 oder 300 Dollars an Hälfte Interesse in einem Branch Restaurant und Ice Cream Parlor; muß selbstständig besorgen verstehen; Geld gesichert; Referenzen. Adr. W. 25 Abendpost, für 4 Tage. 12

Verlangt: Tüchtiger lediger Mann mit 300 oder 400 Dollars und Dienste an Hälfte Interesse in Wholesale Icecream Business hat; seit 11 Jahren bestanden; Geld gesichert; Referenzen. Adresse T. 37 Abendpost, für 4 Tage. 12

Partner verlangt mit $800—$1500 Kapital. 634 N. Wood Str., 1 Treppe hoch. samodi2

Verlangt: Zur Erzeugung eines sehr nutzbringenden Artikels wird ein Partner gesucht. Adr. T. 19, „Abendpost“. samo4

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leicht faßlicher Methode, ertheilt ein erfahrener Lehrer Herren und Damen; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. Moeller, 614 Larrabee Str., dritter Stock. didosa12

Unterricht. Eine junge Dame, im Wiener Conservatorium ausgebildet, ertheilt billig Unterricht in Piano, Gesang und Französisch. Feinste Referenzen. Miß R. Serbel, 321 Webster Ave. 7

Zither-Unterricht ertheilt gründlich in und außer dem Hause R. Schlick, 555 N. Clark Str., Ecke Schiller. 8aplw3

Gründlichen Unterricht im Zitherspiel ertheilt in und außer dem Hause Val. Becker, geprüfter Zitherlehrer, 178 Erie Str. frsa6

Klavier-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause Rosa Gerbel, 168 Lincoln Ave., Flat D. 1

Zither-Unterricht ertheilt gründlich in und außer dem Hause. Alois Alt, Concertist, No. 195 19. Str., nahe Centre Ave. 3aplw0

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger fleißiger Mann sucht irgend eine dauernde Beschäftigung, kann mit Pferden umgehen und versteht alle Hausarbeiten. Adresse H. 101, „Abendpost“. 4

Gesucht: Stellung als dritte Hand an Brod oder Cakes. Versteht mit Pferden umzugehen. 404 W. Superior Str. frsa11

Gesucht: Deutscher, Dreißiger, energisch, fleißig, repräsentationsfähig, mit vorzüglichen Referenzen, gewesener Buchhalter, Correspondent, Redactionsbeamter, Corrector, Gastwirth, Cafetier, Leiter einer Holz-Galanteriewaaren-Fabrik, Kalligraph, im Decorationsfache und Arrangement von Festlichkeiten bewandert, früher Leiter großer Vergnügungs-Etablissements, streng solid und redlich, sucht sofort was immer für eine Beschäftigung. Vermittlern Honorar. Kann noch sehr wenig Englisch. Adresse: N. 32, „Abendpost“. 9

Gesucht: Ein verläßlicher Dampfkesselheizer, auch Engine-Wärter, sucht Stelle. 999 Van Horn Str. famodi11

Gesucht: Ein in der Blumen-, Gemüse- und Baumzucht, sowie in allen Farmarbeiten erfahrener Mann sucht Stellung. Gute Referenzen. Schueßler, 205 Blackhawk Str. dosamo12

Gesucht: Ein deutscher Kaufmann, mit Buchführung und Destillation vertraut, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Adr. erbeten W. 35 Abendpost. fmo1

Gesucht: Ein auf dem Gebiete der Spiritusfabrikation bewanderter technischer Fachmann sucht Stelle, möglich höchste Ausbeute. Näheres brieflich. 999 Van Horn Str. fmdi1

Gesucht: Ein deutscher Junge, 15 Jahre alt, wünscht irgend ein gutes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen 169 E. North Ave. famodi4

Gesucht: Ein junger Mann, der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift und auch der plattdeutschen Sprache mächtig, wünscht dementsprechende Beschäftigung. Adr. M. H. 4055 Princeton Ave. frsamo12

Gesucht: Ein guter Wurstmacher und Storetender sucht Arbeit. Adressire Grocerystore, 1537 Milwaukee Ave. frsa12

Gesucht: Ein Tinsmith, der kurze Zeit hier ist, sucht Beschäftigung. Zu erfahren 18 Lessing Str., bei Kolder. frsa12

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während der Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. A. 86, „Abendpost.“ 9mzdw6

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. 171 N. Halsted Str. 1

Gesucht: Irgend welche Arbeit für Frauen und Dienstmädchen sofort. 587 Larrabee Str. 9apl1w11

Gesucht: Eine Frau wünscht einige Waschplätze. 96 Larrabee Str. 5

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause zu nehmen. 939 Wrightwood Ave. 5

Gesucht: Zwei Frauen nehmen Familienwäsche in's Haus und außer dem Hause. 81 Wesson Str.

Gesucht: Eine erfahrene Lunchköchin sucht Stellung als solche. Man adressire: M. S., 78 Larrabee Str. frsa11

Gesucht: Eine Lunchköchin sucht anderweitige Stellung. Nachzufragen 96 W. Randolph Str., Eingang Jefferson Str., oben. ffa0

Bekanntmachung. Geschäftsleute und Privatfamilien bekommen gutes Dienstpersonal (in uns außerhalb der Stadt) bei E. Miedlinck, 587 Larrabee Str. Telephon-Nummer: North 681. 11mz1m10

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer mit gutem Bett, nicht über $5 per Monat. Adresse P. 11 „Abendpost“. 2

Zu miethen gesucht: Freundlich möblirtes Zimmer für einzelnen Herrn in der Nähe von North und Western Ave. Adr. K. 137 Abendpost. frsa11

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer, $7—$8, Nordwestseite, nahe Milwaukee Ave., westlich von Ashland Ave. B. Schrikema, 1689 Milwaukee Ave. frsa12

Zu miethen gesucht: Vacanter Store in guter Gegend der Stadt, um Saloongeschäft zu eröffnen. Zu erfragen 18 North Desplaines Str. 5apl1w11

Zu miethen gesucht: Eine nette Cottage mit 4—5 Zimmern, ½ Stunde Fahrt vom Court House. 1. Mai. Guter Miether. A. Franker, 122 S. Clark Str. 25mz1m8

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Sehr billig, 5 gesunde Pferde für jedes Geschäft passend. Ein besonders schweres Pferd. Preise von 20—65 Doll. Ein Pony und sämmtliche Pferde verkaufe ich unter voller Garantie. Ein Topbuggy, ein Expreßwagen, ein Cart, 3 Arbeitsgeschirre von 4—10 Doll. und 2 Buggygeschirre, ein zweispänniger Arbeitswagen $15. Versäumt nicht vorzusprechen; eine seltene Gelegenheit. 925 Milwaukee Ave. Auch Sonntag den ganzen Tag.

Zu verkaufen: Ein schwergebautes, 1050 Pfd. schweres Pferd. 138 Fullerton Ave. Sprecht vor Sonntag und Montag Vormittags. 11

Zu verkaufen: Ein Pferd. $50. 789 Elston Ave. 11

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Cart, in guter Ordnung, passend für Familiengebrauch, Preis $85.00. Nachzufragen 895 N. Leavitt Str. 7

Zu verkaufen: Ein Doppel-Team, 7 Jahre alt. 825 Erie Str. 2

Zu verkaufen: Pony und Wagen. 580 Thomas Str. 2

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Geschirr und leichter Grocerywagen, billig, muß verkaufen. 909 Maplewood Ave. 12

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 44 Brigham Str. 5

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei gute Ponies mit Geschirr, gegen ein starkes, einspänniges Pferd. Sonntag den ganzen Tag vorzusprechen, 40 Bedder Str. 1

Zu verkaufen: Ein flottes Pferd. 21 Twomey Str. 1

Zu verkaufen: 8 gute Arbeitspferde von 1000—1600 Pfund. N.-O.-Ecke Wood und Division Str. 1

Zu verkaufen: Ein gutes starkes, 4 Jahre altes Pony, billig. 375 Glenwood Ave. 2

Zu verkaufen: 4 Arbeits- und 2 Kutschpferde. 427 W. Division Str. 12

Zu verkaufen: Pferd, gut für Peddler, billig. 44 Best Ave., Lake View. Kommt Sonntag. 5

Zu verkaufen: 2 gute billige Pferde, 1000 und 1100 Pfund schwer, $35 und $45. Auch Wagen und Geschirr, billig. 325 W. Division Str. 2

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. didoso8

Zu verkaufen: 2 starke Kohlenwagenteam mit Arbeit, wegen Krankheit. 741 S. Jefferson Str. 6apl1w12

Zu verkaufen: Ein junges schweres Pferd. 183 Ambrose Str. midofrsa4

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 382 West Chicago Ave. dfrsa0

Zu verkaufen: Ein schnelles Pony, Buggy und Geschirr, billig. 970 20. Str. frsamo11

Zu verkaufen: Ein junger schwerer Grauschimmel. 29 Bismarck Str., Humboldt Park, 3. Straße nördlich von Division, nahe Rockwell. ffa2

Zu verkaufen: Weiße Ziege, billig. 752 W. Huron Str. 2

Zu verkaufen: Ein englischer Mastiff, 11 Monate alt, billig, wegen Umzugs. 72 Canalport Ave. frsamo11

Pug- und St. Bernhard-Hunde zum Belegen. Behandlung kranker Hunde Specialität. F. Alringer 139 N. La Salle Ave. 19mz4sal

Zu verkaufen: Canarienvögel, gute Weibchen, fertig für Hecken. 52 W. 11 Str., Ecke Loomis. 2ap5sal

Zu verkaufen: Importirte Kanarienvögel, Sänger, Weibchen, die bald hecken, billige Heck-Käfige. 316 W. Chicago Ave. 1

Große Auswahl von importirten und einheimischen Singvögeln, Zuchtweibchen, sprechenden Papageien. Alle Sorten feinste Tauben; Käfige und Samen. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 29mz1mt5

Zu verkaufen billig: Ein guter schwerer Topwagen, so gut wie neu, passend für irgend ein Geschäft. 380 W. Chicago Ave. 1

Zu verkaufen: Ein Laundry-Wagen, fast neu, oder Tausch gegen leichten Expreßwagen. 503 Sedgwick Str. 11

Zu verkaufen: Gutes Top-Buggy, $25; sowie neues Harneß. 33 Emma Str., Hinterhaus, oben, nahe Milwaukee Ave. 5

Zu verkaufen: Ein sehr gut erhaltener starker Milchwagen. Nachzufragen 234 Sheridan Str., nahe Ohio und Kedzie. 5

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, die feinsten Buggies, Bäcker-, Milch-, Expreß-, Truck- und Grocerywagen zu billigen Preisen. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str. 6

Zu verkaufen: Ein Farmerwagen, billig, fast neu. 339 Sedgwick Str. fsal

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein respectabler Herr (30), fremd und allein, wünscht mit einem häuslichen, jüdischen arbeitsamen Mädchen bekannt zu werden, behufs Verheirathung. Adr. für eine Woche H. 106, „Abendpost“. 4

Heirathsgesuch. Ein Wittwer sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe. Zweck baldige Verheirathung. Adr. G., care News Depot, 275 North Ave.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Zu vermiethen und Board.

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost, $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2aplm9

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an zwei anständige junge Leute mit Board. 880 N. Halsted Str. 5apl1w11

Gute Leute erhalten erste Klasse deutsche Kost. 4734 State Str. 7ap12w0

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer mit Gas und Bad an 1 oder 2 Herren. 32 N. Ashland Ave., Ecke Fulton Str. dofrsa11

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an anständige Boarders oder Roomers bei Privatfamilie. 204 Vine Str., nahe North Ave. frsa12

Zu vermiethen: 3 bis 4 anständige Leute können Board und Logis erhalten bei Leuten ohne Kinder. 318 Clybourn Ave. ffamo0

Zu vermiethen, mit Board: Schöne Zimmer und Bad für Herrn und Damen; $4.50 die Woche. 43 S. Peoria Str. frsamo0

Zu vermiethen: Ein guter Platz für Schneidershop oder Cigarshop. 378 Washburne Ave. ffamo0

Zu vermiethen: Neuer Eckstore, guter Platz für Apotheke oder Saloon. 1238 N. Western Ave. ffal

Zu vermiethen: Wohnung und Store, feine Lage, ist an einen Apotheker vermiethet gewesen. Passend für irgend ein Geschäft. H. Petrie, 5207 Ashland Ave.

Zu vermiethen: Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Stall-Platz für 2 Pferde. Miethe $15. 537 N. Halsted Str. frsa2

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer, $1 die Woche. 184 Larrabee Str., Basement. frsa11

Zu vermiethen: Ein Saloon, Restaurant und 14 möblirte Zimmer, nebst 11 Betten, im Basement, und noch 30 Fuß langer Keller, wegen Sterbefall des Mannes, ist alles vollständig. Adr. H. 111 Abendpost. 9aplw12

Bettzimmer und Board für nette Leute, $4½, bei freundlicher deutscher Frau. 175 Wells Str. sambi2

Zu vermiethen: Store, 4 Wohnzimmer und Bad 210 Belmont Ave. Miethe $25, einschließlich Fixtures. Eigenthümer 3709 S. Halsted Str. 2

Kost und Zimmer können einige Boarders bei deutschen Leuten erhalten. 280 N. Hoyne Ave., nahe Chicago Ave. 9ap712

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Zubehör an Erwachsene. 1325 Newport Ave., ½ Block vom Park. 5

Zu vermiethen: Ein 5 Zimmer Flat, 2. Flur mit modernen Einrichtungen. 290 W. 14. Str. famo4

Verlangt: 2 Männer in Board, deutsche Kost. 2332 La Salle Str., hinten. famo4

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren bei Wiener Dame. 168 Lincoln Ave., Flat D.

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer. 1130 Belmont Ave., Hinterhaus, oben. 2

Zu vermiethen: Chestnut Place, nahe Walton. 5-Zimmer-Flat, moderne Verbesserungen, $25. M. P. Portman, 268 Wells Str. 12

Zu vermiethen: Dreistöckiges helles Gebäude, geeignet für Fabrikzwecke, 30x36, an Larrabee Str., nahe North Ave. Miethe $35 pro Monat. Nachzufragen 304 Larrabee Str. 9aplw4

Zu vermiethen: 8 Zimmer mit Bad, 4 Closets und neuester Einrichtung. 1378 N. Halsted Str., nahe Diversey Boulevard. Engers, Cook & Holinger. 167 Washington Str. famo4

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für ein anständiges Mädchen. 126 Sheffield Ave., mittlerer Flat. 5

Zu vermiethen: Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet, für 1 oder 2 Herren, billig. 18 Sedgwick Court, nahe Division. 5

Zu vermiethen: Neu eingerichtetes möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. N. Koerl, 663 Nord Halsted Str. 5

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost bei alleinstehender Frau. 95 Rees Str. 5

Zu vermiethen: Ein angenehmes Frontzimmer für ein oder 2 Herren. $2 per Woche. 195 Chestnut Str. 5

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit guter Kost an einen anständigen Mann. 508 Blue Island Ave. 2

Zu vermiethen: Eine Wohnung von drei schönen, großen Zimmern, unter mäßigen Bedingungen. No. 295 W. 12. Str., nahe Halsted Str., 1 Treppe hoch. fm

Zu vermiethen: Fein möblirtes Zimmer, mit Benutzung von Bad und Gas, für 1 oder 2 Herren. 514 N. Wells Str., 2 Treppen. 2

Zu vermiethen: Store, 2 Jahre alter Platz, für Herren- und Knabenkleider und Ausstattungswaaren. 715 W. 12. Str. 9ap712

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer für Mann und Frau oder zwei Herren. 24 Larrabee Str. 12

Zu vermiethen: Ein fein möblirtes Zimmer bei kleiner deutschen Familie, nahe Lincoln Park. Billig. 168 Lincoln Ave., Flat D. 7

Verlangt: Ein oder 2 Herren finden gutes Heim und Board bei einer deutschen Familie. 302 W. Indiana Str., unten. 11

Zu vermiethen: Modernes Vorstadthaus, 7 Zimmer, Bad. 365 N. Clark Str. famo9

Zu vermiethen: 7 Zimmer-Steinhäuser, mit neuen Tapeten versehen und gestrichen, 336 Humboldt Str., $12. 6 neue Stein-Flats, Pierce Ave., angrenzend an Humboldt Park, ein Block von Pferdebahn. John W. Ulm, 189 LaSalle Str. 1

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Billig. 2 guterhaltene Bicycles, 50 und 44 Zoll. 973 Kedzie Ave., nahe North Ave. 5

Zu verkaufen: Die besten deutschen Zeitschriften, complete Jahrgänge, brochirt und gebunden, für ein Fünftel des regulären Preises; ein Bargain für Bücherfreunde. Sprecht Sonntag Nachmittag vor. 1529 Lill Ave., nahe Lincoln Ave., Feldmann. 5

Zu verkaufen: Ein fast neuer Kinderwagen, billig. 252 S. Halsted Str., Jul. Pehl. 6

Zu verkaufen billig krankheitshalber: Ein fast neues Safety 30zöll. Rad. Zu erfragen 403 Clybourn Ave., unten, hinten. didosal

Zu verkaufen: Bruteier von Vollblut-Wyandottes 918 Southport Ave. 30mzmosa4w8

Zu verkaufen: Billig, ein gutes, nur wenig gebrauchtes Piano. 241 Wells Str., 2. Flur. 9apl1w12

Zu verkaufen: Eine noch fast neue Eisbox, noch kein Jahr in Gebrauch und groß genug für 6 halbe Barrel Bier ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen in No. 123 Wells Str. 4

Zu verkaufen: Ein Bicycle und Damen-Safety (Ballbearing), billig. 112 Orchard Str. 6

Zu verkaufen: Eine Rundschaukel, 24 Personen fassend, und zwei Selbstschaukeln, passend für Picnics 2c. 1092 N. Oakley Ave. 1

Zu verkaufen: Wallnuß-Schreibtisch und Bücherschrank, neu. 1352 Diversey Str., oben. 1

Zu verkaufen billig: Eine gute Orgel, Herophone. 81 Howe Str., hinten, oben, zwischen Willow und Center. 1

Zu verkaufen: Billig, ganz neue Nähmaschine. 94 Clybourn Ave. 5

Großer Ausverkauf. Alle Sorten der besten Nähmaschinen für 3 bis 10 Dollars. Neue für wöchentliche Anzahlung von 75c. Reparaturen werden gut besorgt. 1143 Lincoln Ave. 4

Billig zu verkaufen: Eine noch fast neue Bettstelle, Bett-Lounge, Dressingcase, wegen Abreise. 577 Nord Halsted Str., hinten. 5

Zu verkaufen: Vollständige Restaurations-Einrichtung mit Soda-Fontaine; ebenfalls Einrichtung für Barbershop, spottbillig. Rudowsky, 141 Lincoln Ave.

Mehrere Singer-Maschinen müssen billig verkauft werden, wegen Reise. 1010 Milwaukee Ave., 2 Treppen hoch. ffmo1

Zu verkaufen: Sehr billig. Barbier-Pole $4, Becher-Schrank $3; eleganter Barbier-Stuhl $14. Bringt Cash; muß verkaufen. 108 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Aschboxen, $3.00; Werth $4.50. 68 La Salle Str. midofrsall

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, beinahe neu, mit Soda-Fountain. Zu erfragen F. H. Brammer, 70 LaSalle Str. 5apl1w11

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 218 S. Halsted Str. Abends offen. dw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 248 S. Halsted Str., Gontevener & Sperbel 10deljj

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17j54m1

Geschäftsgelegenheiten.

Bäckerei und Confectionery, großer Umsatz in Butter (S. Western Ave.), $125. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 1

Sample Room (Cottage Grove Ave.), vorzügliches Geschäft, $4000, seltene Gelegenheit. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 1

Barber Shop, 4 Stühle, altes Geschäft. (N. Halsted Str.). $250. Bargain. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 1

Gustav Meyer & Co., 137 W. Randolph Str., offeriren: Saloon mit Boardinghaus, altes Geschäft an Westseite, 30 Boarders, $2500; Eck-Saloon an Westseite, $750; der beste Cigarrenstore an Nordseite, $800; Saloon an Südseite, gelegen an Depot, $1650; einer der bekanntesten Hotels an Westseite mit 35 Zimmern, $10,000; Eck-Salo n, $5000; Privat-Boardinghaus an Westseite, $600; Grocery und Meat-Market an Westseite, $750; Meat-Market mit Dampfeinrichtung an Nordseite, passend für Partnerschaft, $1000; Bäckerei an State Str., altes Geschäft, $1200; Grocery-Store an Nordseite, zwei Pferde und Wagen, $2000; bester Saloon in Riverdale, altes Geschäft, $2000. Wir haben Auswahl von Geschäften an Hand, was man verlangt, sowie Häuser, Lotten und Farmen. Wir leihen Geld auf Geschäfte zu niedrigen Zinsen. Wir schließen den Verkauf von Geschäften dieser Art ab als irgend eine andere Firma. Man komme und überzeuge sich selbst. Offen Sonntags. 9

Zu verkaufen: Ein seit 8 Jahren gut geführtes kleines Hotel, nahe am R. W. Depot von 24 Rooms und Stall für 4 Pferde und 2 Kutschen, und Lease so lange wie gewünscht. Ursache wegen Aufgabe des Geschäfts. 16 Wells Str. midofrsa6

Zu verkaufen: Gents Furnishing-, Notion- und Millinery-Geschäft, oder zu vertauschen gegen kleines Haus und Lot. Adresse A. 187 Abendpost. 1ap2w

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungsroute. 12 Mark Str., 2. Floor. 5apl1w11

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Hardware Store, Ogden Ave.; Grocerystore, Ogden Ave., beste Lage; Ecksaloon mit Boardinghaus, Cottage Grove Ave.; Notion- und Dry Goods Store, E. North Ave.; Ecksaloon, E. Jackson Str., altes Geschäft; Saloon, Clark Str., beim Courthaus; Ecksaloon, Clark Str., nahe Postoffice; 2 Ecksaloons, gute Geschäfte, W. 14. Str.; Ecksaloon, E. Chicago Ave., billig; Ecksaloon, beim Haymarket; 68 Acker Farm, nahe Chicago; Cigarrenstore zu vermiethen an E. Adams Str.; Hotel mit Restaurant, Mittelpunkt der Stadt; Bäckerei mit Restaurant, S. State Str.; sowie Geschäfte in allen Stadttheilen und zu allen Preisen. Alles Nähere, wegen Preis, Lease u. s. w. in unserer Office nachzufragen. John Klein & Co., 148 LaSalle Str., Basement. dosal

Eine sichere Brodstelle. Zu verkaufen: Krankheitshalber ein im besten Betriebe stehendes kleines Hotel in einer lebhaften Stadt Illinois, nahe Chicago. Enthält 10 Zimmer und zu ebener Erde einen sich zu jedem Geschäft eignenden Laden, hat prächtigen Keller, ist central belegen und immer vollständig besetzt. Mit Grundstück und vollständiger Einrichtung, $3300, Hälfte Anzahlung, Rest in monatlichen Raten von $24. Adressirt „Hotel“, Abendpost. dibosa7

Zu verkaufen: Saloon-Geschäft, billig, mit zwei Pooltischen; können auf Wunsch sofort in Besitz genommen werden. 283 Blue Island Ave. samo12

$100 kaufen Butchershop. Nachzufragen Sonntag 1351 Montana Str. 1

Zu verkaufen: Eine englische Morgen- und Abendzeitungs-Route, macht ungefähr $25 per Woche, mit oder ohne Pferd und Wagen. Nachzufragen Abends in 499 N. Ashland Ave. 1

Zu verkaufen: Billig. Ein guter Cigarren- und Candystore. Nachzufragen 644 Belmont Ave. 4

$650 kaufen Wholesale und Retail Confectionery-Geschäft an der Nordseite. Adresse P. 26 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Grocerystore, Pferd mit Wagen, gute Lease, Miethe $25 mit schöner Wohnung und Stall, gute Lage an Ogden Ave., wegen Abreise von hier. John Klein & Co., 148 La Salle Str., Basement. 4

Zu verkaufen: Mein 7 Jahre altes Candy-, Tabak- und Cigarrengeschäft, nebst Laundry-Office, Bäckerei, Schulsachen, gegenüber Baseballground und nahe großer Schule, 4 Zimmer, Rente $15, muß bis Dienstag für $75 verkaufen, wegen Verreisens. Ernsthafte Käufer mögen vorsprechen 3455 Wentworth Ave. 4

Zu verkaufen: Für den spottbilligen Preis von $150, der bestgelegene und gutgehende Cigarren-, Candy- und Notion-Store in der Nachbarschaft. Rente mit schöner Wohnung $14. Muß sofort verkaufen; Offen Sonntag. 523 Larrabee Str. 12

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit neuem Backofen und Dampfheizer. Auch Haus und Wagen. Besitzer geht aus dem Geschäft. Nachzufragen bei Knauß & Bro., 36 N. Clark Str., oder No. 75 Sedgwick Str. bei Carl Edborg. famo9

Zu verkaufen: Guter Saloon mit 4 Wohnzimmern, gute Localität, 3 Jahre Lease, billige Miethe. Grund, Geschäftsaufgabe. Adresse K. N. 100 Abendpost. 12

Zu verkaufen: Saloon an der Südseite, billig. Nachzufragen am Platz, 2700 S. Ave. samo11

Bargain. Ein Candy-, Cigarren- und Toys-Store zu verkaufen wegen Geschäftsveränderung. 198 Blue Island Ave. samo11

Zu verkaufen: Etablirtes Kohlen- und Holzgeschäft billig verkauft vor dem ersten Mai. Nachzufragen 293 W. Chicago Ave. 11

Zu verkaufen: Sofort, krankheitshalber billig für Baar, Cigarren-, Tabak-, Candy- und Delikatessen-Store. 147 Fullerton Ave. 5

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft, billig, wenn sofort genommen. 83 Clybourn Ave. 5

Zu verkaufen: Ein Butchershop mit Pferd und Wagen, Preis $125, Miethe $15 mit Wohnung, wegen Abreise. 214 Woodside Ave., Ecke Addison Ave. 2

Zu verkaufen: Eine im besten Gange sich befindliche Bäckerei an der Westseite. Ausgezeichnete Kundschaft. Näheres durch John W. Eckhart & Co., Union und Washington Str. 2

Muß unbedingt verkauft werden, der wohlbekannte seit 15 Jahren etablirte Eck-Grocerieštore mit großem frischem Vorrath, dicht bevölkerte Nachbarschaft, große baar Einnahme, seiner Store mit 5 schönen Zimmern alles erster Klasse, nur $700, theilweise an Zeit, werth doppelt, kommt sogleich habe andere Geschäfte. Offen Sonntag Vormittag. 2324 Wentworth Ave., Ecke 23. Place. 6

Zu verkaufen: $175 kauft den billigsten, feinsten, gutgehenden Cigarren- und Candystore No. 609 W. Indiana Str., guter Vorrath und Einrichtung, muß verkaufen, sofort. Sonntag Morgen offen. 6

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon und Grocery. 105 Schiller Str. 6

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Grocery-Store, gute Lage, Südseite, krankheitshalber, billig für baar. Adresse 2324 Wentworth Ave. dibosall

Zu verkaufen: Billig, eine im besten Zustande befindliche Bäckerei, lange Lease, billige Rente; Umstände halber. 1785 Ashland Ave. 5

Zu verkaufen: Sofort, ein gutgehender Saloon, mitten im Herzen der Stadt. Briefe unter H. 116 „Abendpost“. famo2

Zu verkaufen: Guter Saloon, wo Geld gemacht worden ist, nahe Brauerei. 136 Lincoln Ave. 5

Zu verkaufen: Privat-Boardinghaus. Miethe $30 per Monat. 24 Larrabee Str. 12

Grocery-Store an W. Indiana Str., billige Rente; $600; gutes Geschäft. H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 5

Milch-Runde (Südseite) 4 Kannen, gutes Pferd und Wagen, $400. H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 6

Milch-Runde, 25—30 Kannen Retail, $2000, nebst 3 Pferden und 4 Wagen. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 6

Grocery (W. Van Buren Str.) gutes Geschäft, $2000, nebst 2 Pferden und 1 Wagen. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 6

Möblirtes Flat an W. Van Buren Str., Rente $35, Preis $225. Bargain. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 6

Grocery an Orchard Str. $800 nebst Pferd und Wagen. Eigenthümer geht aus dem Geschäft. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 5

Meat-Market und Sausage-Factory an N. Halsted Str., $650, nebst Pferd und Wagen; alter Platz. H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 5

Zu verkaufen: An der Nordseite, deutsch-englische Abendzeitungs-Route, billig für Baar. Adr. T. 34 Abendpost. 1

Zu verkaufen: Ein alter vortrefflicher Meat Market, Nordseite, Umstände halber, billig. Guter Cigarren- und Candy Store, $350. Ferner gutzahlendes Boardinghaus, $200. Auskunft 339 Sedgwick Str. 7

Steam-Laundry (W. Madison Str.) $1400, $125 wöchentliche Einnahme. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave., nahe W. Chicago Ave. 6

Saloon und Pool-Room (W. North Ave.) $1200; gute Geschäftslage. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 6

Kupferschmiede, altetablirtes Geschäft (Nordseite) wegen Todesfall $500. — H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 6

Meat-Market nebst Wursteinrichtung Corner-Store (Westseite) altes gutes Geschäft $800. — H. v. Alvensleben 499 Milwaukee Ave. 4

Zu verkaufen: Unbedingt sofort, alles zusammen oder einzeln für nur $750, mein kolossal großer Vorrath von Grocerywaaren und wunderschönen Fixtures, billig für das Doppelte, bin gezwungen zu verkaufen, Lease ist abgelaufen. 1168 Milwaukee Ave. 1

Bäckerei, Südseite, nur Store Trade, $1200, ausgezeichnetes Geschäft. H. v. Alvensleben, 499 Milwaukee Ave. 1

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Futter- und Kohlen-Geschäft. Nachzufragen 716 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Staatszeitungs-Route. Südseite. Zu erfragen 108 Sherman Str. 8apl1w11

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig, wegen Krankheit. 175 W. Lake Str. frsa11

Zu verkaufen: Wegen Uebernahme einer Grocery ein kleines aber gutgehendes Confectionery-, Bakery- und Tobacco-Geschäft. Günstig für katholische Leute. 833 Lincoln Ave. frsa12

Zu verkaufen: Delikatessen-Store und Milchroute, einzeln oder zusammen. 531 W. Ohio Str. ffamo0

Zu verkaufen: Grocery. 321 Clybourn Ave. frmo0

Zu verkaufen: Extra gute Milchroute. 622 W. Ohio Str. ffal

Zu verkaufen: Ein Wholesale und Retail Wein- und Liquörgeschäft mit vollständiger Destillations-Einrichtung, seit Jahren mit gutem Erfolg betrieben. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Näheres bei J. H. Kraemer, 93 5. Ave., Staatszeitungs-Gebäude. ffa

Zu verkaufen: Ein Hardwarestore mit guter Kundschaft auf der Nordseite, gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Näheres bei J. H. Kraemer, 93 5. Ave., Staatszeitungs-Gebäude. ffal

Zu verkaufen: Ein Saloon mit erster Klasse Boardinghaus-Einrichtung, Platz für 60 Personen, unter günstigen Bedingungen, der gegenwärtige Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Auf Wunsch kann das Grundeigenthum mitgekauft werden. Näheres bei J. H. Kraemer, 93 5. Ave., Staats-Ztgs.-Gebäude.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit Schießgallerie, Betten und Zubehör. 146 Clybourn Ave. ffmol

Zu verkaufen billig: Hand-Laundry. 365 N. Clark Str. ffmol

Zu verkaufen: Eine gute Abendpost-Route. Zu erfahren 1045 N. California Ave. ffal

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon. Umständehalber sehr billig, aber nur gegen Baarzahlung. Näheres 86 Indiana Str., Ecke Market Str. frsa2

Zu verkaufen: Eine Milch-Route, Pferd und Wagen, gutes Milch-Depot mit allem Zubehör. Nordseite. Adressire W. care News Depot, 276 North Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Boardinghaus; eine ausgezeichnete Geschäfts-Ecke. Das Billigste im Markt. Nachzufragen 91 W. Randolph Str. dsfsa11

Zu verkaufen: Butchershop. 382 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Eine Grocery an der Nordseite, nahezu neu, guter Platz und keine Concurrenz, unzweifelhafter Erfolg für einen Deutschen. Gute Gründe zum Verkauf, werde Lake View Eigenthum nehmen, ungefähr $300. Nachzufragen Addison und Herndon Str.

Zu verkaufen: Saloon wegen Krankheit. 336 Sedgwick Str. 1ap8t1

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, in Nachbarschaft der Weltausstellung. Lange Lease zu haben. Nachzufragen beim Eigenthümer. 5064 State Str. dofrsa4

Zu verkaufen: Eine Bäckerei für wenig Baar, Backofen, Store, Wohnung, Stall. 18 Doll. Miethe. Muß bis zum 1. Mai verkauft sein. 353 W. Indiana Str. 5aplw12

Grundeigenthum und Häuser.

Miethet kein Haus dieses Frühjahr.
Wohnt in Eurem eignen Hause.
Tauscht ein Heim für das Miethgeld ein.

—Die—
zwei Arten von monatlichen Zahlungen:
Bezahlt für Miethe — für immer dahin.
Bezahlt für ein Heim — gespart.

$15 per Monat für Miethe für 10 Jahre giebt Euch das einfache Recht in anderer Leute Haus zu wohnen. Es kostet Euch $1800 und Ihr habt nichts dafür aufzuweisen. Das Haus mag Euch über den Kopf verkauft werden und Ihr müßt die Ausgaben für Umziehen und Zerbrechen Eurer Miethrechnung beifügen. Ihr nehmt kein Interesse daran, Eure Wohnung nach Eurem Geschmack herzurichten, es kostet Euch so schon genug und es gehört Euch ja doch nicht und wird Euch nie gehören.

Kommt und sucht Euch eines meiner comfortablen kleinen Häuser aus, macht eine kleine Anzahlung und Zieht jetzt in Euer eigenes Haus.

Dann wird jede monatliche Zahlung die Ihr macht, als Kaufgeld auf dem Haus und Lot eingetragen und in unglaublich kurzer Zeit seid Ihr die Eigenthümer.

Pflanzt Blumen in Eurem eignen Vorgarten dieses Frühjahr.

Die folgenden Häuser können sofort in Besitz genommen werden. Dieselben sind gut gebaut, hübsch gelegen und enthalten je vier bis zehn Zimmer. Ein Zehntel Baar, der Rest in leichten monatlichen Abzahlungen.

Wartet nicht, kommt sofort.

Ashland Ave. und 47. Str. Einige echte Bargains in dieser Subdivision. Häuser mit je 4 bis 7 Zimmern werden verkauft für $1000 bis $1700. Anzahlung $100 bis $170, monatliche Zahlungen von $10 bis $15. Lotten in Dauphin Park oder Großdale werden in Tausch als Theilzahlung angenommen. Zwei Straßenbahn-Linien zum Eigenthum; Dampfwagen nur 2 Blocks; 5 Cents Fahrpreis. Nehmet State Str.-Kabel oder Halsted Str.-Cars und transferirt nach 47. Str., steigt aus an Ashland Ave., oder nehmt Archer Ave.-Car und steigt aus an 47. Str.; Zweig-Office auf dem Eigenthum, Ecke Ashland Ave. und 47. Str. Jeden Tag offen.

Das prachtvolle Großdale Dies ist der prachtvollste Vorort an der C. B. & Q.-Bahn, 25 Minuten Fahrt von der Stadt. Einige ausgewählte Häuser übrig, mit je 6 bis 8 Zimmern; Preis $2400 bis $4500 jedes; Baar-Anzahlung $300 bis $450; monatliche Abzahlungen $25 bis $40; zwei Lots von voller Größe mit jedem Haus. Großdale Lotten werden in Tausch als Theilzahlung genommen; nur 3 Blocks vom Bahnhof; kommt und besehet Photographien und Pläne von diesen Häusern und laßt Euch nach dem Eigenthum bringen.

Dauphin Park. An der Illinois Central Bahn. Ein Haus von 7 Zimmern und Basement, mit 37½ Fuß Grund, 35 Minuten Fahrt von der Stadt, und nur 5 Minuten von der Weltausstellung. Dauphin Park Lotten in Tausch als Theilzahlung genommen. Sprechet vor in der Haupt-Office und laßt Euch kostenfrei nach dem Eigenthum fahren, um es zu besehen.

Brookdale, an der J. C. R. R. Ein Haus mit 9 Zimmern und Basement, Waschküche, Trockenraum und Furnace und alle modernen Verbesserungen; dauerhaft gebaut, Ostfront an Addison Ave., zwischen 69. und 70. Str.; zwei Lotten volle Größe. Preis $6000; ein Zehntel baar, Rest auf lange Zeit. Lotten in Brookdale oder Dauphin Park werden in Tausch als Theilzahlung angenommen.

Jetzt höret auf, Euer Geld wegzugeben, und laßt die monatlichen Zahlungen, die Ihr macht, zu Gunsten Eurer eigenen Häuser eintragen. Viele haben Tausende von Dollars für Miethe ausbezahlt und eignen noch kein Haus. Besser zu kaufen als zu miethen.

—S. E. Groß.—
S. E. Cor. Dearborn u. Randolph Str.

Frei! Frei! Frei!
Der schönste illustrirte Grundeigenthums-Katalog, der jemals gedruckt wurde, enthaltend vollständige Pläne und Beschreibungen von Frühjahrs-Bargains in Häuser und Lotten.
Frei! Frei! Frei!
Weltausstellungs-Souvenir, enthaltend Ansichten der hauptsächlichsten Gebäude und eine Vogel-Perspective des Ganzen.
Sprecht vor oder schreibt an
S. E. Groß, 4apl1w1
S.-O.-Ecke Dearborn und Randolph Str.

Zu verkaufen: Lot an Hamlin Ave., ½ Block nördlich von Garfield Park, 25x125, Preis $1000. Wenn alles baar, etwas billiger, oder Hälfte baar und andere Hälfte nach Belieben. 83 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: 2 Häuser und Lot, 2801 La Salle Str., Miethe $50—$60 per Monat. Nachzufragen beim Inhaber D. P. Leyden, 6516 Stewart Ave., Englewood.

Zu verkaufen: Ein schönes 2stöckiges Haus für 2 Familien an gepflasterter Str., 1½ Block von North Ave. Cars, Preis $2000. Nachzufragen 843 W. North Ave. 12

Zu verkaufen: West Superior Str. nahe Wood. Zweistöckiges und Basement Framehaus. Lot 25x125, Preis $4000. M. P. Portman, 268 Wells Str.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Haus und Lot und großer Stall für $1600, leichte Anzahlung. Rest auf lange Zeit, dasselbe ist auch zu vermiethen, passend für Barbiergeschäft. 3300 Yorktown Str. 4

Zu verkaufen: 12 Zimmer Haus und Lot, 30 Sullivan Str., $2800 baar oder $1500 baar, $1400 Theilzahlung in zwei Jahren. Bringt $30 Rente pro Monat. 6

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost“ einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Zu verkaufen: Eine feine Residenz-Lot, 37½x125, an Perry Str., Lane Park. 170 Fuß von Addison Ave. Eichen-Bäume auf der Lot, sowie alle modernen Verbesserungen. Dampf- und Pferdebahnwagen sind in 2—7 Minuten erreichbar. Umstände halber zu verkaufen. Näheres H. Krause, Abendpost, 181 Washington Str. famidw1

Zu verkaufen: 307 Acker Farm, Wisconsin, guter Boden, fließendes Wasser, 100 Acker in Cultur, nebst 45 Acker Winterfrucht, guter Wald und Weide, gute Gebäude, Pferde, Vieh und Farm Inventar, Käse Factory für Milchabsatz in der Nähe, $5000, Hälfte Anzahlung. Münzberg, 282 Milwaukee Ave. 7

Zu verkaufen: Eine Farm in Wisconsin, 360 Acker groß, oder gegen gutes Chicago Property zu vertauschen. Näheres 295 W. Division Str. 7

Zu verkaufen: Eine schöne, neue 1½stöckige Cottage, an gepflasterter Straße, soll Umständehalber für den billigen Preis von $1550 verkauft werden. Die Cottage ist nur 1½ Block von Milwaukee Ave. Kabelbahn. Nachzufragen beim Eigenthümer 343 Cortland Str. 5

Zu verkaufen: Sulzer, Ecke Oakley Ave. Lot 25x125, leichte Bedingungen, $800. M. P. Portman, 268 Wells Str. 12

Zu verkaufen: Addison Ave., Ecke Paulina. Lot 50x125, $2700. M. P. Portman, 268 Wells Str.

Zu verkaufen: School Str. Nordl. Front-Lot 25x125, $800. Ein hundert baar, Rest in monatlichen Abzahlungen. M. P. Portman, 268 Wells Str.

Zu verkaufen: West Superior, nahe Paulina Str. 7-Zimmer-Frame- und Brick-Cottage und Stall. Lot 25x125. Preis $3200. M. P. Portman, 268 Wells Str. 12

Zu verkaufen: Haus und Lot. 750 N. Oakley Ave. 5apl1w12

Zu verkaufen: 2 Häuser und Lot, Fronthaus neu, 6 Zimmer, Hinterhaus 4 Zimmer, Anzahlung $500, oder eine Lot zum Preise von $500—$900. Näheres Friese, 79 Jefferson St., hinter Kuhns Park. 1

Zu verkaufen: Für 150 Dollars ein Frame-Haus zum Fortschaffen. 540 W. Erie Str., nahe Ashland Ave. Nachzufragen 169 W. Randolph Str., obenauf. 8apl1w11

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost“.

Zu verkaufen: Geschäftsproperty, in welchem ein Saloon mit Erfolg betrieben wird. Bringt $60 Rente. Wegzugshalber billig. Anzahlung nach Belieben, gute Kapitalanlage. 559 W. 13. Str., 1 Treppe, Front. frsa12

Zu verkaufen: Eine 12 Zimmer Cottage mit Basement. 43 Hall Str., Ecke Diversey. 8apl1w1

Gartenfreunde, Achtung! Zu verkaufen: Haus 22x45, Lot 36x125, mit Pferde- und Hühnerstall, nebst schön angelegtem Garten, alle möglichen Blumen, Trauben, blühende Sträucher u. s. w. Alles Nähere am Platze 1335 Bonney Ave. NB. Furnace und Water Closet im Hause. Käufer kann sofort einziehen. Man nehme die Ogden Ave.-Car nach Lawndale. dofrsa2

Zu verkaufen: Ein modern eingerichtetes 3stöckiges Brickhaus und Basement, Nordwestseite, nahe Milwaukee Ave. Adresse K. 117 „Abendpost“. frsa2

Zu verkaufen: 11 Zimmer Brickhaus, bringt $30 den Monat, Lot 25x125, Preis 3050. 90 Fremont Str. ffal

Zu verkaufen: Mehrere Lotten, sehr billig, zwei davon Eck-Lotten, in Avondale, nahe dem Bahnhof. S. Spindler, 226 Rumsey Str. 31mz2w0

Zu verkaufen: In Groß Park, 2stöckiges Framehaus. Leichte Bedingungen. Adresse H. 131 „Abendpost“. 4apl1w2

Zu verkaufen: Farm muß verkauft werden, wegen Umzug. 120 Acker. $900, billig. Auskunft bei Bielow. 131 Iowa Str., City. 6apl1w4

Zu verkaufen: Haus und Lot an West Superior Str., billig auf Abzahlung bei W. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. dofrsa12

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, 20x46, muß fortgebracht werden. 419 S. Morgan Str. dfrsa0

Zu verkaufen: Zwei Farmen, billig. Eine wegen Todesfall. Zu erfragen G. Stadler, 31 E. Chicago Ave. dofrsa11

Zu verkaufen: Eine Lot in der Nähe von Humboldt Park, Umstände halber sehr billig. Nachzufragen 632 N. Lincoln Str. mdofrs20

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Bodke, Eigenthümer, 2966 Emerald Ave. 5ag6m

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 126 Clark Str. dw0

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Geld.

Achtung! Ehrliche Deutsche können Geld borgen auf ihre Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen 2c. Sprecht vor bei
S. Richardson, Zimmer 4,
bevor Ihr sonstwo hingeht. Bedenkt, ich verleihe mein eigenes Geld und mache die meisten Geschäfte mit den wenigsten Anzeigen.
Darlehen gemacht von $20 bis $10,000 zu den niedrigsten Raten in möglichst kurzer Zeit und ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, Euer Eigenthum in Euren Besitz zu behalten.
Ihr könnt das Geld zurückzahlen in beliebigen Beträgen, zu jeder Zeit, und jede in dieser Weise geleistete Zahlung, wie klein sie auch sei, verringert im Verhältniß die Kosten der Anleihe. Keine Unkosten oder Gebühren werden von dem gewünschten Betrag zurückbehalten, sondern Ihr empfangt den vollen Betrag des Darlehns. Vollkommen ehrenhafte und zuverlässige Behandlung garantirt. Ich habe das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Vergeßt nicht, Ihr könnt irgend einen Betrag leihen und monatlich zurückzahlen, wie es die Umstände gestatten. — Da diese Anzeige nicht täglich erscheint, so ist es in Eurem Interesse, dieselbe auszuschneiden und aufzubewahren, sodaß Ihr sie mitbringen könnt, wenn Ihr vorsprecht bei S. Richardson, 128 La Salle Str., Zimmer 4. Behaltet die Nummer. 19mz1jsabido3

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen 2c.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
A. D. French,
14mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen 2c., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Euren Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. bw

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke 2c. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht, Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.
Alpheus M. Smith, Investment-Bankier, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15fedlj

MONEY! MONEY! MONEY!
Ehrlichen Leuten leihen wir Geld von $25 bis $500 auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerscheine und jede andere Sicherheit, ohne Oeffentlichkeit, ohne Zeitverlust und die Sachen bleiben in Euerm Besitz. Prüfet unsere Bedingungen, bevor Ihr anderswo hingeht.
Shimeall & Miller,
Zimmer 17, Major Block, Südost-Ecke La Salle Str. und Madison Str. 3feddidosa3m7

Zu leihen gesucht: $1400 auf erste Mortgage auf ein gutgelegenes Store-Gebäude von Privatleuten. Adr. unter A. „Abendpost“. 2

Zu verleihen: $2400. Getheilt oder im Ganzen auf erste Mortgage auf gutgelegenes Grundeigenthum in Chicago. Adresse A. K. 100 „Abendpost“. 2

Julius Preis und Hermann Preis sind ersucht, ihre Adresse an Sigmund Lamprecht von Suwalkien, Russisch-Polen, jetzt 1015 N. Hoyne Ave., zu senden oder selber vorzusprechen. 8

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen; $15.84 zahlen Kapital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 17mzsamidw0

Zu leihen gesucht: $1500 auf beste Grundeigenthums-Sicherheit. Adr. W. 20 Abendpost. 1

Habt Ihr europäische Staats-Papiere oder Certifikate? Wollt Ihr Euer Geld zurück haben? Adressirt W. 112 „Abendpost“. 9apl1w11

Zu leihen gesucht: $4500 von Privatleuten, zu 6 Procent; gute Sicherheit kann gegeben werden. Adr. S. 38, Abendpost. 5

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum.
Geld zum Bauen vorgestreckt.
Liberale Bedingungen.
Peter Van Vlissingen, 55 Washington Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1008 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 28dz6m

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 26mzbw1

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. R. Smith & Co., 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 10fsbw

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags. 16malj

Junge Mädchen können die feinere Damenschneiderei (französischer Schnitt) erlernen bei Mrs. Kath, 1530 Diversey Ave. 9apsamo7t12

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Mary Schäfer etwas zu borgen, da ich für nichts verantwortlich bin. Fred Schäfer, Englewood, Ill. 12

Bekanntmachung: Wer seine Damen- und Kinderhüte gut und billig garnirt haben will, komme zu Frau Hansen, 418 Larrabee Str. fmomidosal

Die feinste Damenschneiderei erlernen junge Mädchen bei Mrs. Schmidt, 878 Clybourn Ave. 9apsami7t12

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str., Zimmer 36. 8apl1w1

Bangsschneiden, neueste Façon, 10c; Frisiren 35c. Prof. Uhl, 380 Ost North Ave. 7apl1w0

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 7apl1w0

Attorney will Abstrakte untersuchen für $10. Room 514, 84 La Salle Str. 7apl1w12

Samstag und Sonntag, 9. und 10. April: Großes Preis-Schießen, Ecke Polk und Clinton Str., wozu alle Freunde einladet Emil Mueller. dofrsa11

The Spawton Co., Rechtsanwälte, Zimmer 24, 165 Washington Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 10mz1m6

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 78 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 4apl1w1

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

John G. Schützler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Aerztliches.

Hutters antiseptische Pomade, das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grind-Kopf, Flechten, Eier-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre u. s. w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben bei L. A. Truehl, Apotheker, Ecke Harrison und Halsted Str.; Kloß's Apotheke, 471 N. Ashland Ave., und R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str., Chicago. Gegen Einsendung von 25c frei versandt. sadiw7

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung bei Frau Ladine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. 30mzmisadiw2

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 29, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 2mzlj

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 166 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. 21mz1mall

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cable car bis Loomis Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 8.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlert, 112 Wells Str., nahe Ohio. 4jbdm

E. Gramwitzer, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 3jbdm

Aus dem Reich der Erfindungen.

Von Dr. Karl Mar.

Chymosin und Pepsin, zwei Verdauungsmittel.

Durch die Verdauung werden die aufgenommenen Nährstoffe zunächst den Bestandtheilen des lebenden Körpers ähnlich gemacht (assimilirt) und schließlich, soweit sie nicht als unbrauchbar ausgeschieden werden, selbst in Bestandtheile der Körpergewebe (Knochen, Häute, Muskeln u. s. w.) verwandelt. Der dabei sich abspielende chemische Prozeß muß eine ganz bestimmte Richtung innehalten, um zum Ziele zu kommen; schlägt er eine Richtung ein, als ob die Speisen nicht in den Magen, sondern in ein beliebiges Gefäß gethan wären, (Gährung, Fäulniß) so leidet der Mensch an verdorbenen Magen, und der Magen muß entweder durch eine Gewaltanstrengung jenen chemischen Prozeß in die richtige Bahn zwingen oder sich der unbrauchbar gewordenen Stoffe auf kürzestem Wege entledigen. Nun ist der Laie sehr geneigt, die Verdauung als einen organischen, die Gährung und Fäulniß als einen unorganischen chemischen Prozeß anzusehen. Umgekehrt ist es schon eher richtig. Gährung und Fäulniß kommen nur unter Mitwirkung kleiner Lebewesen, Spaltpilze genannt, zu Stande; schließt man diese sorgfältig ab, so gehen auch die gährungs- und fäulnißfähigsten Stoffe nicht in Gährung und Fäulniß über. Die bei der Verdauung mitwirkenden Stoffe dagegen zeigen auch unter dem Mikroskop nicht die Spur einer Organisation (Zellenbildung), und man bezeichnet sie im Gegensatz zu jenen organisirten Fermenten (Hefenpilz, Fäulnißbakterien) als unorganisirte oder lösliche Fermente.

Zu diesen gehören die in der Ueberschrift genannten Stoffe, welche man als die beiden wesentlichen Verdauungsmittel im Magensafte des Menschen und der höheren Thierklassen, außerdem aber auch in Theilen einiger weniger Pflanzen aufgefunden hat. Die Labdrüsen der Magenschleimhaut sondern einen Saft ab, welcher aus Schleim und jenen beiden Stoffen besteht. Der erste derselben, das Chymosin, hat die Eigenschaft, das in der Milch und in anderen Nahrungsmitteln enthaltene Casein in zwei Stoffe zu zerlegen, den schwer löslichen und deshalb sofort gerinnenden Käse und das leicht lösliche Molkeneiweiß. Man kann diesen Stoff als gereinigtes Lab bezeichnen; er spielt im Molkereiwesen eine wichtige Rolle. Der zweite Stoff wurde (etwa 1838) von Schwann entdeckt und Pepsin genannt (von pepsis, Verdauung). Das Herstellungsverfahren des Entdeckers war jedoch weder zur Anwendung im Großen, noch zur Gewinnung von völlig reinem Pepsin geeignet, und auch die verbesserten Gewinnungsweisen von Waßmann, Brücke, Frerichs, C. Schmidt und v. Wittig ließen noch viel zu wünschen übrig. Letzterer gewann das Pepsin aus der Magenschleimhaut von Rindern 2c. durch Zerkleinerung derselben und Ausziehen mit dickem Glycerin. In der Glycerinlösung kann das Pepsin beliebig lange aufbewahrt werden. Setzt man dieser Lösung Alkohol zu, so bildet sich ein Niederschlag; dieser wird in Wasser gelöst und in mit thierischer Haut unten oder seitlich abgeschlossene Gefäße gebracht, worauf die mitgelösten Salze sich durch Herausschwitzen (Exosmose) entfernen und die Pepsinlösung zurücklassen.

Erst durch das von Professor Sorhlet in München zur Pepsingewinnung angegebene Verfahren, gewann dieser Stoff eine größere wirthschaftliche Bedeutung. Sorhlet behandelt die zerkleinerten Labmagen von Schweinen und Rindern, insbesondere Kälbern, nicht mit Glycerin, sondern mit schwacher Kochsalzlösung, wodurch außer den Schleimstoffen das Chymosi und Pepsin herausgezogen werden. Bei der darauf folgenden Behandlung mit Säuren zur Entfernung der Schleimstoffe ging jedoch ein großer Theil der zu gewinnenden Stoffe verloren, indem sie in den sich bildenden Niederschlag mitgenommen wurden. Neuerdings hat Dr. F. Lehner in Augsburg (Patent No. 45,210) dieses Verfahren so verbessert, daß er unter Abkürzung der Arbeitszeit eine möglichst große Ausbeute an reinem Chymosin und Pepsin erhält. Das verbesserte Verfahren beruht auf der Ersetzung der früher benutzten organischen oder mineralischen Säuren durch Kohlensäure. Während die zerkleinerten Labmagen in der Salzlösung liegen, was mehrere Tage währt, wird von Zeit zu Zeit ein kräftiger Strom luftförmiger Kohlensäure hindurchgetrieben und dadurch das Ausziehen beschleunigt und der Fäulniß vorgebeugt. Dann wird die Lösung abgeseiht und so viel Kochsalz zugesetzt, daß auf 10 Theile der Lösung 1 Theil Kochsalz kommt. Dann wird unter beständigem Umrühren in einem starken Metallgefäß Kohlensäure bis zu 5 Atmosphären Spannung eingepreßt. Dabei fallen alle Schleimstoffe als Niederschlag zu Boden, aber kein Chymosin und Pepsin. Der Niederschlag wird durch ein Filter von der Lösung getrennt und nun abermals so viel Kochsalz zugesetzt, daß auf zehn Theile der Lösung zwei Theile Kochsalz kommen. Nun genügt ein kleiner Zusatz irgend einer stärkeren Säure zu der stets auf fünf Atmosphären Spannung gehaltenen Kohlensäure, um auch das Chymosin aus der Lösung herauszufällen, so daß das Pepsin allein gelöst bleibt. Das Chymosin wird dann abfiltrirt und unter Zusatz von trockenem Kochsalz und etwas doppeltkohlensaurem Kali oder Natron getrocknet, worauf es gebrauchsfertig ist. Endlich wird auch das Pepsin durch Alkohol oder andere bekannte Mittel aus der Lösung gefällt, mit trockenem Milchzucker verrührt und getrocknet. Wie der Leser sieht, ist gegen die angewandten Mittel im Punkte der Sauberkeit nichts einzuwenden, was man nicht von jedem chemisch-technischen Verfahren zur Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln sagen kann.

Um zu verstehen, wozu das als grauweißes Pulver in den Handel kommende Pepsin gut ist, müssen wir uns seine Wirkung im regelrechten Gange der Verdauung vor Augen führen. Die Bestandtheile der Nahrungsmittel theilt man ein in stickstofffreie und stickstoffhaltige. Zu den ersteren gehören Stärkemehl und Fette, zu den letzteren die verschiedenen Leim- und Eiweißstoffe. Das Stärkemehl wird durch einen im Speichel enthaltenen Stoff in Zucker verwandelt. Dieser Stoff wirkt ebenso wie ein im Malz enthaltener, Diastase genannter Stoff, und beide Stoffe sind „lösliche Fermente" ohne jede Zellen- oder sonstige Bauanlage (Struktur). Die Zuckerbildung setzt sich im Magen fort, doch wirkt der Magen dabei nicht weiter mit, als daß er den Raum dazu hergiebt. Die Fette gehen ohne Veränderung durch den Magen hindurch; ihre Zersetzung erfolgt erst später durch ein „lösliches Ferment" des Saftes der Bauspeicheldrüse (Pankreas). Aufgabe des Magens bleibt also die chemische Behandlung der Leim- und Eiweißstoffe. Die mit dem Namen Käse bezeichnete Eiweißart wird, wie schon erwähnt, von dem Chymosin oder Lab zum Gerinnen gebracht; andere Arten Eiweiß können in geronnenem oder in gelöstem Zustande im Magen vorhanden sein. Aber auch in gelöstem Zustande, zum Beispiel als rohes Hühnereiweiß, hat das Eiweiß wenigstens die Fähigkeit, bei einer gewissen noch unterhalb des Siedepunktes liegenden Temperatur zu gerinnen, und mit dieser Fähigkeit ist immer eine Unfähigkeit verbunden, nämlich die, von den Häuten und Gefäßen der Verdauungswerkzeuge aufgesaugt und ins Blut übergeführt zu werden. Diese Unfähigkeit haftet auch an den stets löslichen Leimstoffen. Jene Fähigkeit und diese Unfähigkeit zu vernichten, ist die Aufgabe und Wirkung des Pepsin.

Das Pepsin (deutsch: das Verdauende) verwandelt Leim- und Eiweißstoffe in Pepton (Verdautes). So nennt man die entstehenden Stoffe, welche im Wasser löslich sind, auch in der Siedehitze nicht gerinnen und von den Verdauungswerkzeugen aufgesaugt und in den Körper übergeführt werden können. Die Peptone sind verschieden, je nach der Art des Eiweißes oder der eiweißähnlichen Stoffe (Leim u. s. w.), aus denen sie entstanden sind. Früher war man der Ansicht, daß jedes Pepton dieselben chemischen Bestandtheile im gleichen Verhältniß wie das zu Grunde liegende Eiweiß enthalte, daß also die Umwandlung nur in einer Umlagerung der Atome bestehe. Neuere Versuche haben aber gelehrt, daß dabei eine chemische Zersetzung der Eiweißmoleküle und gleichzeitig eine chemische Verbindung mit den Grundstoffen des stets gegenwärtigen Wassers erfolgt. Auch hat man gefunden, daß die Umwandlung in zwei Stufen vor sich geht, und unterscheidet deshalb Propeptone (Vorverdautes) und echte Peptone.

Ferner unterscheidet man, gemäß der Spaltung des Eiweißmoleküls in zwei Gruppen von Atomen, Propeptone und Peptone der ersten Gruppe und solche der Gegengruppen; andere Forscher aber erkennen diese Spaltung in zwei bestimmte Gruppen nicht an. Kleine Mengen Pepsin können sehr große Mengen Leim- und Eiweißstoffe verdauen, es gehört dazu aber stets die Gegenwart einer freien Säure, und eine solche, nämlich aus dem genossenen Kochsalz bereitete Salzsäure, ist in der That stets in geringer Menge im Magensaft vorhanden. Man denkt sich den Vorgang so: Die Säure allein kann, wie man durch Versuche gefunden hat, bei Siedetemperatur das Eiweiß in Pepton verwandeln, Pepsin kann dies schon bei der Magentemperatur. Hat das vorhandene Pepsin eine bestimmte Menge Eiweis in Pepton verwandelt und ist dadurch gebunden, so tritt die Säure an seine Stelle und macht das Pepsin wieder frei. Dieses setzt seine Verdauungsarbeit an andern Eiweißmengen fort, wird wieder von neuer Säure abgelöst u. s. w. Mangelt es an Säure, so stockt die Verdauung; man kann deshalb sehr häufig eine stockende Verdauung durch ein paar Tropfen Salzsäure, in Wasser genommen, wieder in ordentlichen Gang bringen.

Dieser ganze Vorgang hat mit der Lebensthätigkeit des Verdauenden nicht das Geringste zu thun, er spielt sich genau in der geschilderten Weise auch in der Retorte des Chemikers ab. Man nennt ihn dann künstliche Verdauung. Die dabei benutzten Stoffe entstammten zwar lebenden Wesen, haben aber kein Merkmal des vorhanden gewesenen organischen Lebens an sich; es wirken in ihnen nur solche Kräfte, wie sie in allen Mineralien vorkommen. Während bei der Gährung und Fäulniß Lebewesen thätig sind, wirken bei der Verdauung nur todte Stoffe auf einander ein. Man kann nun die künstliche Verdauung sowohl dazu benützen, die Verdauungsfähigkeit und somit den Nährwerth bestimmter Nahrungsmittel ohne Versuchsthiere und Versuchsmenschen wissenschaftlich festzustellen, als auch dazu, für magenschwache Personen, Kranke und Genesende vorverdaute und deshalb leicht aufnehmbare Speisen zu bereiten. Man kann aber auch solchen Personen das Pepsin selbst in Form irgend einer Arznei eingeben, um die Verdauungskraft des Magens zu erhöhen. Zu bemerken ist jedoch, daß die im Handel vorkommenden Pepsinmittel unter noch nicht genau erforschten Umständen ihre Verdauungskraft verlieren können und dann unwirksam sind.

Leben erhalten die in dem Körper aufgenommenen verdauten Stoffe erst dann, wenn sie im Blute, namentlich in den Haargefäßen des Adlernetzwerkes, mit den lebenden Zellen der Körpergewebe in Berührung kommen und unter dem Einflusse des Zelleninhaltes, welchen man Protoplasma (Urbildungsstoff) nennt, selbst in Protoplasma verwandelt werden. Das Protoplasma, 1853 von Hugo von Mohl entdeckt und benannt, ist nicht nur die Grundlage alles Lebens, sondern selbst ein lebender Stoff. Auch wenn es nach außen durch keine Zellhaut abgegrenzt ist und bei schwacher Vergrößerung im Inneren keinen Kern oder sonstiges Gebilde erblicken läßt, wird es von einem äußerst feinen Netzwerk mit Knoten in den Kreuzungsstellen durchzogen, dessen Zwischenräume durch einen Innensaft ausgefüllt sind. Der Innensaft kann durch Pepsin verdaut werden, das Netzwerk widersteht der künstlichen Verdauung. Bei sehr starker Vergrößerung kann man sehen, wie das Netzwerk sich bewegt, sich in die Länge und Breite zieht, Arme nach außen sendet und in die Nähe kommende Stoffe, ja ganze Lebewesen (Bakterien) einfängt, um sie zum eigenen Weiterbau zu verwenden. Im Protoplasma herrscht lebende, organische Chemie, die Verdauung ist todte, anorganische Chemie.

Die Ausdrücke „anorganische" und „organische" Chemie werden jetzt nur noch als geschichtlich überkommene Bezeichnungen beibehalten, eine begriffliche Scheidewand ist zwischen ihnen nicht zu ziehen. Jede Chemie ist „anorganisch", sie kann Lebensgebilde nur vernichten, nicht erzeugen. Wir können uns wohl vorstellen, daß es einst gelingen werde, alle zur Nahrung und Verdauung nöthigen Stoffe, Eiweiß, Fett, Stärke, Chymosin, Pepsin 2c. aus ihren Urbestandtheilen künstlich zusammenzusetzen; aber wir können uns nicht vorstellen, daß es je gelingen werde, einen Tropfen Protoplasma künstlich zu erzeugen. Die Annahme dieser Möglichkeit führt geraden Weges zum Homunculus, und von solchen Strebungen ist die Wissenschaft fern.

Der Plethysmograph.

„Elektrische" Novelle von A. Oskar Klaußmann.

„Wenn du mich noch einmal sehen willst, so komme umgehend zu mir! Müller." Das war der kurze Inhalt eines Schreibens, das ich vor wenigen Tagen von meinem Freunde Friedrich Wilhelm Gustav Adolph Müller — bereits bekannt als der Erfinder des Selbstlichstes — aus Zehlendorf erhielt. Was war mit Müller vorgegangen? Sollte er seinen Plan ausführen wollen, den Plan, an dem er seit Jahren gearbeitet, den Nordpol in einem von ihm besonders konstruirten Luftballon aufzusuchen, oder beabsichtigte er, wie er jüngst gesprächsweise äußerte, nach Australien zu gehen, um in den großen, unkultivirten Ebenen, jenes noch halb unbekannten Erdtheils ungestört sich den Proben seiner neu erfundenen Witterungsregulirungs-Maschine widmen zu können? Einen Augenblick dachte ich auch daran, daß die Verzweiflung über ein plötzlich hereingebrochenes Unglück Müller zu jenem sonderbaren Briefe veranlaßt haben könne, aber ich verwarf diesen Gedanken sofort. Zur Verzweiflung hatte Müller ja ganz und gar keine Veranlassung. Commerzienrath Braun war in Folge der Selbstlicht-Entdeckung Müllers diesem in liebenswürdigster Weise entgegengekommen und hatte selbst die Verlobung seiner Tochter Ida mit dem genialen Erfinder beschleunigt. Seit vierzehn Tagen schwebte Müller in Seligkeit, die ihn allerdings nicht hinderte, mit einer Energie zu studiren und zu erfinden, die ihm in seinem Bekanntenkreise bereits den Ehrentitel: „Der Edison von Zehlendorf" eingebracht hatte.

Da ich mich telegraphisch zu Besuch bei Müller angemeldet hatte, empfing mich sein Faktotum Franz auf dem Bahnhofe, um etwaiges Gepäck auf sich zu nehmen. Franz nahm eine unbestimmte Stellung als Diener, Famulus im Laboratorium, Vertrauter und Versuchsobjekt ein und erzählte mir auf meine Frage nach dem Befinden des Freundes im unverfälschtesten Dialekt:

„Bei Herrn Müllern hats jeschnappt! Et is aus mit ihn!"

„Was ist denn geschehen?" fragte ich besorgt.

„Et rappelt bei ihn!" entgegnete Franz und sah ganz bekümmert aus.

....Ich fand Müller in einer schreckenerregenden Verfassung. Seine Kleidung war vernachlässigt, wirr hing das Haar um sein bleiches Gesicht, welches Spuren tiefen Schmerzes trug. Als er mich erblickte, glänzte eine Thräne in seinem Auge. Wortlos sanken wir uns in die Arme.

„Kennst du das verschleierte Bild von Sais?" fragte mich Müller mit matter Stimme.

Ich bemeisterte meinen Schmerz und antwortete:

„Persönlich kenne ich es nicht, aber durch Herrn von Schiller!"

„Oh, dieser Schiller!" rief Müller enthusiastisch aus. „Wie wahr sagt er doch:

Und der Mensch versuche die Götter nicht!
Und begehre nimmer und niemals zu schau'n,
Was sie gnädig bedecken mit Nacht und Grau'n.

Oh, dieser Schiller!" Schluchzen erstickte Müllers Stimme.

Ich schwieg betreten, schüttete aber unterdeß ein Gramm Bromkali in einen Theelöffel und bat Müller flehentlich, das Pulver einzunehmen. Nach längerem Schweigen entschloß er sich, das Medikament herunterzuschlucken, und nach ungefähr einer Stunde war eine sichtbare Beruhigung eingetreten.

Ich hatte mich im Laboratorium umgesehen und war erschreckt über das, was ich gesehen. Fast sämmtliche Apparate waren zerbrochen und zerschlagen, die Metalltheile verbogen, die Glastheile zerschmettert.

„Hat er allens selbst kaput gehauen!" bemerkte Franz lakonisch, während er bemüht war, eine Ordnung in das Chaos von Fragmenten zu bringen.

Als es dunkel zu werden begann und die trauliche Dämmerstunde eintrat, in der ich so oft mit Müller herrliche Worte gewechselt, öffnete er sein Herz.

„Im October vorigen Jahres," so erzählte Müller, „fand ich in einer Zeitung die Mittheilung über ein sonderbares Instrument, das ein Herr Mosso in Turin erfunden hatte. Das Instrument besteht aus einem mit Wasser gefüllten Gummibehälter, der um den Arm gelegt wird und mit Kapillarröhrchen in Verbindung steht. In dem Verhältniß, wie das Herz das Blut durch den Arm pumpt, steigt und fällt das Wasser in den Röhrchen merklich, je nachdem die Blutmenge in dem Arm zu- oder abnimmt. Bei Anstrengungen des Gehirns strömt das Blut nach diesem Organ, und die Menge des Blutes, die dahinströmt, bestimmt die Stärke der Anstrengung. Dieses Blut wird unter anderen Theilen auch dem Arm entzogen, und je lebhafter und angestrengter das betreffende Individuum denkt, um so mehr fällt das Wasser in den Kapillarröhrchen. Diese Schwankungen werden auf einen Anzeiger übertragen, so daß eine ziemlich genaue Controlle der Gehirnfunktionen möglich werden soll. Nun, offen gestanden, diese Erfindung ist an sich ziemlich werthlos, sie brachte mich aber auf eine neue Erfindung. Ich hatte schon früher durch Zufall die Erfahrung gemacht, daß die weiße und die graue Substanz des Gehirns beim Denken verschiedene elektrische Ströme entwickeln, wußte es ferner aus der Physiologie, daß das Gehirn bei der Denkthätigkeit Phosphor absorbire. Diesen Phosphor entzieht aber das Gehirn dem Blute, welches sofort merklich an Temperatur abnimmt, sobald es Phosphor an das Gehirn abgibt. Der positive und der negative Strom aber, welche die weiße und die graue Substanz des Gehirns erzeugen, theilen sich der Telegraphenleitung im Körper, den Nervensträngen, mit und erhöhten gleichzeitig die Hauttemperatur, indem sie durch die in der Epidermis auslaufenden Nervenspitzen den Ausweg aus dem menschlichen Körper suchen. Ich hatte also hier eine doppelte Wärmeerscheinung, eine gleichzeitige Erhöhung der Haut- und eine Abnahme der Bluttemperatur. Wenn es gelang, diese Temperaturdifferenzen durch sehr feinfühlige Thermometer zu registiren, war der erste Schritt zu einer erfolgreichen Controlle der Gehirnfunktionen gethan. Es handelte sich für mich darum, einen Apparat zu construiren, durch welchen die Gehirnthätigkeit eines Individuums controllirt werden konnte, ohne daß dieses selbst etwas davon bemerkte. Nach längerem schweren Arbeiten construirte ich einen Stuhl, der allen Anforderungen entsprach. Eine Beschreibung dieses Stuhles werde ich dir jedoch absichtlich nicht geben —"

„Du mißtraust mir?" fragte ich Müller.

„Nein!" entgegnete er, „ganz und gar nicht mißtraue ich dir. Aber weder du noch irgend ein anderer sterblicher Mensch soll durch diesen teuflischen Apparat unglücklich werden! O Gott, hätte ich doch nie daran gedacht, ihn zu construiren!"

Müller schwieg einen Augenblick, als müsse er erst wieder frische Kräfte sammeln, dann fuhr er fort:

„Mag es dir genügen, daß der Stuhl, dem äußerlich nichts sichtbar war, so subtil construirt wurde, daß er mittels einfacher feiner Drähte auf ein System von Thermometern, das im Nebenzimmer aufgestellt war, genau die Gehirnthätigkeitsmomente jeder Person übertrug, die, ohne irgend etwas zu ahnen, sich auf jenen Stuhl setzte. Mit diesem Apparate war aber erst ein Schritt zu der Lösung des Problems gethan, die Gedanken eines anderen Individuums zu beobachten und zu controlliren. Es war mir ja noch gänzlich unbekannt, wie die verschiedenen Gedanken, welche ein Menschenhirn erzeugen kann, auf den Registrirapparat wirkten. Nun in diesem Falle ging Probiren über Studiren. Franz und ich setzten uns abwechselnd auf den Stuhl und machten uns die verschiedensten Gedanken, welche natürlich verschiedenartig auf den Registrirapparat wirkten, dessen Daten wiederum auf das Genaueste notirt wurden.

Innerhalb weniger Wochen war ich mit diesen Daten so genau vertraut, daß ich im vollen Vertrauen auf meinen Apparat, welcher geradezu unfehlbar functionirte, behaupten konnte, die geheimsten Gedanken jedes Menschen zu errathen, der auf jenem Stuhle saß."

Wiederum machte Müller eine Pause, dann fuhr er mit matter Stimme fort:

„Meine Braut Ida und mein zukünftiger Schwiegervater, der Commerzienrath Braun, hatten schon längst den Wunsch geäußert, mein Laboratorium zu besichtigen, und vorgestern trafen sie hier ein. Ich hatte einen Plan gefaßt, der mir leider nur Pein und Schmerzen bringen sollte. Ich beschloß, Ida zu prüfen. Als wir die Besichtigung beendet hatten, richtete ich es so ein, daß meine Braut auf dem Prüfungsstuhle Platz nahm. Franz saß im Nebenzimmer am Registrirapparat und notirte genau die Zeiten und Thermometergrade. Ich verwickelte Ida in ein Gespräch, das nur meine Person und unsere Zukunft betraf. Sie ahnte nichts, die Elende, und ließ ihren Gedanken freien Lauf. Als sie mit ihrem Vater mich verlassen hatte, stürzte ich zu Franz, der mir den Notizzettel mit den Daten übergab. Schon nach wenigen Minuten war mein Glück vernichtet. Ich ersah, daß Ida mich nicht aufrichtig geliebt hatte, daß ihre Liebe zu mir nur eine flüchtige Neigung gewesen, die längst erloschen war. Ja, nicht genug, die Elende liebte bereits einen Anderen. Fluch! Fluch! begann Müller wieder zu rufen.

Eine Zeit lang war nichts mit ihm anzufangen. Als ich ihm aber wiederum ein Gramm Bromkali beigebracht hatte, beruhigte er sich, wenn er auch immer noch krampfhaft schluchzte. Er theilte mir mit, er habe in seiner ersten Verzweiflung den Unglücksapparat und die meisten seiner neuesten Erfindungen zerschlagen und nun beschlossen, sich der neuesten Expedition Nordenskjölds nach dem nördlichen Eismeere anzuschließen, dort wollte er seinen Tod suchen. Vergeblich war in der ersten Zeit all' mein Zureden: Müller ließ sich weder trösten, noch von seinem verzweifelten Entschlusse abbringen.

Ich überlegte, daß der von Müller konstruirte Apparat nicht nur vom physiologischen und psychologischen Standpunkte aus äußerst interessant und geradezu epochemachend sei, es wurde mir auch sofort klar, daß Millionen mit dieser Erfindung zu verdienen seien. Was müßte nicht allein jede Regierung dafür bieten, einen Apparat zu besitzen, mit dem sie heimlich die Gesinnungstüchtigkeit jedes Beamten, vom Minister bis herab zum letzten Thorschreiber, prüfen könnte. Mir schwindelte fast, wenn ich daran dachte, welche Umwälzung im ganzen Staats- und Gesellschaftsleben es geben müsse, wenn ein solcher gedankenprüferischer Apparat erst das Gemeingut der Nationen geworden war. Aller Betrug, alle Lüge, alle Hinterlist, alle Heimlichkeit mußte aufhören, ein ideales Zeitalter voll Wahrheit, Tugend und edler Menschlichkeit beginnen.

Ich drang in Müller, den Apparat noch einmal zu konstruiren. Er leistete lange Widerstand, endlich versprach er es mit einem außerordentlich sonderbaren Lächeln, das ich mir nicht zu erklären wußte.

Es war spät geworden, und ich nahm gern die Einladung Müller's an, bei ihm über Nacht zu bleiben. Es war mir ganz recht, gleich bei der Hand zu sein, um meine Tröstungsversuche am nächsten Morgen mit erneuten Kräften vornehmen zu können. Als ich das Zimmer aufsuchte, in dem ich für gewöhnlich zu wohnen pflegte, schloß mich Müller, der noch in seinem Laboratorium zurückblieb, noch einmal in seine Arme.

„Werde wieder vernünftig, alter Junge!" rief ich ihm zu und ging, um meine Rührung zu verbergen. Als ich mich in der Thür umblickte, nickte er mir noch einmal zu und wendete sich dann ab........

Heftige Schläge an meine Zimmerthür und die verzweifelten Worte des Famulus Franz weckten mich in frühester Morgenstunde aus dem Schlafe. Ich kleidete mich nothdürftig an und stürzte hinab nach dem Laboratorium — zu — spät, Friedrich Wilhelm Gustav Adolf Müller war eine Leiche.

Ein blauer Fleck mit vielfach gezacktem Rand an der Stirn der Leiche zeigte, wie mein unglücklicher Freund sich rasch und schmerzlos in's bessere Jenseits befördert hatte. Er hatte alle im Laboratorium befindlichen Elemente zu einer Batterie vereinigt und sich mit dieser einen elektrischen Schlag durch den Kopf versetzt. Der Tod mußte augenblicklich eingetreten sein.

Ein an mich zurückgelassener Brief hatte folgenden Inhalt:

„Lieber Freund!

Der Mensch versuche die Götter nicht! Ich sterbe, weil ich den Glauben an die Menschheit verloren habe, zugleich aber gebe ich mir den Tod, um zu verhindern, daß ich meinen Apparat noch einmal construire. Er würde der ganzen Menschheit zum fürchterlichsten Fluche werden. Solche ungeheuerliche Verantwortung kann ich nicht auf mich nehmen. Wie leicht aber könnte ich mich bewegen lassen, den Apparat wiederherzustellen! Nein, lieber den Tod, als solche Frevel an der Menschheit zu begehen! Lebe wohl!" — — — —

Dieser Tage haben wir in dem an seine Villa grenzenden Park in Zehlendorf den größten Elektrotechniker Europas zur letzten Ruhe gebettet—„und mir war er mehr!" — — — —

Die Majestätsbeleidigung.

Eine Schnurre aus dem niederen Theaterleben.

Der Schauspieler Gräßlich war ein geborener Naturbursche und Komiker. Das heißt, er war eigentlich noch viel mehr Naturbursche, als Komiker, denn seine Komik war eine rein objective, oder passive, oder wie man sich sonst ausdrücken will. Wenn man ihn sah, mußte man lachen, aber nicht seines Spiels, sondern seiner eigenen komischen Person wegen. Seine Naturburschen dagegen gingen ihm absolut natürlich von der Hand.

Wie dies aber meistens zu geschehen pflegt, hatte Gräßlich keine Neigung, in denjenigen Rollen aufzutreten, die ihm wirklich lagen, sondern er wollte höher hinaus.

Helden, Charakterspieler, Intriguanten, das waren seine Ideale, und da er nun, ganz gegen die sonst übliche Regel, von Hause aus mit irdischen Mitteln gesegnet war, so konnte er es bei seinem Director in Stumpfsinnhausen, wo die Truppe spielte, gar leicht durchsetzen, daß ihm die hervorragendsten Rollen zugetheilt wurden, denn auf Gage macht er keinen Anspruch.

Heute wurde boshafter Weise „König Richard III. von William Shakespeare" gegeben und unserm Gräßlich hatte man die Titelrolle übertragen. Er wirkte unsagbar komisch, denn er hatte sich einen Buckel „angeschminkt", in den mindestens ein halber Centner Watte hineingepackt war, und das Stumpfsinnhausener Publikum befand sich bereits im Stadium der denkbar größten Heiterkeit; als dann aber die „Pferdescene" kam und Gräßlich, pardon: Richard der Dritte in seiner Angst die falsch accentuirten Worte herausbrüllte:

„Ein Pferd! ein Königreich für ein Pferd!"

da gab es ringsherum Lach-, Schrei- und Kinnbackenkrämpfe und die Vorstellung mußte auf längere Zeit unterbrochen werden. So etwas konnte selbst in Stumpfsinnhausen durchschlagend wirken.

Man ging allgemein äußerst befriedigt nach Hause und es war nur eine Stimme, daß man sich brillant amüsirt habe.

Wie es nun aber zugegangen war, wir wissen es nicht: genug, es mußte sich wohl zufälliger Weise an dem betreffenden Tage ein vernünftiger Mensch in Stumpfsinnhausen befunden haben, vielleicht als „vorübergehend anwesend!" der Herr Director der Truppe erhielt am nächsten Morgen folgendes Schreiben, das er öffentlich auf der Probe vorzulesen sich gemüßigt fand:

„Verehrtester unter den Verehrten! Sie haben durch die gestrige Vorführung Richard des Dritten auf Ihrer Bühne gezeigt, was ein Provinzialtheater zu leisten vermag. Ich bin durch die Vortragsweise Ihres Herrn Gräßlich noch heute derart ergriffen, daß ich die Absicht habe, seinen Wunsch zu erfüllen und ihm ein Pferd für sein Königreich in Zahlung zu geben! Das Königreich kommt dadurch selbstverständlich in meine Hände und Herr Gräßlich hat kein Recht mehr, nachher noch als König Richard der Dritte sich zu geriren. Sollte er dies trotzdem noch später einmal versuchen, so werde ich keine Rücksicht üben und den sauberen Herrn wegen Majestätsbeleidigung der Staatsanwaltschaft anzeigen! Geneigte Antwort erbitte ich unter Chiffre R. III. postlagernd Stumpfsinnhausen!

Mit Hochachtung p. p."

Kostet es mich oder kostet es mir?

Von Carl Rode.

Saß da vor etlichen Decennien auf dem Giebichenstein bei Halle ein Häuflein flotter Studenten und badete die durstigen Lippen in jenen dunkelklaren Fluthen, die Niemand mehr liebt, als der deutsche Musensohn. Die leicht geschürzten Heben, welche zu jener Zeit noch statt der schwalbenschwänzigen Ganymedese die vollen Schoppen credenzten, hatten, trotzdem die letzteren grad' nochmal so groß waren, als die jetzigen, alle Hände voll zu thun, und die „Sprechanismen" beider, der jungen Trinker wie der jungen Schänkinnen, waren nicht minder rege, als die Schoppendeckel es waren.

„He, Nanni, was kostet mich der Spaß von gestern Abend!" rief einer der jungen Herren, indem er seinen Arm um die Taille des hübschen Mädchens legte und ihm lachend in das freundliche Gesicht-chen blickte.

Das Mädchen lachte schalkig, beugte sich zu dem jungen Studenten nieder, als ob es ihn küssen wollte, und rief, auf halber Höhe über ihm schweben bleibend: „Das kostet Dich gar nichts, mein Junge!"

„Famos, Krabbe, wer bezahlt es also?"

„Du, mein Junge!"

„Du sagst doch — — —"

„Es kostet Dich nichts; aber Dir kostet's 2 Thlr. 22 Sgr. 6 Pfg."

„Das mußt Du erst beweisen, Nanni!" lachten die Studenten rings am Tische.

„O, Ihr denkt wohl, ich habe nichts in der Schule gelernt, nee! so dumm ist die Nanni nicht, das merkt Euch mal!" rief Nanni bei dem allgemeinen Lachen der jungen Herren etwas schnippisch.

„Beweise, Nanni, Beweise! Daß Du in der Schule etwas gelernt hast, ist noch kein Beweis!" hieß es wieder ringsum und der Student, welcher seinen Arm um Nannis Taille liegen hatte, fragte mit komischem Ernst: „Bist Du wirklich in die Schule gegangen, Nanni?"

„Du — — — — —!" Nanni entwand sich dem Arm des jungen Herrn mit einem unnachahmlichen „Du!" und sagte dann etwas geziert: „Mich" heißt es blos in der Leideform oder im vierten Falle; also heißt es: Es kostet mir so und so viel!"

„Hurrah, Nanni soll leben! Ein Halber der Nanni!!"

„Silentium!" — Der Student, welchem Nannis unnachahmliches „Du!" gegolten hatte, bat um Ruhe. „Meine Herren," hub er mit Pathos an, „ich sehe, daß unsere liebreizende Schänkin, Fräulein Nanni, in der Schule ein wenig zurückgeblieben ist," und — sich hierauf an die etwas verblüfft darein schauende Nanni wendend, fuhr er in demselben Tone fort: „Höre zu, meine Tochter: Du sagst ganz richtig, „mich" heiße es nur in der Leideform oder im vierten Falle; es fehlt Dir also nur das Verständniß dafür, was die Leideform und was der vierte Fall ist. Ich werde versuchen, Dir dies klar zu machen. Hast Du darunter zu leiden, wenn ich die Zeche von gestern bezahle?"

Nanni sah dem Studenten mit einem urkomischen Ausdruck in das ernste Gesicht und die Kommilitonen desselben blickten schalkig-ernst bald auf Nanni, bald auf den Sprecher.

„Sprich, Nanni, leidest du darunter?"

„Nein," antwortete das leise erröthende, hübsche Mädchen.

„Gut! Leiden die Trinker darunter?"

„Nein!"

„Leidet der Wirth darunter?"

„Nein!"

„Schön; der Einzige, welcher darunter leidet, bin also ich, der den Schwamm bezahlen muß, folgerichtig stehe ich in der Leideform. Indessen, betrachten wir auch den Fall oder Casus, meine Tochter:

„Wer steht im ersten Falle?"

Nanni guckte noch verblüffter bei dieser Frage als vorhin.

„Du weißt es nicht, wie ich sehe, mein Mädchen, trotzdem Du in die Schule gegangen bist," fuhr der Student fort, „hör' also zu: Im ersten Falle steht der Wirth, der das Bier im Keller hat; im zweiten Falle Du, die es bringt; im dritten Falle alle, die es trinken und im vierten Falle der Leidtragende, der es bezahlen muß. Hast Du begriffen?"

Nanni blickte Hilfe suchend im Kreise herum. „Ja!" sagte sie endlich kleinlaut.

„Wie heißt es also?" fragte ihr Quälgeist weiter.

„Es — kostet Dich!" kam es zögernd von Nanni's Lippen unter erneutem Anflug von Roth über Stirn und Nacken.

„Bravo! Famos! Ein Ganzer! Nanni, Nanni, Nanni!" — Nanni hat noch viel laufen müssen an diesem Morgen; aber sie ist noch heute überzeugt, daß es „Es kostet mich" heiße.

Persische Sommerfrischen.

In der „Wiener Ztg." berichtet ein Tourist aus Teheran: Vom Schemiraner Thore am Ende des nördlichen Stadtviertels führt eine gut hergestellte Straße, beiderseits von Bäumen und Sträuchern umsäumt, bis zu dem eine Stunde entfernten königlichen Schlosse Kazr-Kadshar und nach einer weiteren Stunde zu den englischen und russischen Gesandtschafts-Sommersitzen. Außer der Straße von Teheran nach Kazvin ist dies die einzige mit Wagen befahrbare Straße Persiens. Nach einer Stunde Weges kommt man zu den ersten Vorbergen des Aelburz, einer Reihe nackter, runder Hügel, die den Bewohnern Teherans die Aussicht auf die dahinter liegenden fruchtbaren Schemiraner Bergabhänge und Thalflächen verdecken. Auf der Höhe dieser Hügel angekommen, erblickt man gegen Norden und Nordosten ein weites Thal, das sich im Osten wieder mit der Steinwüste verbindet. In diesem Thale und aus demselben sich nordwärts das Gebirge hinaufrankend, liegen die zahlreichen Dörfer des Schemiran sowie die königlichen Schlösser Niaveran und Saltanabad. Auf diesem ausgedehnten Flecke besitzen die reichsten Perser Teherans ihre Dörfer. Die europäische Gesellschaft, welche sich im Winter in den Stadtwohnungen besucht, macht sich im Sommer die Visiten zu Pferde in den Villen.

Für Diejenigen, welche Geschäfte halber häufig zur Stadt müssen, wie z. B. die Militär-Instructors, Kaufleute und Aerzte, ist der Landaufenthalt nicht ohne Beschwernisse, weil das der Stadt zunächst gelegene Dorf volle 1½ Stunden entfernt ist und eine Reittour von drei bis vier Stunden an einem Tage bei tropischer Hitze keine Kleinigkeit ist. Ein Europäer, der seinen Kopf nicht durch einen Hut mit Isolirschicht, am besten eine indische Sola Topi (vom Markte der Aischy-nomene aspera) schützt, ist sicher, sich einen Sonnenstich oder doch mindestens ein heftiges Fieber zuzuziehen. Weiter soll jeder Europäer, mindestens der Neuangekommene, den Sommer möglichst im Gebirge verbringen, um seine Kräfte und Elasticität zu erhalten. In der Dunstathmosphäre und der selbst in der Nacht kaum verminderten Wärme der Luft verliert man sehr bald Schlaf und Appetit.

Hand in Hand mit dem Fieber geher eine lange währende Schwäche des Körpers und des Geistes, Gemüthsverstimmung, sowie die Bildung bedeutender Anschwellungen der Leber und der Milz, welche sich gegen Fingerdruck sehr schmerzhaft zeigen. Die Milz erreicht bisweilen das Fünffache ihres gewöhnlichen Umfanges, und so erlangt der ganze Unterleib eine unnatürliche Stärke. Es entwickelt sich nach alledem ein Siechthum, das nur durch Klimawechsel und sorgfältige Körperpflege gehoben werden kann, vielfach aber auch nach längerer oder kürzerer Dauer zum Tode führt. Auf den Landsitzen erträgt man die Hitze leichter, weil so nahe den Gebirgen die Luft reiner, die Nächte kühler sind, dann weil man auch gutes Trinkwasser hat, das im Sommer in der Stadt gänzlich fehlt. In der Stadt zieht Jedermann auf's Hausdach, um die Nachtruhe zu finden; auf dem Lande legt man sich, wenn die Villa nicht einen offenen und nur von oben gedeckten Gang vor den Wohnräumen hat, zwischen offene Thüren und Fenster. Im Durchschnitt haben die Wohnräume der Landhäuser fast gar keine Wände, sondern nur aneinandergereihte Thüren und Fenster; ich sah ein derartiges Gemach mit 22 Thüren und Fenstern.

Der schlaue Meier.

Der Gemäldehändler Meier erhielt von einem Freunde eine Depesche des Inhalts, daß Baron Waldau, ein sehr reicher Kunstfreund und Gemäldesammler, mit dem Abendzuge nach der Residenz kommen werde. Meier kannte zwar den Baron nicht, beschloß aber dennoch, ihn auf dem Bahnhofe zu erwarten. Ein Baron, dachte er, wird wohl unter den bürgerlichen Passagieren leicht herauszufinden sein.

Der Zug langte an, im Augenblicke war der Bahnhof mit Menschen gefüllt. Der Baron, überlegte Meier schnell, wird sich jedenfalls im Wartesaal von den Schnellzugstrapazen erholen wollen. Er trat also in den Saal und rannte gegen einen kleinen Mann, der einen derben Knotenstock in der Hand trug.

„Dummer Bauer," brummte Meier, wandte sich dann aber an einen feinen Herrn, der sich gerade auf einen Stuhl setzte und sagte, sich verbeugend:

„Verzeihen Sie, Herr Baron —"

„Bin kein Baron, lassen Sie mich in Ruhe."

Meier wandte sich um und bemerkte, wie ein elegant gekleideter Herr vom Kellner eine Auskunft verlangt.

„Wenn ich Ihnen dienen kann, Herr Baron —"

Geschmeichelt blickte der Fremde Meier an und sagte:

„Ah, Sie sind wohl Hoteldiener? Wo ist Ihr Wagen?"

Meier wollte gerade hinausstürzen, um einen Wagen zu holen, als der Kellner ihm rasch zuflüsterte:

„Bedienen Sie ihn gut, er ist der reiche Schneidermeister X."

Aergerlich ging Meier hinaus. Auf dem Perron stand ein alter Herr mit goldener Brille.

„Willkommen, Herr Baron. —"

Der Angeredete sah ihn erstaunt an, während ein jüngerer Begleiter, den Meier nicht bemerkt hatte, ausrief: „Der scheint verrückt zu sein, der wäre etwas für Ihre Anstalt, Herr Sanitätsrath."

Enttäuscht und zerknirscht lief Meier fort. Plötzlich sah er einen eleganten Wagen rasch vorüberfahren. Diesen Wagen kannte er wohl, es war die Equipage seines Concurrenten Schindler, welcher wirklich darin saß, neben ihm — jener „Bauer," mit welchem er an der Thüre des Wartesaales zusammengestoßen war. Wie der Blitz durchfuhr es Meier: der unscheinbare Kleine war der Baron und Schindler hatte ihm denselben vor der Nase weggeschnappt. Meier soll eine schlaflose Nacht verbracht haben.

Gedankenklein.

Auf einen Säufer.

Sobald er trinkt, faßt Niemand Muth,
Dem Uebermüth'gen sich zu nah'n,
Man weiß, daß er viel Böses thut,
Wenn er des Guten zu viel gethan.

* * *

Kein Schatz sammelt sich leichter und gibt sich schwerer wieder aus, als ein Schatz von Vorurtheilen.

* * *

Man kann keinem Anderen heimleuchten, ohne daß man sich selbst dabei beleuchtet.

* * *

Den sonderbarsten Weg muß man in der Wissenschaft zurücklegen. Um die Höhe zu erreichen, muß man in die Tiefe dringen.

— In der Orlandostraße zu München, nahe dem „Platzl", wo das berühmte Hofbräuhaus steht, haust ein Mann, seines Zeichens merkwürdigerweise nicht Bürstenbinder, sondern Uhrmacher, der sich die edle Lebensaufgabe gestellt hat, seine durstigen Mitbürger über die Güte der Biere und das jeweils empfehlenswerthe Quantum auf dem Laufenden zu halten. Vor dem kleinen Laden hängt ein „Die besten Biere z. Z. in München" überschriebener, monatlich wechselnder Zettel, worauf der Bier-Bädeker unter theilweise recht originellen Ausdrücken die Erfahrungen seiner Bierreisen verzeichnet. Da heißt es z. B.: „N'sches Bier ausgezeichnet, macht guten Humor, alle Hochachtung dem Herrn Bräumeister". Ein anderes „macht viel Appetit und guten Humor, so 4 bis 5 Maßl". Ein drittes Bier ist „famos und macht warm im Baucherl". Um diese neckische Wendung voll und ganz würdigen zu können, muß man den Leibesumfang des Mannes gesehen haben. Sir John hätte sich desselben nicht zu schämen gebraucht. Wieder ein anderer Stoff „sucht seines Gleichen; da kann man ruhig 5 bis 6 Maßl trinken." In dieser Weise geht es fort, und zwar widerfährt monatlich ungefähr einem Dutzend der unzähligen münchener Bräus die Ehre, von der sachkundigen Kehle dieses edlen Menschenfreundes für trinkbar gehalten zu werden. Allen Ernstes wird versichert, daß viele Leute in München ihre Bräuhau-besuche nach den Bulletins des Herrn Franz Xaver Falk, so heißt der „maßgebende" Kritiker, einrichten, und dieser selbst ist überall, wo er am Biertisch erscheint und — sitzen bleibt, ein gern gesehener Gast.

— Eine Kunstbowie. „Gestern haben wir Maibowle getrunken." — „So! Wo hatten Sie denn den Wein gekauft!" — „Ach, wissen Sie, das ist so'ne Geschichte. Wir wollten nämlich frischen Waldmeister zu der Bowle haben und bekamen ihn nirgends. Da sagte meine Frau, wenn wir keinen Waldmeister haben, dann lohnt es auch gar nicht, Wein zu holen, und da haben wir die Bowle so getrunken."

— Sei ein Mann und folge mir nicht nach, schrieb die Frau auf einen Zettel, als sie mit dem Liebhaber durchging.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Henrichs, 56 Clybourn Av.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putman, 249 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reifenberger, 212 Center Str.
Es. Trostensen, 278 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 467 E. Division Str.
A. W. Triedlund, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 F. Division Str.
H. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin.
Viernow, 790 N. Halsted Str.
Fred Beisswanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 362 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
W. Earnst, 523 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 316 N. Market Str., Ecke Wendel.
K. Schuster, 156½ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 366 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau E. Glasser, 282 Sedgwick Str.
Frau Walting, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 587 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Peterson, 409 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Kray, 290 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
Suphus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 354 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 329 Noble Str.

Südwestseite.

Brenner, 1¼ Blue Island Ave.
Math. Krollens, 137 Blue Island Ave.
Todtmemm, 198 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 528 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 99 Canalport Ave.
Rottburg, 104 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 162 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
Rosenburg, 242 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newmen, 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 550 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 33 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Hoit, 367½ W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 134 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

Südseite.

Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bomer, 412 S. Clark Str.
Hoer, 2916 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3165 Cottage Grove Ave.
Simms, 3916 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4020 Cottage Grove Ave.
Farley, 4302 Cottage Grove Ave.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Schacher, 2131 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kass, 2608 Southpark Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3950 S. State Str.
Frank Wienold, 2254 Wentworth Ave.
S. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2116 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 123 E. 22. Str.
Bulton, 233 E. 22. Str.
Sapf, 324 E. 23. Str.
Bernhard Horn, 159 25. Place.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 858 Clybourn Ave.
P. C. Rolada, 485 Lincoln Ave.
D. A. Parkhurst, 549 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 794 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 404 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 5224 Justine Str.
Kilroy, 501 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunneshagen, 4704 Wentworth Ave.
E. Gross, 4056 Wright Str.

Vorstädte.

Arlington Heights, John Böhling.
Auburn Park, Sam. Chudleigh.
Aurora, Wm., Wolff, 10 N. Broadway.
Austin, Emil Frase.
Avondale, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Blue Island, Wm. Vanderob.
Colehour, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
Davenport, Ia., Herm. Haak, 1025 W. 7. Str.
Desplaines, Louis Fritz.
Elgin, Louis Mengeler, 104 Dundee Ave.
Elmhurst, Wm. Meier.
Geneseo, B. Lacher.
Central Park, E. J. Horder.
Grand Crossing, Peter Preiss.
Hammond, J. A. Hartman.
Irving Park, H. W. Bussey.
Itasca, H. Arlenstorf.
Jefferson Park, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Kensington, Chas. Wohlfahrt.
Lombard, John P. Weihler.
Maywood, Gust. Dettmering.
Morris, R. H. Hauk.
Oak Park, C. Zimmermann, Wm. Wesa.
Palatine, Bentler Bros.
Park Ridge, David Mueller.
Parkside, Oscar Eckland.
Pullman, T. P. Strubsacher.
Racine, Wis., Wm. Groonke, 1357 Mauf. Ave.
Ravenswood, C. W. Clark.
Riverdale, F. Ebert.
Rosehill, Theo. Weber; W. H. Terwilliger.
South Chicago, F. Milbrath.
Summerdale, Lebkuechner.
Tolleston, Ch. A. Bormann.
Turner, C. Neltnor
Washington Heights, A. B. Wiemeler.
Wheaton, M. B. Jones.
Winfield, Fehrmann und Sohn.

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(8. Fortsetzung.)

„Ich würde vorschlagen, umzukehren," rieth Philipp. „Sicher streicht im Walde nach dem gestrigen Tage zersprengtes und marodirendes Volk umher, wenn schon die Straße fecne liegt."

„Marodeure?" fragte der Prinz, sich im Sattel aufrichtend. „Gegen die ist das gut!" Dabei schlug er an den Pistolenhalfter, den ein vorsorglicher Reitknecht an seinen Sattel geschnallt. Jetzt war er offenbar nicht in der Stimmung, Besorgniß zu hegen oder Vorsicht zu üben.

Unwillkürlich verlangsamten die Pferde auf dem nicht allzubreiten Waldwege die Gangart. Die grünen Zweige sausten links und rechts dicht an den Köpfen der Reiter vorüber — da streifte einer Philipps Reithut, daß er ihm vom Kopfe flog. Lächelnd und die Locken schüttelnd, in denen der Wind zauste, hielt er sein Pferd an und sprang ab.

Die Geschwister parirten. Da fiel Konrads Blick seitlich auf eine Lichtung im Walde, auf deren Boden allerlei verkohlte Holzstücke, weggeworfene Ausrüstungsgegenstände von Soldaten, Lappen und Papierstücke herumlagen.

„Sieh da, Nina!" rief er. „Unser kluger Freund hat Recht gehabt. Es haben in der That Marodeure hier herum gehaust. An der Hirschtränke rastete ein Trupp zur Nacht, hat ein Feuer angemacht, die Ermüdung der Schlacht und der Flucht ausgeschlafen und sich zur Weiterreise gerüstet."

Die Hirschtränke war der Name, welchen die kleine Lichtung seit alter Zeit führte, weil ehemals dort ein Waldquell gewesen, an den das Wild zur Tränke kam.

Philip war zurückgekehrt, sein Pferd am Zaune führend. Der Prinz sprang ab, übergab dem Vicomte die Zügel seines Friesen und drang in den Wald ein, um die Lichtung zu untersuchen. Er war nicht wenig über die Frechheit der Flüchtigen entrüstet, welche so ganz in der Nähe des Schlosses gerastet und obenein ein Feuer anzuzünden gewagt, dessen Schein sie so leicht hätte verrathen können.

„Verwegene Bande!" brummte er vor sich hin, während er sich durch das dichtgewachsene, kurze Fichtengestrüpp, das sich wie eine Hecke am Rande des Weges zwischen dem hohen Holze angesamt hatte, hindurchschlug.

Helene und Philipp waren allein.

Der Vicomte lehnte am Sattel seines Pferdes und sah zu der Prinzessin auf. Ihre Wangen waren von der Luft und und vom Ritt geröthet, ihr Blick war frei und fröhlich.

Beide schwiegen.

Philipp sann auf ein Wort, das er sagen könnte, um dies Schweigen zu brechen — ihm fiel nichts ein, er war befangen.

Um die beiden rauschte der Wald mit den Zweigen, sang mit wunderzartem Kehlchen die Grasmücke und ein übermüthig lauter Fink antwortete ihr. Ein fuchsrothes Eichkätzchen huschte über den sonnigen, grünen Weg, nicht weit von ihnen, lief behende an einem schlanken, rothbraunen Fichtenstamm in die Höhe und lugte aus den klugen Augen neugierig, zwischen die Nadeln geduckt, auf die beiden jungen Menschenkinder.

Ueber Philipp kam es wie eine zarte, leise Glücksempfindung; ihm war zu Muthe wie in einem lieblichen Traum — er hätte länger so lehnen mögen an seines Rosses Sattel vor der holden Fürstentochter und ihm bangte vor dem Moment, da Konrad zurückkehren und dies reizende Schweigen unterbrechen würde.

Endlich nahm er sich zusammen und sagte: „Es war ein wenig verwegen von uns, so ohne Begleitung in das Land hinauszureiten, das von Flüchtigen schwärmt. Denn wenig Schutz gewähren uns ein paar Reiterpistolen!"

Die Prinzessin schrak auf aus ihrem Sinnen.

„Ich fühle mich nicht unsicher!" sagte sie, ohne Philipp anzusehen. Es war etwas Weiches, Frauenhaftes in dem Klange ihrer Stimme, daß Philipp das Herz schneller schlagen ließ.

„Zwei sind da," erwiderte er rasch und mit gedämpfter Stimme, „die ihr Leben ließen zu Ihrem Schutz."

Helene neigte ein wenig das Haupt zur Seite. Ein leichtes Roth legte sich auf ihre Wangen. Sie wußte keine Antwort. Und doch quoll von ihrem Herzen aus — wie eine milde, warme Blutwelle — eine Empfindung empor in ihrer Brust, die nach einem Ausdruck drängte.

Und wie sie nun wieder schwiegen, spannen sich die Fäden, die im Walde von Baum zu Baum gehen, um die beiden jugendlichen Herzen.

„Zwei sind da, die das Leben ließen zu deinem Schutz!" klang es nach in der Seele des Mädchens. „Der eine ist mein Bruder und der andere ist —"

„Wer ist der andere?" fragte sie plötzlich, ihr selber unbewußt, mit leiser, leiser Stimme.

Philip schrak zusammen.

„Der andere ist ein Mann, um dessen Seele sich Sommerfäden legen, gesponnen aus lichten Sonnenstrahlen, und der nicht erwachen möchte aus traumhaftem, glückseligem Empfinden!"

Philipp hatte es leise gesagt, wie vor sich hin; er hatte den Kopf gesenkt und seine Blicke irrten zu seinen Füßen auf dem Heidegrase von Halm zu Halm.

„Aus traumhaftem, glückseligem Empfinden!" wiederholte Helene mit unhörbar sich regenden Lippen. Ihre Augen waren auf die unruhig spielenden Ohren ihres Pferdes gerichtet. Da setzte sich ein kleines rothgeflügeltes Marienwürmchen auf ihre Hand, die die Zügel hielt, und wie Helene nach ihm schaute, spannte es die winzigen Flügel wieder aus und flog auf Philipp zu. Und sie folgte dem schwirrenden Thierchen mit dem Blick, und plötzlich trafen sich zwei Augenpaare und blickten mit einem innigen, warmen Aufleuchten einen Augenblick ineinander.

„Hallo, Philipp!" klang da mit einem Male Konrads mächtige Stimme aus dem Walde.

Philipp und Helene fuhren auf aus ihrer Traumstimmung — des Mädchens Wangen deckten sich mit tiefem Roth.

Da fiel plötzlich krachend in ihrer nächsten Nähe ein Schuß. Eine Kugel streifte zischend die Ohren von Helenens Pferd. Es bäumte sich in wildem Schreck auf, nahm dann plötzlich den Kopf tief zwischen die Vorderfüße und raste in wilden Sätzen davon, den Waldweg entlang. Die Prinzeß hatte erschreckt die Zügel fahren lassen und griff mit der Linken angstvoll in die Mähne des Pferdes, während sie mit der Rechten sich an den Sattelrand klammerte.

Wilde Gestalten sprangen in den Weg und verlegten dem Rosse die Bahn. Ein Angstschrei entfuhr den Lippen des Mädchens und zugleich ertoste ein gewaltiger Lärm im Walde zur Linken von der kleinen Richtung her, wo Konrad gegen andere Angreifer zu ringen schien.

All' dies war das Werk weniger Augenblicke. Philipp hatte eine Sekunde entsetzt auf das durchgehende Pferd der Prinzeß geblickt, welches den Waldweg entlang gerade auf die Angreifer lossprengte; dann sprang er in den Sattel, riß Konrads Pistole aus dem Halfter des Friesen, dessen Zügel er fahren ließ, und sich im Sattel hoch aufrichtend, seinem Rosse die Sporen wild in die Flanken drückend, jagte er der Prinzeß in rasender Carriere nach.

„Das Leben zu ihrem Schutze!" rief es in ihm mit heißem Entzücken.

Ein paar Schüsse blitzten gegen ihn auf. Eben versuchten zwei zerlumpte Kerle dem Pferde der Prinzessin, welches vor ihnen seinen Lauf verlangsamte und bäumte, in die Zügel zu fallen. Da hatte auch Philipps gewaltsam ausgreifendes edles Thier den Zelter eingeholt und war mit einem weiteren mächtigen Satze zur Seite desselben. Philipp feuerte die beiden Läufe seiner Pistolen zugleich auf den Mann ab, der vor ihm eben nach dem Gebiß des steigenden Rosses der Prinzeß sprang, schmetterte dann die Waffe mit äußerster Gewalt dem Kerl gegen den Kopf und riß mit der Rechten in heftigem Griff den linken Zügel des Damenpferdes dicht bei der Kandare an sich, während er beide Sporen von neuem seinem Friesen in die Weichen stieß. In gewaltigem Ansprung warf das Thier den Mann vor sich zu Boden. Philipps kräftige Faust riß das andere Roß mit fort und frei sprengten beide Pferde mit ihren Reitern davon — in wildem Galopp den Waldweg entlang — die Angreifer weit hinter sich lassend.

Noch hielt sich die Prinzeß krampfhaft an Sattel und Mähne. Sie war keine gute Reiterin, allein sie hatte gelernt, fest auf dem Pferde zu sitzen. Ihre Wangen waren geisterhaft bleich — ihre Augen halb geschlossen, die schlanke Gestalt erbebte und fing an, im Sattel zu schwanken—Helene kämpfte offenbar mit einer Ohnmacht.

Da mäßigte Philipp die Gangart der Rosse, haschte mit einem geschickten Griff des Zelters Zügel und schlang — beide Zäume in die Linke fassend — den rechten Arm um den Oberkörper des Mädchens.

Es war hohe Zeit gewesen. Sie sank schwer gegen seinen Arm zurück — im nächsten Moment wäre sie gefallen. Er mußte sie fest gegen sich drücken und so sprengte er noch einige hundert Schritte weiter, rings um sich die unbekannte Gefahr, die jeden Augenblick auf's Neue zwischen den Bäumen hervorbrechen konnte, im Nacken den Feind, gegen seine Brust gedrückt das leblose, süße Geschöpf, das er liebte, und das den Kopf gegen seine Schulter zu schmiegen schien, während seine Hand die weiche Rundung ihres rechten Oberarms stützend umspannte.

Das berauschte ihn.

Er wußte nicht, was er that; er jauchzte hoch auf, daß es wie ein Schlachtruf in den Wald schallte, und in wilder Seligkeit küßte er Helene wieder und wieder heiß auf ihr goldblondes Haar, da, wo der blüthenweiße Scheitel in die rosige Stirn überging.

Ein anderes Mittel gegen die Ohnmacht hatte er nicht, und es wirkte — unter heißen, heftigen Küssen erwachte die Jungfrau und erhob den Kopf.

Er löste den Arm langsam von ihrer Schulter, ein jäher Schreck durchzuckte ihn und verwirrt stammelte er: „Prinzeß drohten zu fallen!"

Helene richtete sich im Sattel auf.

„Wo — wo sind die Wilden?" — — sagte sie und blickte und blickte scheu um sich, „und was waren das für heiße Tropfen, die auf meine Stirn fielen?" Unwillkürlich wischte sie mit der Hand über den Scheitel. Ihr Auge fiel auf Philipp, dem unter diesem unschuldigfragenden Blick eine jähe Röthe in's Antlitz schlug.

„Sie werden betreten, Philipp — Sie — Sie haben?" fragte die Prinzessin stockend.

Mit einem Male schien ihr klar zu werden, daß die glühenden Tropfen, die sie auf ihrem Haar und Antlitz durch die halbe Sinnesohnmacht hindurch gefühlt und unter denen sie erwacht war, glühende Küsse gewesen, und mit einem schneidenden Ausdruck von Zorn, Scham und Schmerz rief sie: „Mein Vater wird Ihnen danken, daß Sie mich gerettet, ich — ich verabscheue, ich hasse Sie!"

Ein Ruck in die Zügel — das Pferd stieg hoch auf, sie riß es mit zorniger Hand herum und führte mit dem schweren Reithandschuh einen heftigen Schlag auf den Schenkel desselben, daß es sich in Galopp setzte. Der Gefahr eines wiederholten Anfalls nicht achtend, wollte sie den Waldweg zurück zum Schloß sprengen. Allein es war eben ein Damenpferd, das sie trug, und die verschiedenen Strapazen und Zwischenfälle dieses Rittes hatten seine Kraft erschöpft. Die Kniee zitterten ihm unter dem Leibe, und es fiel alsbald wieder in einen mäßigen Trab zurück.

Philipp wendete und folgte der Prinzeß.

(Fortsetzung folgt.)

„Die Waffen nieder!"

Die Baronin von Suttner, die bekannte Verfasserin des Romans „Die Waffen nieder", ist in Berlin dieser Tage ganz außerordentlich gefeiert worden. Es wurde ihr ein Bankett gegeben, an welchem fast alle namhaften Schriftsteller der Hauptstadt theilnahmen.

Friedrich Spielhagen als Präsident des Festausschusses eröffnete die Reihe der Festreden mit einem tiefdurchdachten und feinempfundenen Trinkspruch auf den gefeierten Gast, den er namentlich in seinem Wirken als Romanschriftstellerin in eigenartige Beleuchtung rückte. Er rühmte vor Allem die hervorragende Gabe Bertha von Suttners, die Actualität in den Bannkreis ihrer Dichtung zu ziehen, zugleich aber auch die Tiefe ihres Gemüths, welche sie veranlasse, ohne Rücksicht auf die herrschenden Tagesströmungen Dem vollen wohllautsvollen Ausdruck zu verleihen, was ein Gott ihr zu sagen gab.

Nachdem das Hoch auf die Dichterin, in welches Spielhagens Worte ausklangen, rings im Kreise ein begeistertes Echo geweckt, erhob sich der Reichstagsabgeordnete Dr. Theodor Barth zu einer längeren ernstgehaltenen und doch durch feinen Humor gewürzten Auslassung. Dr. Barth erachtete es als einen besonderen Vorzug der Gastin, daß sie als Frau sich nicht theilnahmlos gegenüber den großen Problemen der Gesellschaft verhalte, daß sie sich nicht darauf beschränke, nach den Worten Schillers „himmlische Rosen in's irdische Leben zu flechten". Freilich, meinte er, die Kühlen und Bedächtigen, die nichts so sehr scheuen, als die Besorgniß, in ihren Bestrebungen für unpraktisch gehalten zu werden, die nichts peinlicher empfinden, als den Vorwurf, utopistischen Zielen nachzustreben, würden schwerlich geneigt sein, den Tendenzen der Frau von Suttner volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Aber die Dichterin könne sich damit trösten, daß zu allen Zeiten diejenigen verlacht und verkannt wurden, die anscheinend unerreichbaren Idealen nachstrebten. Habe man nicht einst das Verschwinden der Hexenprocesse für utopistisch gehalten? Sei nicht vor sechzig Jahren noch in den Ver. Staaten von Nordamerika der Versuch zur Abschaffung der Sklaverei als ein schmachvoller Eingriff in die geheiligten Institutionen des Landes betriegt worden? Blühe nicht noch jetzt bei uns zum guten Theil das Duellunwesen, während im erleuchteten England schon heute diese Art des Gottesurtheils von demselben Beruf getroffen werde, wie die erste beste Handwerksburschenholzerei nach dem Codex: „Nehmet Holz vom Fichtenstamme!"

Also gelte auch Vielen noch heute die Idee des Weltfriedens für eine heillose Utopie, aber er selbst denke nicht im Mindesten daran, diesen ewigen Frieden für unverzüglich realisirbar zu halten. Wie bei der Wahrheit nach Lessing lediglich das Streben danach das Köstliche sei, so auch beim ewigen Frieden das Streben danach das wahrhaft Beseligende und Sittigende. In diesem Sinne regte der Redner die Bildung von Friedensvereinen auch in Deutschland an, wie sie in Oesterreich bereits durch Frau von Suttner in's Leben gerufen sind. Nicht von den Parlamentariern, die durch politische Parteiungen zerspalten seien, dürfe diese Gründung ausgehen, sondern sie müsse aus dem Volke heraus geboren werden, in welchem ohne Unterschied der Parteien und Klassen die civilisatorische Friedensidee, der er sein Glas weihe, eine gute Statt finden solle.

Nach einer Pause erhob sich die Frau von Suttner zu einer dankenden Erwiderung, die wir ihres bemerkenswerthen Inhaltes wegen hier im Wortlaut folgen lassen:

„In freudig gehobener Stimmung sage ich Ihnen, Meister Spielhagen, und Ihnen, Herr Dr. Barth, und allen Herren, die mir die hohe Ehre erwiesen haben, sich hier zu versammeln, aus tiefstem Herzen Dank. So gefeiert zu werden und von solcher Seite—meine Gastgeber gehören ja den Spitzen der hiesigen literarischen und politischen Welt an—, das muß wohl Jeden mit Stolz erfüllen. — — — — — — — — — — Indem Sie für ein Buch, das „die Waffen nieder" heißt — mir Beifall zollen; indem Sie mein Streben gutheißen, das mich in den Friedenstagen auf das Kapitol geführt, prägen Sie den Titel jenes Buches in eine Losung um und anerkennen dieses Streben als berechtigtes Kulturideal. — In diesem Sinne, meine Herren und Frauen, nehme ich freudig Alles entgegen, was Sie mir gesagt haben; in diesem Sinne ist mir keine Begeisterung zu heftig, keine Liebe zu warm — ist mir keiner meiner Festgeber zu hoch in Rang und Ansehen. Mit Entzücken nehme ich aus Ihren Händen die Rosen, die Kränze und lege sie — ich bin da nur die Mittlerin — zu Füßen des Genius nieder, in dessen Namen Sie mich hierher beschieden haben, — in diesem Sinne will ich mein Glas leeren: Ihnen, den Anwesenden, zum glühendsten Dank und den abwesenden Friedensfreunden aller Nationen — im Namen der ganzen Tafelrunde — zum Brudergruß!"

Rauschender Beifall folgte diesen schlicht und eindrucksvoll gesprochenen Worten, denen der leise österreichische Accent der Rednerin eine eigenthümliche Herzlichkeit verlieh.

Nach diesem Toast endlich erhob sich Albert Träger, um in pointenreicher, mit leiser Ironie durchtränkter Rede die Rolle der Frau als Friedensstifterin in der Liebe und im Hause humorvoll zu erörtern. Er gedachte aber auch der unendlichen Schätze an Aufopferungsfähigkeit und Ueberzeugungstreue, welche das Frauenherz in sich birgt, und wie es dem alten Sänger Frauenlob einst geschah, erglühten auch bei diesem Trinkspruch auf das ewig Weibliche die Herzen der Zuhörinnen in dankbarer Anerkennung.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Neuralgische Kopfschmerzen sofort kurirt durch Bromo-Seltzer. — 10 Cents.

Bedenken gegen Aluminium.

Kürzlich erhielt die Cowles'sche Aluminium-Gesellschaft zu Pittsburg von der deutschen Regierung den Auftrag, für die deutsche Armee eine große Quantität Feldflaschen, Patronentaschen und Tornistereinsätze zu fertigen. Zur Ausführung der bedeutenden Bestellung sind etwa 500 Tonnen Aluminium erforderlich. Dies klingt insofern überraschend, als das reine Aluminium zur Herstellung von allen solchen Gefäßen nicht tauglich erscheint, welche mit Säuren irgend welcher Art in Berührung kommen, denn das neue Metall ist gegen Säuren, Laugen, ja selbst gegen heißes Wasser sehr empfindlich und wird von diesen angegriffen. Es ist dagegen nicht ausgeschlossen, daß die Cowles'sche Gesellschaft eine Legirung von Aluminium mit anderen Metallen entdeckt hat, welche sich auch gegen Säuren u. s. w. durchaus widerstandsfähig bewährt; die neue Metallkomposition wird natürlich als Geheimniß bewahrt.

Nach neuerlich angestellten Experimenten ist das Aluminium für alle Dinge, die mit Wasser von Siedetemperatur in Berührung kommen, ausgeschlossen. Es verbietet sich deshalb, Aluminiumbüchsen zur Verpackung von Conserven zu verwenden, weil bei der durch siedendes Wasser erfolgenden Sterilisation die Büchsen leiden und andererseits Aluminium in die Nahrungsmittel gelangt. Außerdem wirken viele andere Flüssigkeiten lösend auf Aluminium ein. So vor allem organische Säuren in Gegenwart von Kochsalz, Alkylaminbasen (Heringslake) u. s. w. Auch die aus Aluminium gepreßten Feldflaschen, die allerdings sehr leicht sind, sollen sich nicht zur Einführung bei der Armee eignen, denn schon einprocentige Essig-, Citronen- und Weinsäure wirken energisch darauf ein, rothe Bordeaux- und Moselweine, ebenso Kaffee- und Theeaufgüsse nehmen sehr bald immerhin reichliche Mengen des Metalls auf. Ferner ist das Aluminium nicht geeignet zur Herstellung von Gegenständen, die mit Soda und Seife gereinigt oder überhaupt mit diesen Körpern in Berührung gebracht werden müssen, da das Aluminium von alkalischen Substanzen mit Leichtigkeit gelöst wird. Immerhin gibt es eine ganze Reihe von anderen Gegenständen, für welche es sehr gut brauchbar ist, und dürfte der gegenwärtig wohl schon als niedrig zu bezeichnende Preis von 50 Cents für das Pfund dazu beitragen, daß es immer mehr und mehr in der Industrie Eingang finden wird.

Große Auswanderung aus Westpreußen.

Kürzlich berichtete die Zeitung „Der Gesellige" über die Nothlage der Arbeiterbevölkerung in Flatow und Umgegend. Dieser Bericht wurde auch in der „Flatower Zeitung" veröffentlicht. Ein Domänenpächter war nun durch diesen Bericht dermaßen in Aufregung versetzt worden, daß er in dem Redaktionsbureau letztgenannter Zeitung erschien und sich in heftigen Vorwürfen erging. Er erklärte, daß er keine Nothlage kenne und daß er bereit wäre, den Arbeitern den Zentner Roggen für „nur" 10 Mark und den Zentner Kartoffeln für „nur" 3 Mark zu verkaufen.

Der menschenfreundliche Herr erklärte sich auch bereit, den Arbeitern Beschäftigung zu geben, und zwar zu dem unerhört hohen Lohn von 50 Pfg. pro Tag (12 Cents). Die Bevölkerung zieht es jedoch vielfach vor, auf derartige ungeheure Einnahmen zu verzichten und jenseits des großen Wassers ihr Glück zu versuchen. Die Auswanderung nach Amerika steht bei uns in voller Blüthe. Zwar lockt das Land der Freiheit schon unter „normalen" Verhältnissen alljährlich einen beträchtlichen Theil unserer Arbeiterbevölkerung an sich, aber die diesjährige Frühjahrsauswanderung wird eine ganz besonders starke sein. Aus allen Theilen der Provinz wird von Vorbereitungen zur Reise nach Amerika berichtet. Polnische und deutsche Arbeiter raffen die letzte Habe zusammen, um das Ueberfahrtgeld zu erschwingen. Die Folge dieser Auswanderung werden natürlich erhöhter Arbeitermangel und noch lautere Klagen der Großgrundbesitzer sein. Selbstverständlich stehen letztere der Auswanderung nicht gleichgiltig gegenüber. Sie suchen dieselbe auch zu verhindern, aber nicht durch Erhöhung der Arbeitslöhne, sondern durch Redensarten, wie: „Ihr habt hier ja Euer gutes Auskommen!" (bis 50 Pf. pro Tag!) und „drüben müßt Ihr auch arbeiten!" Als wenn die Leute nicht arbeiten wollten! Aber sie wollen nicht nur arbeiten, sie wollen nicht blos vegetiren, sie wollen auch von der Arbeit leben.

Ein Schnäbelchen voll, d. h. eine Dosis von Dr. Pierce's Pleasant Pellets, ist gerade das Rechte. Gastrisches oder biliöses Kopfweh, Schwindel, Hartleibigkeit, Verdauungs-Beschwerden, Gallenfluß und alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide werden schnell gelindert und dauernd geheilt.

Aber nicht in der Art, wie die große, altmodische Pille zu thun versucht. Diese kleinen Pillchen verfolgen eine bessere Methode. Sie reinigen und reguliren das ganze System auf natürliche Weise. Mit anderen Worten, sie erfüllen ihren Zweck gründlich, aber auf milde und angenehme Art. Da gibt's keine Störungen der Lebensgewohnheiten und der Beschäftigung. Den Dimensionen nach sind sie die kleinsten, den Resultaten nach die wirksamsten, rein vegetabilisch und vollkommen unschädlich. Ein kleines überzuckertes Pillchen genügt als gelindes, drei Pillchen als stark wirkendes Abführmittel.

Es sind die billigsten Pillen, die Ihr kaufen könnt, denn es wird garantirt, daß sie zufriedenstellend wirken, widrigenfalls das dafür bezahlte Geld zurückerstattet wird. Ihr bezahlt nur für das, was Ihr wirklich erhaltet. — Das trifft aber nur bei Dr. Pierce's Standard Arzneien zu.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Kopfweh,

eine der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen Krankheiten, ist — falls nicht die Folge eines Schlages oder örtlichen Gehirnleidens — stets in Verbindung mit Lebenträgheit, Verstopfung oder Verdauungsstörung zu finden; besonders gilt das von der Art, welche unter dem Namen "sick headache" bekannt ist.

Man kennt eine ganze Anzahl von Beruhigungsmitteln, welche den Schmerz besänftigen, doch die einzig einfache, dem gesunden Menschenverstand gegebene Weise, sowohl zu heilen, als auch einen Rückfall zu verhüten, besteht darin, die Ursache zu beseitigen, und das haben die erfahrenen alten Mönche mit St. Bernard Kräuterpillen stets gethan. Jene alten Aerzte des Mittelalters wußten ebenso gut, wie unsere heutigen Doktoren, daß Leberträgheit und Verdauungsstörung gleichbedeutend sind mit einer allgemeinen Verwirrung und unregelmäßigen Verrichtung aller körperlichen Funktionen, wovon das empfindliche Gehirn und die ebenso gearteten Nerven zuerst das Alarmsignal drohender Gefahr geben würden. Und ihre genaue Bekanntschaft mit den medicinischen Kräutern der Alpen setzte sie in Stand, die Sache in Ordnung zu bringen, indem sie die Ursache beseitigten. Kein Mittel ist seitdem von so schneller, sicherer und großer Wirksamkeit befunden worden, wie „St. Bernard Kräuterpillen. Zu haben in allen Apotheken für 25 Cents per Schachtel.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Dr. Ernst Pfennig,
praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.

Empfiehlt sich zur Anfertigung der feinsten Gebisse in Gold, Platina, Silber, Aluminium, Celluloid und Kautschuk.

Gold-, Porzellan-Kronen und Zähne ohne Platten nach meiner verbesserten Methode.

Feine Füllungen zu mäßigen Preisen.

Zähne werden vollständig ohne Schmerzen und Gefahr ausgezogen, mittelst Anwendung schlafbewirkender Luft; das neueste und sicherste Schlafmittel im Gebrauch.

Die vollständigste Zahnarzt-Office in Chicago.

Nur für Männer.

Bellevue Medical Institute, 187-189 S. Clark St., Chicago, Ill. Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

Ausschließlich der Behandlung von allen akuten, chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten bei Männern gewidmet.

Dr. B. Newton, Superintendent, hat eine 25jährige Erfahrung in Europa und Amerika und er ein Privatschüler von drei der größten Aerzte und Wundärzte dieses Jahrhunderts ist, nämlich die Professoren James R. Wood, Austin M. Flint und Dr. E. Olcott.

Radikale Kur garantirt innerhalb der kürzesten Zeit. Patienten brieflich mit Erfolg behandelt. Correspondenzen in allen Sprachen. Consultation frei. B. NEWTON, M.D., 187-189 S. Clark St., Chicago, Ill. Office-Stunden: 9 Vm. bis 8 Nm. Sonntags 10 bis 12.

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

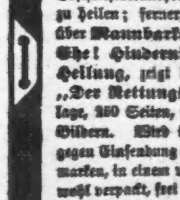
Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpsky, 276 North Ave.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)



Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren practicirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-8. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, Chicago, Ill.

STOTTERN
heilt die C. Zarra'sche Sprachheilanstalt, 129 S. Peoria Str., Ecke Adams, Chicago, Ill.

Fallsucht, heilbar!
durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei Frau Dr. Louise Goertz, 3861 Wabash Ave.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltwisch, Room 1, 185 Clark Str., Ecke Madison.

Zu was husten?

wenn ein Husten geheilt werden kann durch den Gebrauch von Sieben Kräuter Husten-Balsam.

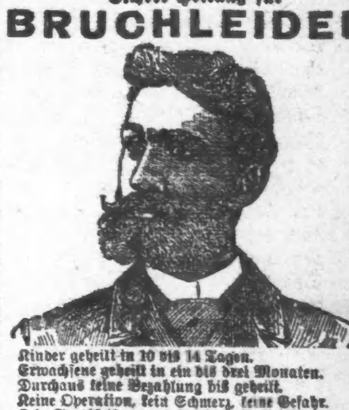
Ein Husten, welcher zuerst nur unbedeutend ist, wird oft vernachlässigt, da viele denken, daß ein Husten auch ohne Medizin besser wird, obgleich er leider nur zu oft in Schwindsucht ausartet.

Sieben Kräuter Husten-Balsam

ist der Natur eigenstes Mittel nur aus Kräutern verfertigt, und ohne Zweifel das beste bekannte Mittel gegen Husten, Erkältungen, Hals- und Lungenleiden, heilend, wo andere Mittel nicht geholfen. Versäumt es nicht, sondern holt eine Flasche von Sieben Kräuter Husten-Balsam von eurem Apotheker und vermeidet jede Gefahr.

Preis 25 Cents.

Sichere Heilung für
BRUCHLEIDEN.



Kinder geheilt in 10 bis 14 Tagen.
Erwachsene geheilt in ein bis drei Monaten.
Durchaus keine Bezahlung bis geheilt.
Keine Operation, kein Schmerz, keine Gefahr.
Kein Fortbleiben vom Geschäft. Rathertheilung frei.
Hämorrhoiden kurirt ohne Schmerz, Gebrauch des Messers oder Ausbrennen. Kein Betäubungsmittel, kein Fortbleiben vom Geschäft. Keine Bezahlung bis geheilt.

Dr. A. L. DeSOUCHET,
Chicago, Ill. Office: McVicker-Theatergebäude, Zimmer 33 und 34. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Die internationalen Aerzte.

27 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika.

Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren ihre Dienste Allen, welche sie vor dem 1. Juli 1892 aufsuchen, frei, und werden Euch offen sagen, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Unheilbare Fälle zurückgewiesen. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Diese Aerzte, unter den tüchtigsten ihres Faches in Europa und Amerika ausgesucht, repräsentiren das beste medizinische Wissen der Welt. Wundärztliche Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nieren-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, 2 bis 7 Uhr Nachm. Sonntags 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. Office 2002 Wabash Ave., Ecke 20. Str., Chicago, Ill.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

DR. DANIS,
186 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,

kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.

Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Deutsch gesprochen und geschrieben.

Frei-Kliniks

im Deutschen Medicin College, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:

Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshülfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch 2c. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus!

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills.

Hämorrhoiden.
PILES
"ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben, wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei.
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Keine Kur, Keine Zahlung. | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
169 S. Clark Str., Chicago

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 89 ...

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Dr. Berry, Spezialist.

Eine schnelle Heilung von Taubheit, die bereits 13 Jahre gedauert hatte.

Interview mit Herrn W. H. Jayne von der Title Guarantee und Trust Company.

„Es giebt ein schlimmes Ueberbleibsel von der gegenwärtigen Epidemie, unter welcher wir zu leiden hatten," sagte Dr. Berry, von 103 State Str., sich auf die jüngste Heimsuchung von der Influenza beziehend, „und das sind die vielen Fälle von chronischem Catarrh und Bronchitis, die als eine Erinnerung an den bösen Einfluß der Grippe zurückblieben. Die Presse hat sich über die Gefahr lustig gemacht, so daß die Leute glauben, es bestehe keine. Sie bleiben ein oder zwei Tage zu Hause und gehen dann wieder ihren Geschäften nach, trotz allem Schnupfen und Husten. Sie bedenken nicht, wozu dieses Husten und Schnupfen führen mag. Ein chronischer Catarrh, eine chronische Bronchitis, möglicherweise Lungenentzündung, gefolgt von Auszehrung, mag die Folge ihrer Gedankenlosigkeit sein. Die Folgen einer solchen Epidemie, wie wir sie jetzt durchmachen, machen sich Wochen und Monate lang geltend und kosten den Leuten tausende von Dollars, nicht nur durch den Verlust der Gesundheit, sondern thatsächlich ausbezahlt in Geld, um sich von den Folgen der Krankheit, verschuldet durch ihre Nachlässigkeit zu befreien, während sie das Ganze durch ein paar Tage längeren Aufenthalt im Hause hätten vermeiden können.

Die Gefahr des Catarrh.

„Catarrh, mein Lieber, ist zuerst ein kleines Ding, aber mag schließlich schreckliches Leiden verursachen. Wir wissen alle, was ein Schnupfen ist und wenn wir einen haben, machen wir uns auf das gewöhnliche neuntägige Husten und Schnupfen gefaßt. Aber jetzt denkt Euch die Erkältung fortdauernd und fortwährend schlimmer werdend und durchaus keine Hoffnung, daß wir in neun Tagen davon befreit sein werden, sondern wissend, daß es unser fortwährender und treuer Begleiter sein wird, wenn wir nicht kurirt werden — das ist Catarrh. O, des Elends! Ihr kennt natürlich das Motto des Pucks: ‚Was sind die Menschen für Narren!' Wir Aerzte haben täglich Beispiele davon und obgleich wir unaufhörlich unsere Patienten warnen sich in Acht zu nehmen und sich nicht zu erkälten, wie viele sind da, die sich unsere Worte zu Herzen nehmen."

Kurirt in einem Monat.

Kidder Jayne ist nur 13 Jahre alt, aber er hat mehr in den 13 Jahren gelitten, als die meisten Menschen in einer Lebenszeit. Sein Leiden begann, als er erst ein Jahr alt war, mit Scharlachfieber, und dauerte bis vor etwa drei Monaten. Sein Vater ist Herr W. H. Jayne, von der Title Guarantee & Trust Co., 94 Washington Str. und wohnt 158 Loomis Str.

Master Kidder Jayne.

„Mein Sohn Kidder hatte Scharlach-Fieber, als er ein Jahr alt war", sagte Frau Jayne, „und es blieb eine eiternde Kehle und heftiger Catarrh zurück. Die gewöhnlichen Symptome, seiner Jugend wegen natürlich bedeutend schlimmer, waren vorhanden; Nase verstopft, so daß er nicht dadurch athmen konnte, beschwert durch die Ansammlung von Speichel in der Kehle und Erkältung bei jedem Witterungs-Wechsel.

Als er älter wurde, begann das fortwährende Krächzen und Reinigen der Kehle, und dazu kam noch, zu unserem großen Leidwesen, daß sein Gehör angegriffen wurde. Der Catarrh nahm augenscheinlich in rapider Weise seinen Weg aufwärts und zog die Ohren in Mitleidenschaft. Wir thaten Alles, was wir konnten, für den Knaben; wir nahmen ihn zu den besten Doktoren, von denen wir erfahren konnten, aber mit absolut keinem Erfolg. Seine Taubheit nahm fortwährend zu, bis wir fürchteten, daß er sein Gehör vollständig verlieren würde, und dann, was ein Schicksal wartete seiner."

Nicht mehr taub.

„Vorigen Winter hörten wir von Dr. Berry, und obgleich ich anfangs etwas furchtsam war, es mit einem neuen Doktor zu versuchen, waren doch alle Berichte über Dr. Berrys Erfolge so günstig, besonders wegen seinen berühmten Heilungen von Taubheit, daß ich Kidder zu ihm nahm. Natürlich, ich weiß nicht gerade, was Dr. Berrys Methode ist; ich kenne nur den Erfolg, und das ist gewiß ausreichend. Kidders Besserung ging mit Riesenschritten vor sich; jede Behandlung half ihm, und in einem Monat konnte er so gut hören, wie Sie oder ich; in Wirklichkeit, sein Gehör war vollkommen. Als der Catarrh des Ohres geheilt war, war es eine sehr leichte Sache, den Hals-Catarrh zu heilen, und es ist jetzt schon zwei oder drei Monat, daß Kidder vollständig gesund ist.

Als ich ihn zu Dr. Berry brachte, war er gesundheitlich furchtbar herunter, aber seit der Heilung von dem Catarrh hat er sich prachtvoll erholt, und ist jetzt so gesund und lustig, wie irgend ein Junge seines Alters. Ich bin Dr. Berry ewig zu Dank verpflichtet, und er verdient es."

Dr. BERRY,

Zimmer 26, 27 und 28,

103 STATE STR.,

Chicago, Jll.

Benutzt den Elevator.

Specialitäten — Catarrh, Haut- und Nerven-Krankheiten, einschließlich der Behandlung und Heilung von Finnen, Sommersprossen, Pockennarben, Flechten, Erzema, überflüssiges Haar, Geschwülste, Scrofeln und aller Hautkrankheiten: Krankheiten der Ohren, Catarrh, Bronchitis, Asthma, Auszehrung und alle Krankheiten der Nase, des Halses und Lungen; Schwinden der Lebenskraft, Rückenschmerzen, Kopfweh, Schwäche der verschiedenen Organe, Neuralgia, Krankheiten der Nieren und Blase, Frauenkrankheiten und alle Leiden des Nervensystems.

Dr. Berry kurirt Catarrh.
Dr. Berry kurirt Hautkrankheiten.
Dr. Berry kurirt Nervenkrankheiten.

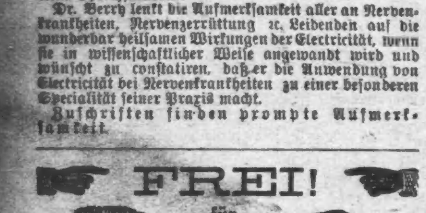
Consultation in der Office oder per Post $1.

Sprechstunden — 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.; 2—4 Uhr Nachm. Abends 6—8 Uhr. Sonntags sind keine Sprechstunden.

Dr. Berry lenkt die Aufmerksamkeit aller an Nervenkrankheiten, Nervenzerrüttung rc. Leidenden auf die wunderbar heilsamen Wirkungen der Electricität, wenn sie in wissenschaftlicher Weise angewandt wird und wünscht zu constatiren, daß er die Anwendung von Electricität bei Nervenkrankheiten zu einer besonderen Specialität seiner Praxis macht.

Zuschriften finden prompte Aufmerksamkeit.

FREI!



für 6 Monate

Alle, welche die ausländischen Aerzte vor dem 25. April besuchen, werden deren Dienste für sechs Monate umsonst erhalten. Die einzigste gewünschte Gegenleistung besteht in einer Empfehlung von Denen, die durch sie kurirt werden. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Falls unheilbar, werden sie es Euch frei heraus sagen. Während der letzten sechs Monate wurden die Doctoren von 7698 besucht, von welchen 2477 als unheilbar registrirt wurden. Diejenigen, die nicht vorsprechen können, wollen Postmarke für Frage-Formular einsenden. Sprechstunden von 10—12 Uhr Vorm., 2—7 Uhr Nachm. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Office 1204 Wabash Ave., Ecke 12. Str., Chicago, Jll. 1

Sichere Heilung der Fallsucht.

Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.

German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Dr. C. B. WAGNER,

Spezialist für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
506 N. Clark Str.: 1—2 Nachmittags, 5—6 Abends.
150 North Ave., Ecke Clybourn: 10—11 Vorm., 2—4 Nachm., 7—8 Abends. dosabl21ja3mt11

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und [illegible]

Lesel die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Stammt der Diamant aus dem Weltenraum?

Eine neue und überraschende Bestätigung der bereits vor siebzehn Jahren von dem preußischen Geheimen Bergrath Meydenbauer aufgestellten Theorie, daß der auf der Erde bekanntlich nur sporadisch und dann auch nur in den oberflächlichen Schichten der Erdrinde vorkommende Diamant aus dem Weltraum stammt, hat ein Fund von Meteoreisen in Arizona gebracht. Meydenbauer schrieb damals: „Der Diamant kann nur kosmischen Ursprungs sein, und zwar ist er sowohl zugleich mit dem Urgestein entstanden, wie auch als Meteorit in späteren Perioden der Erdbildung niedergefallen. Eine sachgemäße Untersuchung an den Fundorten würde geeignet sein, ein helles Licht über den dunkelsten Punkt des menschlichen Wissens zu verbreiten."

Die Geschichte dieses neuerlichen Fundes von Meteordiamanten, wie man sie füglich nennen könnte, ist interessant genug, um in weiteren als Fachkreisen bekannt zu werden. Man glaubte nämlich dort auf eine Ader gediegenen Eisens gestoßen zu sein und sandte Proben davon an den Geologen Foote. Derselbe erkannte bei genauer Untersuchung, daß es sich um Meteor-Eisen handelte, und begab sich sofort an Ort und Stelle. Der Fundort liegt sieben Meilen südöstlich von Canon Diablo am Fuße einer kreisförmigen, aus Sand- und Kalksteinen gebildeten Erhebung, die den Namen „Crater Mountain" führt. Dieser Berg ist 400 Fuß hoch und hat auf dem Gipfel eine ¾ Meilen im Durchmesser haltende, ziemlich steile Vertiefung, die 50 bis 60 Fuß unter das Niveau der umgebenden Ebene abstürzt, also einen sehr deutlichen Krater bildet. Von vulkanischem Gestein wurde indessen trotz eifrigster Nachforschung keine Spur gefunden. Dagegen entdeckte man mehrere größere und kleinere Massen meteorischen Eisens, und zwar meist an der Basis des Kraters. Später fanden sich sogar Stücke von 4½—5½ Centner Gewicht, außer mehr, als 130 anderen im Gewiche von 4—6 Pf. Eine Anzahl wurde durch Graben aufgefunden, und auch die drei größten Massen waren mit Erde und Gras bedeckt.

Man kann sich bei Schilderung dieser Verhältnisse kaum des Gedankens entschlagen, daß die kraterförmige Höhlung dort durch Aufschlagen einer sehr großen meteorischen Masse auf den Erdboden entstanden ist, ein Vorgang, ähnlich demjenigen, durch welchen verschiedene Forscher die Bildung der großen Mondkrater erklären wollen. Ein Stück des Meteor-Eisens wurde von König untersucht, der einen vorläufigen Bericht über seine Arbeit der letzten Versammlung amerikanischer Naturforscher vorgelegt hat. Diesem Berichte zufolge ist das betreffende Meteor-Eisen außergewöhnlich hart, und nur mit äußerster Mühe, nachdem eine Menge Instrumente beschädigt worden, gelang es, einen Durchschnitt durch dasselbe herzustellen. Dieser Schnitt führte im Innern auf eine Höhlung, die, zur großen Ueberraschung des Untersuchenden, Diamanten enthielt. Diese letzteren sind klein und schwarz, daneben fanden sich Körnchen von amorpher Kohle, und ein Stück gab, mit Säure behandelt, einen weißen Diamanten von ¼ Zoll Länge. Außerdem fand man Troilit und Daubreilit. Die Masse enthielt endlich drei Procent Nickel. Nach den vorstehenden Angaben, deren Richtigkeit zu bezweifeln kein Grund vorhanden ist, gehört jenes Meteor-Eisen zu den merkwürdigsten, die jemals gefunden wurden. Erst seit 1887 hat man in Meteor-Steinen Diamanten entdeckt, aber daß auch in einem Meteor-Eisen solche vorhanden sein könnten, hätte Niemand vermuthet, ja, man durfte es mit guten Gründen für völlig ausgeschlossen halten.

Marquis und Tänzerin.

Madine Osborne, die unter dem Bühnennamen „Omene" durch ihre ziemlich sinnlich angehauchten Tänze jungen und alten Männern die Köpfe verdreht, stand kürzlich in New York als Angeklagte vor Richter Divver im Jefferson-Market-Polizeigericht. Ihr Ankläger war der Marquis Edmondo De Olivieri und die Anklage lautete auf Großdiebstahl.

Omene ist, wie sie sagt, mit dem japanesischen Jongleur Yank Hoe ehelich verbunden. Im Juli v. J. machte sie die Bekanntschaft des Herrn Marquis, dessen Stammbaum bis zur Zeit Karls des Großen zurückreicht, und der edle Herr verstand es angeblich, sie, nachdem er ihr einen betäubenden Trank gereicht, zu veranlassen, den Jongleur sitzen zu lassen und mit dem Marquis als dessen Mätresse nach Europa zu reisen.

Omene hatte kurz vorher in der Operette „Tar and Tartar" Fiasko gemacht, und da sie auch bei Koster & Bial nicht bleiben wollte, weil ihr Herr Bial Vorschriften betreffs der Garderobe machte, so waren ihre Finanzen in einem nicht sehr glänzenden Zustande. Da nun der Marquis in der Lage war, ihr helfen zu können, schwor Omene ihm Treue bis in's Grab und reiste mit ihm nach Frankreich.

Während Omene so mit dem Edelmann reiste, blieb Yank Hoe in Amerika. Sehr bald aber wurde der Marquis seiner Flamme überdrüssig, sie selbst löste ihr Verhältniß mit ihm, weil, wie sie im Tone der Entrüstung erklärte, der Herr Marquis ihr Zumuthungen stellte, die sie in ihrer Würde als Frau beleidigten. Sie reiste wieder nach Amerika, und der Marquis folgte ihr. Während ihres Beisammenseins in Paris hatte sie von ihrem Liebhaber eine Tabatiere erhalten, welche König Ludwig XVI. am Tage seiner Hochzeit mit Marie Antoinette dem Oheim des Herrn Marquis, Monsieur Dieudonnee Louis Antoine Philippo Marquis de Olivieri, zum Geschenk gemacht hatte. Ebenso hatte Omene eine Diamantnadel erhalten, welche einstens den Busen der Hofdame Mademoiselle Angeline Raimonde Marie De Villemeffant, späteren Marquise De Olivieri, geziert hatte. Die Trägerin weigerte sich, die Schmucksachen zurückzugeben, und deshalb ließ sie der Herr Marquis Samstag Nacht, als sie sich mit dem plebejischen Yank Hoe, mit dem sie sich wieder geeinigt, in ihrer Wohnung in der West 24. Straße zur Ruhe begeben hatte, verhaften.

Im Polizeigericht erzählte „Madame" den obigen Hergang, und da der Marquis keinen Diebstahl nachweisen konnte, wurde sie vom Richter entlassen, während der Herr Marquis mit einem französischen Fluch auf den Lippen davonschlich.

Cumberland und Braunschweig.

Aus Wien wird der „Köln. Zeitung" geschrieben: Mit einiger Verwunderung lesen wir in Wien, daß der Herzog von Cumberland in einigen reichsdeutschen Zeitungen sich nachgerade zum Nationalheroes erster Güte auswächst. Wir Deutsche in Wien gönnen ja dem edlen Herzog die 48 Millionen Mark, aber wir meinen auch, sie seien schon werth, daß er sich ein wenig seiner deutschen Nationalität erinnert, und wir halten es für recht abgeschmackt, ihn dafür, daß er die Spende allergnädigst annimmt, als einen Ausbund von deutschem Patriotismus und von Hochherzigkeit zu erklären. Gleichwohl ist man über die neue Wendung selbstverständlich erfreut, da die Rücksicht auf den Berliner Bundesgenossen seine Prätendentenstellung dem hiesigen Hofe immerhin unbequem machte. Als der Kaiser Franz Joseph ihn unlängst besuchte, wird er ihm wahrscheinlich zur Versöhnlichkeit gerathen haben. Anderntheils kann man dem Herzog wohl nicht zum alleinigen Verdienst anrechnen, daß er in Oesterreich nichts Feindliches gegen Deutschland unternahm und sich ruhig verhielt. Sehr löblich ist es jedenfalls, daß er für seinen Sohn einen deutschpatriotischen Erzieher sucht.

Möge der hoffnungsvolle zwölfjährige Knabe sich seines Deutschthums erfreuen lernen, ohne Rücksicht auf sein Prätendententum auf Braunschweig. Leider hat ein Fremdenblattartikel, der aus Cumberländischen Kreisen stammt, dieses Prätendententum wieder ausdrücklich betont und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß noch der jetzige Herzog von Cumberland, da er im besten Mannesalter steht, auf den braunschweigischen Thron gelangen möge. Wir verstehen hier nicht, warum man den Braunschweigern, die sich gar keinen Welfen mehr wünschen, wieder einen solchen von sehr mittelmäßiger Güte aufnöthigen sollte, und es mag nicht überflüssig erscheinen, nach persönlichen Eindrücken hervorzuheben, daß ein besonderer Gewinn für sie durch die Persönlichkeit des Herzogs von Cumberland schwerlich verbürgt wird. Uebrigens hat ja der Deutsche Reichs-Anzeiger versichert, daß die braunschweigische Thronfolge bei den Verhandlungen nicht in Frage gekommen ist. Wenn aber der Herzog von Cumberland an seinen Ansprüchen auf Braunschweig festhält, so bleibt allem Anschein nach ein unausgeglichener Gegensatz bestehen, und daher muß wohl auch die Zeitungsmeldung von einer Begegnung des Herzogs mit dem deutschen Kaiser als fragwürdig und mindestens sehr verfrüht erscheinen.

Pastor König's Nerven-Stärker

Als das beste Mittel empfohlen. IX.

Le Mars, Plymouth Co., Ja., Mai 1889.
Ich litt durch Ueberarbeiten an Zittern und Schlaflosigkeit zwei Jahre lang, gebrauchte dafür Pastor König's Nerven-Stärker und kann es als das beste Mittel dafür empfehlen. F. Bornhorst.

Radom, Jll., April '89.
Herr Pastor P. Sebastian schreibt: „König's Nerven-Stärker" hat hier eine wunderbare Wirkung bei einem 9-jährigen Mädchen hervorgebracht; dasselbe hatte seit dem ersten Jahre manchmal neunmal täglich epileptische Anfälle. Nichts schien dagegen zu helfen; nach dem ersten Löffel voll von „Pastor König's Nerven-Stärker" verschwanden die Anfälle scheinbar für immer.

Chatsworth, Livingstone Co., Jll., Mai '89.
Ich bekenne, daß ich mit der Wirkung von „Pastor König's Nerven-Stärker" gut zufrieden bin, weil ich mich nun wieder der besten Gesundheit erfreue. R. Bergmann.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Steuert jenem Chronischen Husten sofort!

thuet Ihr es nicht, so kann er zur Schwindsucht führen. Für Schwindsucht, Skrofeln, Allgemeine Schwäche und abzehrende Krankheiten giebt es nichts besseres als

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran und Hypophosphaten von Kalk und Soda.

Sie ist fast so schmackhaft wie Milch. Weit besser als andre sogenannte Emulsionen. Ein wundervoller Fleisch-Erzeuger.

Scott's Emulsion

Es giebt erbärmliche Nachahmungen. Nehmt die ächte.

Lesel die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt. modimidosa

Bethseda Nurse Training School.

Jungfrauen und Wittwen wird in obiger Anstalt in Verbindung mit dem Deutschen Hospital eine seltene Gelegenheit geboten, das Krankenpflegen gründlich zu erlernen. Die Nachfrage nach geübten Pflegerinnen ist eine sehr große, ebenfalls sind die Löhne sehr gut. Wegen Näherem nachzufragen 30 und 32 Belden Place oder im Deutschen Hospital. 4mjlm.momisall

Wer Geld hat, kann in's Theater gehen, Wer keins hat, kann sich's ja auch ansehen!

Wir meinen nämlich unsere

Knaben-Anzüge.

Seit Wochen reden wir davon in diesen Spalten und werden weiter davon reden, bis sich jeder deutsche Familienvater oder Hausfrau davon überzeugt hat, daß unser Lager von Kinder- und Knaben-Anzügen unübertroffen dasteht in Chicago, sei es in Bezug auf Qualität, Quantität oder niedrige Preise.

(Zur Bemerkung: „Wir annonciren keinen Schund, sondern nur reelle Waaren, sei der Preis immer so billig.")

Für morgen:

300 Knaben-Anzüge für Knaben von 4—14 Jahren, in hellen, dunklen und gemischten Farben, hübsch gepleatet, gut gefüttert, zu

$1.50, $1.75, $2, $2.50,

Jeder einzelne ist doppelt das Geld werth.

$4.00 und $5.00 Qualität von schwarzem Worsted Zeug, feste Farben, für nur

$2.50 und $3.00.

$8.00 Qualität Tricots für Confirmanden nur

$5.00.

Speziell.

Eine Partie von blauschwarzen Tricot-Anzügen für Knaben von 14—19 Jahren, $15.00 Qualität für nur

$12.00.

Herren-Anzüge.

600 Herren-Anzüge, soeben von der Fabrik erhalten in halb-dunkeln Farben, Sack und Frock Facon, im Werthe bis zu $15.00, gehen diese Woche für

$8.00 und $10.00.

$20.00 Qualität von Prince Albert Rock und Westen von feinstem schwarzem Clay Worsted Material,

$15.00.

Wir bitten um gefälligen Zuspruch.

Jeder Käufer, welcher diese Annonce mitbringt, erhält ein hübsches Werthgeschenk.

Sterns'

Nordwest-Ecke Harrison & Halsted Str.
Offen Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, [illegible] Macht Würmer todt, gibt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

JOHN YORK, 777, 779 & 781 S. HALSTED STR.

$19,50 für diese Maschine! Unsere Concurrenten verlangen $55

DEMOREST No. 3.

Mit einer Garantie für 5 Jahre mit jeder Maschine.

50,000 in Gebrauch und alle sind gemacht und verkauft worden seit Juni 1885. — Keine bessere Maschine gemacht. Nunmehr fabriziren wir 20,000 Maschinen jährlich und die Nachfrage vermehrt sich jeden Monat. — Schneller Verkauf, kleiner Nutzen. — Der Grund, warum wir diese Maschine zu $19.50 verkaufen, ist: der Engros-Preis für diese Maschine, von anderen Fabriken gearbeitet, war $19.50, und wir glaubten, daß wir diese Maschine für baar, ohne die enormen Verkaufs-Unkosten und Agenten-Commission, im Retail zu $19.50 verkaufen zu können; jahrelange Erfahrung und unser Erfolg haben uns gelehrt, daß wir sowohl als auch unsere Kundschaft dabei gut thun. Die Zeit ist gekommen, aufzuräumen mit den hohen Preisen und großen Profits, viel und billig zu verkaufen ist die Order. — Die Agenten anderer Maschinen versuchen allerhand Flausen gegen die Demorest-Maschine auszusprengen, während wir tagtäglich darum angegangen werden, den Preis unserer Maschine zu erhöhen, oder wir würden das Agentengeschäft ruiniren. Wir wollen dieses nicht thun und glauben, daß die Käufer dasselbe Recht haben, wie die Agenten, deshalb fahren wir fort, unsere Maschinen zu $19.50 zu verkaufen. — Diese Maschine ist aus dem allerbesten Material in einer jeden Einzelheit bestens gearbeitet und hat einige Verbesserungen gegen andere Maschinen, da sie neuerer Erfindung ist. — Jeder Fachmann in Metall kann sagen, daß Stahl billiger ist als Eisen, deshalb kann es von keinem Gewinn sein, Eisen anstatt Stahl zu verarbeiten. — Wir haben eine Reputation von Jahren und stehen dafür, diese aufrecht zu halten.

Diese Maschinen sind zu beziehen, zuzüglich 80 Cents für Delivery, durch

JOHN YORK, 777, 779 & 781 S. Halsted Str.

Nähmaschinen-Geschäft von **L. A. Kling,**

355 Milwaukee Ave.

Etablirt 1867.

Agentur für die Singer-Nähmaschine, sowie erster Klasse Maschinen anderer Firmen stets an Hand.

Beste Schneiderscheeren zu niedrigsten Preisen. 6jbsbidolj8

Alle Arten Maschinen reparirt.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbwi

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 O. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 22febmomisa3m

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Verleihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
90 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Bank of Commerce,

108 La Salle Str.

Capital : : $500,000.

Unter direkter Aufsicht der Staatsbehörden.

Depositen-Contos.

Die Bank gewährt liberale Accomodationen ihren Depositoren und ist zur Annahme neuer Kundschaft stets bereit.

Sparbank-Departement.

Zinsen auf alle Einlagen von einem Monat und darüber werden am 1. Januar und am 1. Juli berechnet.

Wechsel, Creditbriefe, Postzahlungen, Anleihen auf Grundeigenthum.

Herman Felsenthal, Präsident.
Jacob Groß, Vice-Präsident.
Fred. Miller, Cassirer.
25apl1

Finanzielles.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Lesel die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt rc.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momisa
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1884.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 21mjlm8

Andes Savings-Loan Association
Zimmer 16 und 17, 184 Dearborn Str., Ecke Monroe.
Die Actien dieser Gesellschaft bilden eine profitable Kapital-Anlage, günstige Bedingungen für Leute, die Geld borgen wollen. Zuverlässige Agenten verlangt. 1aplmill

Lesel die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwo

Erste Mortgages

auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.

Milwaukee Ave. State Bank,
Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.
Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3mi8

Sichere Geldanlagen.

Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch

Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljddfa

Lesel die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel rc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein

verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.

C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 26mjbw

Geld zu verleihen

auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei

E. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 253 Blue Island Ave., Apollo Halle. 4mjlmill

Ihr werdet Dollars zusammenrechen durch den Ankauf unserer

$75

Lotten in Downers Grove

$10 baar und $5 per Monat.

Jede Lot in unserer Subdivision ist mit Wasser versehen.

Abflußröhren, makadamisirte Straßen, Bürgersteige und prachtvolle Schattenbäume. 200 Fuß über dem See; vollkommene Drainirung; 52 Züge täglich; schnelle Fahrt; Häuser von $1000 bis $5000 auf leichte monatliche Abzahlungen.

Frei-Excursionen täglich um 11:45 vom Union-Bahnhof, Canal und Adams Str.

HECKMAN & STRAUBE,
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION

zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen rc.

Lotten an Clybourn Ave.	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave.	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str.	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plsamibw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

Lesel die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Lotten! Lotten! Lotten!

Blue Island Park Addition

— zu —

West Pullman.

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Kleine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Sechs große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann; kommt zu uns und seht unser Land.

Preis $275 und aufwärts.

Excursionen jeden Sonntag, 1:15 Nachm., Van Buren Str.-Depot. Freitickets am Depot und in unseren Officen zu haben.

UTITZ & HEIMANN,
Haupt-Office: 142 Dearborn Str., Zimmer 13.
Zweig-Office: 341 31. Str.
1aplm,dosadi8

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt zu $300 bis $400, sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu

$500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer,

F. A. Winkelmann,
No. 166 Randolph Str., Zimmer 1.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office,
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST,

gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Lotten $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. sabdw

DELANY & SALZMAN,
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,
166 Randolph Str., nahe La Salle Str.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
871 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave.; Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.; R. Weiß, 614 Racine Ave.; Ant. J. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Lesel die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Straße, das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungs-Plan in der Welt.

Die „Abendpost" gibt viel Geld für Neuigkeiten aus, für Scheerenredacteure keinen Cent.